

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER / OSNABRÜCK

DORTMUND

HAMBURG

HANNOVER

KÖLN / BONN

MÜNCHEN

02 | 2018

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

NATURE



Inneneinrichtung

by **raum und form**



Editorial

Hallo, liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unsere Ausgabe 2/2018 in Händen, zu dem Leitthema NATURE haben sich schnell viele schöne Themen gefunden. So berichtet Michael Lin von den BBL Architekten aus Münster über Architektur in Symbiose mit Biologie und Poesie. Ab Seite 54 finden Sie dieses Interview mit Bildern zu zwei außergewöhnlichen Projekten in Taiwan. Sehr viel näher – am Venusberg bei Bonn – haben wir ein Hotel mit drei Baumhäusern entdeckt, das ein besonders intensives Naturerlebnis mit einem Touch Abenteuer verspricht (Seite 58). Wer auch im Grünen kochen möchte, für den hält Oliver Neugebauer mit der Freiluftküche auf Seite 96 ein Plus an Lebensqualität bereit. Mit den vier Modulen Feuer, Wasser, Grill und Licht wird das Basismodul seiner Küche zu Ihrem Lieblingsort im Garten.

Über die abwechslungsreiche Mischung von Architekturprojekten freue ich mich dieses Mal ganz besonders: Von einer individuellen Wellnessvilla der Engelshove Bau GmbH (Ingenieurbüro – Architektur – Bauunternehmen) (Titelseite, Seite 30) über den Neuaufbau der Dachkonstruktion bei der denkmalgeschützten Kunstakademie Münster mit einem umlaufenden Glasdach von Andreas Schüring Architekten BDA bis hin zu der von Maas und Partner realisierten Wohnanlage „Sentruper Tor“, die einen hohen Wohnkomfort und Wertigkeit bietet. Aber auch nördlich von Münster fanden wir zwei wunderbare, sehr eigenständige Objekte: Das Beispielhaus für Perfektion und Einfachheit, genannt Tritect-Haus, von Zech Architekten/Planen + Bauen befindet sich in Osnabrück (auf Seite 20), und ein Hotel-Restaurant auf dem Rittergut Osthoff, das Kolde Architektur – Innenarchitektur – Denkmalschutz in Georgsmarienhütte zu einem stylischen Landhotel mit sehr individueller Ausstattung kreiert hat (siehe Seite 40).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und bin gespannt auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark

Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

– Anzeige –

**JETZT ZU ATTRAKTIVEN
KONDITIONEN LEASEN.**



Fahrzeugdarstellung zeigt Sonderausstattung.

LIVE UNFILTERED.

Erleben Sie im neuen MINI Cabrio die Stadt mit offenen Augen und offenem Verdeck – optional mit MINI Connected. Entdecken Sie weitere Features und das unverwechselbare Design des neuen MINI Cabrios.

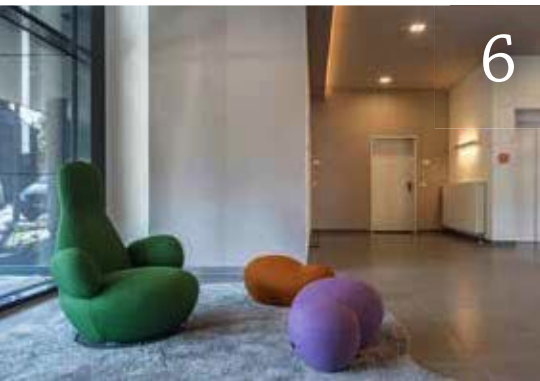
Ab jetzt bei uns.

Hakvoort GmbH
MINI Team Münster
Weseler Str. 729-735, 48163 Münster
Tel. 0251 97124-0
www.hakvoort.de

**DAS NEUE MINI CABRIO.
JETZT PROBE FAHREN.**



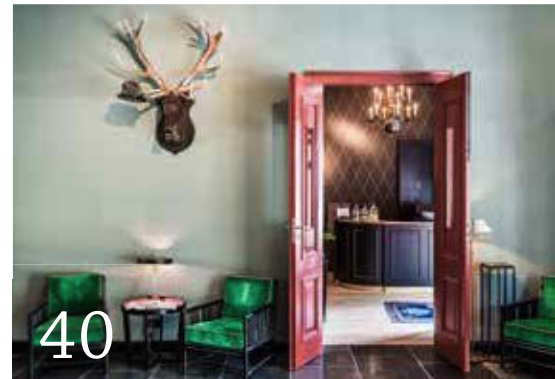
Hakvoort



6



20



40



58



62



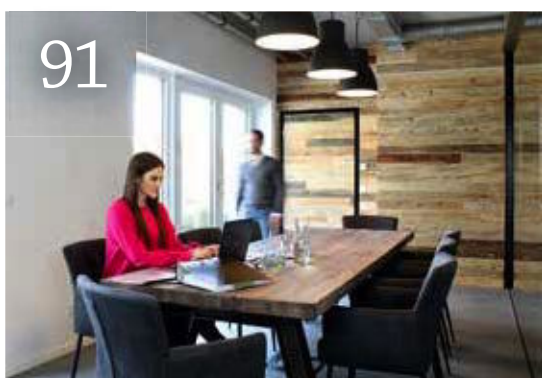
66



70



84



91



108

Inhalt

- 06** Sentruper Tor – Synonym für Architektur und Wohnlichkeit
MAAS UND PARTNER
- 20** Tritect-Haus
ZECH ARCHITEKTEN/PLANEN + BAUEN
- 30** Raum für Individualität
ENGELSHOVE BAU GMBH
- 40** Mit Herzblut wachgeküsst
**KOLDE ARCHITEKTUR –
INNENARCHITEKTUR – DENKMALSCHUTZ**
- 48** „Ein-Raum“ für Kunst mit Zukunft
ANDREAS SCHÜRING ARCHITEKTEN BDA
- 54** Architektur in Symbiose mit Biologie und Poesie
BEHET BONDZIO LIN ARCHITEKTEN
- 58** V-Hotel in Bonn: Forest Feeling
**DOROTHE SPITZ,
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR**
- 62** Beautiful Black
MWE EDELSTAHLMANUFAKTUR
- 66** Öffnung zur Landschaft
SOLARLUX
- 70** Den Ton getroffen
HAGEMEISTER
- 74** Ein Baustoff erfindet sich neu
**INITIATIVE ZWEISCHALIGE WAND –
BAUEN MIT BACKSTEIN**
- 76** Glasbedecktes Freiluftvergnügen
REISMANN METALLBAU
- 80** Virtuos komponiert
**ENGEL & VÖLKERS/RAUMFABRIK/
TRIXI BANNERT/JÖRG MEINER**
- 84** Design, hochmoderne Technik und Gemütlichkeit
RIESENBECK – DER KÜCHENKOTTEN
- 88** Grüne Lebensräume
**THOMAS PAHLS
GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU**
- 91** Herzensangelegenheit
PROVITARE IMMOBILIENMANAGEMENT
- 96** Lieblingsort Freiluftküche
**OLIVER NEUGEBAUER,
KAMINMANUFAKTUR**
- 100** Vertrauenssache
PUTZO · FRÜH · BOCKEY
- 104** Wo Kleider Kindheitsträume erfüllen
ANABELLA MÜNSTER
- 108** ALPAKA – Das Vlies der Götter
**AABACH-FARM-ALPAKAS,
QUEEN AND PRINCESS**
- 113** Volvo trifft Lifestyle
VOLVO
- 116** Und ich träumte von Delfinen
TRIXI BANNERT ÜBER NEUSEELAND
- 120** Symbiotische Verbindung von
Architektur und Kunst
**FELIX-NUSSBAUM-HAUS
IN OSNABRÜCK**
- 122** Sceneries
THOMAS WREDE
- 126** Hausboote und schwimmende Häuser
BUCHTIPP
- 128** Franz Brüning über den Panton Stuhl
RUBRIK: ZEIT – ORT – RAUM



Fotos: Roland Borgmann

„Sentruper Tor“ – Synonym für Architektur und Wohnlichkeit



Große innerstädtische Wohnbauprojekte haben auf viele Rahmenbedingungen einzugehen. Wie man diese in eine gelungene Architektur überführt, die zudem einen hohen Wohnkomfort bietet, zeigt die Wohnanlage „Sentruper Tor“ in Münster, die Maas und Partner realisierten.



An der Hüfferstraße, Ecke Rishon-Le-Zion-Ring, sind in den vergangenen Monaten, verteilt auf fünf Baukörper, 160 Wohneinheiten mit verschiedensten Wohnungsgrundrissen und -größen sowie hohem Wohnkomfort entstanden.

Das neu bebaute Eckgrundstück liegt städtebaulich in einem spanungsreichen historischen Kontext. Sowohl Gebäude als auch Straßen im gesamten Quartier sind orthogonal ausgerichtet. Gleichzeitig durchbricht der Rishon-Le-Zion-Ring seit Jahrzehnten diese Ordnung, sodass an dieser Stelle keine für die Orthogonalstruktur typische Blockrandbebauung existiert. Auch das markante denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1930 auf der gegenüberliegenden Seite der Hüfferstraße, das ehemalige Hotel Schnellmann, wirkte auf die Planung der neuen Wohnanlage „Sentruper Tor“. Dieser sachlich-moderne Backsteinbau wird durch den fünfgeschossigen Turm im westlichen Eckbereich vertikal betont und gleichzeitig vom horizontal gelagerten, herausgerückten Erdgeschoss kontrastiert. Sowohl diese historische städtebauliche Ausgangslage als auch das prägende Eckgebäude sind in dem nunmehr realisierten Entwurf „Sentruper Tor“ von Maas und Partner eingeflossen.

Hinter der Fassade verbergen sich umfangreiche Rohbauarbeiten, die vom Bauunternehmen Natrup präzise und zügig ausgeführt wurden. So konnte der Bau schnell voranschreiten.



Leitmotiv: Respekt vor der Umgebung

Das „Sentruper Tor“ behält die orthogonale Stellung der umgebenden Bebauung bei und nimmt diese im Bereich des Rings mit einem Versatz auf. Das Spiel mit den Winkeln wurde zudem im Staffageschoss der Blockrandbebauung fortgeführt: Die herausgedrehten Fassadenelemente und Terrassen schaffen eine gefächerte Struktur, die nicht nur formal interessant ist, sondern auch private zur Sonne orientierte Terrassen für die Bewohner ermöglicht. Der Turm des gegenüberliegenden Gebäudes findet nun seine formale Entsprechung in dem Höhenversatz, der zwischen dem Gebäudeteil zum Ring und dem zur Hüfferstraße angelegt ist. Die drei zur Straße gelagerten Baukörper umschließen den Innenhof des „Sentruper Tors“ mit den beiden Stadtvielen, sodass dort ein ruhiger, grün gestalteter Begegnungsbereich entstanden ist.

Da die Bebauung, insbesondere für die Tiefgarage, die Grundstücksfläche umfänglich ausnutzt und zudem schwierige Baugrundverhältnisse zu berücksichtigen waren, übernahm das Ingenieurbüro Otten die Planung der Betonarbeiten.

Die Rohbauarbeiten wurden termin- und fachgerecht durch die Bauunternehmung Natrup aus Münster-Wolbeck ausgeführt. Sämtliche Arbeiten fanden auf einem sehr engen Baufeld statt. Zahlreiche Ausbaugewerke waren zeitgleich auf der Baustelle zu



J JANINHOFF
KLINKERMANUFAKTUR

ALLES ANDERE IST NUR FASSADE

Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff GmbH & Co. KG · Thierstraße 130 · 48163 Münster
Telefon 02501 9634-0 · info@janinhoff.de · www.janinhoff.de

Die Stadtvillen im hinteren Grundstücksbereich schaffen mit ihrer geringeren Bauhöhe und dem kleineren Baukörper architektonisch den Übergang zur Bestandsbebauung.



- Anzeige -

KA
Metallbau Aldick-Simon

#visionserfüller

individuelle Schiebetore, Treppen, Geländer & Balkone

StarkDESIGN

Metallbau Aldick-Simon • Inhaber Gregor Simon • Messingweg 17 • 48308 Senden • Tel. 02597 98154 • www.metallbau-ka.de

koordinieren, einschließlich der Baumaßnahmen, die zur Umverlegung einer Dampfdruckleitung auf dem Grundstück notwendig waren.

Bei dieser logistischen Herausforderung sorgte das bauleitende Architekturbüro Abdelkader Architekten BDA für einen reibungslosen Ablauf. Die Koordinierung der vielfältigen Arbeiten der in drei Bauabschnitten erfolgten Baumaßnahme, die Bauüberwachung sowie die Terminplanung und Kostenkontrolle lagen im Aufgabenbereich von Herrn Abdelkader.

Wohnlichkeit und Wohnkomfort

Nicht nur die exponierte Lage erforderte einen hohen architektonischen Anspruch, sondern auch der gewünschte Wohnkomfort. „Wunsch der Bauherren waren Wohnlichkeit, Wohnkomfort und Wertigkeit“, sagt Karin Maas, die planende Architektin. Entsprechend erschließt ein begrünter Innenhof mit Verweilqualität fünf einzelne Gebäudezugänge. Der als Quartiersplatz ausgeformte Innenhof bietet dem Besucher gleichzeitig eine gute Orientierung, um die Hauszugänge schnell zu erkennen. Hochwertige Materialien kamen zum Einsatz, die Bezüge zur regionaltypischen, historischen Bauweise herstellen. Roter Wasserstrichklinker wurde verbaut, der sogenannte Münsterziegel von Janinhoff. Der hochwertige, rot-bunte Ziegel ist ein Originalvollstein, der noch in traditioneller Weise von der Janinhoff Klinker Manufaktur in Münster-Hiltrup produziert wird.

Die Staffelgeschosse setzen sich mit den von KME Germany vorpantierten Kupferflächen spannungsreich von der Klinkerfassade ab. „Das Materialensemble, und hier vor allem der Kupferbelag,

ist in Münsters Architektur durch die Jahrhunderte zu finden“, weiß Geschäftsführer Andreas Ulland von Ulland Dachtechnik aus Ahaus, dessen Unternehmen neben der Fassadenbekleidung auch die Dachbegrünung übernahm.

Einen weiteren Beitrag zur Wohnlichkeit leisten hochwertige Aluminium- und Kunststoffenster sowie Wohneingangs- und Hebe-Schiebetüren von Schüco, die mit Raffstoreanlagen versehen wurden. Letztere wurden neben den Pfosten-Riegel-Fassaden, Brandschutztüren, Glasbrüstungen und Geländern, den Rolltoren zur Tiefgarage und weiteren Aluminiumbauelementen von Metallbau Forsting aus Emsbüren verbaut.

Das äußere Farbkonzept des „Sentruper Tor“ sah für die Fenster und Balkone Anthrazit vor, das gestalterisch zurückhaltend wirkt und dem Baukörper optisch Ruhe verleiht. Zudem stellt die Farbe den dezent sichtbaren Bezug zur inneren Gestaltung her. Sämtliche von Metallbau Aldick-Simon aus Senden ausgeführten Metallarbeiten wie Balkongeländer, Treppengeländer oder die Brüstungselemente in den Maisonettewohnungen sind im Außenbereich anthrazitfarben und im Innenbereich weiß pulverbeschichtet.

Um den wohnlichen Charakter der gesamten Anlage zu stärken, setzten die Architekten auf Erdtöne im Innenbereich. Ein Sandton akzentuiert den hellen Kaschmirton, der als Grundfarbe verwendet wurde. In den Treppenhäusern und Fluren wurde auf der Basis der Grundfarbe ein Farbkonzept realisiert, das mit Hilfe unterschiedlicher Kontrastfarben die Gebäude zonierte und dem Bewohner wie auch dem Besucher Orientierungsmöglichkeiten gibt. Die harmonische Abstimmung und zurückhaltende Gestaltung hat

SCHÜCO
Partner

Kompetente Partnerschaft
für alle Bauprojekte.

Bauvorhaben: Sentruper Tor, Münster

Hier wurden u. a. folgende Systeme verbaut:

- Kunststoffenster
- Aluminiumfenster
- Aluminiumtüren
- Hebe-Schiebetüren
- Brandschutztüren
- Rauchschutztüren
- Pfosten-Riegel-Fassaden

METALLBAU
Forsting
GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 67 ▪ 48488 Emsbüren
Tel.: 05903-485 ▪ Fax: 05971-7997
www.metallbau-forsting.de



eine elegante Wirkung. Das Beleuchtungskonzept der Flure sowie auch dortige Wandabwicklungen tragen ebenfalls zur räumlichen Gliederung bei.

Details unterstreichen Wertigkeit

Der wohnliche und wertige Gesamteindruck der Anlage ist neben der hohen Materialqualität auch den technischen und planerischen Details geschuldet. „Das Projekt gehört unter dem Aspekt der Detailplanung sicherlich zu einem der anspruchsvollsten, die wir bislang bewältigt haben. Für die akribische Planung dieser Feinheiten war vor allem meine Kollegin Mechthild Schlautmann verantwortlich, die hier bemerkenswerte Arbeit geleistet hat“, hebt Karin Maas hervor. Ein Element der Detailsausstattung ist das außergewöhnliche Leuchtenkonzept im Innen- und Außenbereich. Es folgt der Linie als tragendem Element, die sich in Langleuchten und Lichtleisten wiederfindet. „Wir haben für dieses Konzept, das sich sogar in der Beleuchtung der Tiefgaragenzufahrt wiederfindet, vollständig auf effiziente LED-Beleuchtung mit angenehmer Lichtfarbe gesetzt“, so Lars Tovar von Tovar Elektrotechnik aus Gievenbeck. „Die spart Energie und Wartungsaufwand.“ Selbst die schlitzförmigen Balkonverkleidungen greifen das Lichtgestaltungsprinzip auf, indem sie das Tageslicht in vertikale Linien gliedern.

Weiteres Detail, das die akribische Planung der Architekten verrät, ist die Gestaltung der Lüftungsauslässe an der Fassade. Im kupferverkleideten Bereich des Staffelgeschosses wurden die Auslässe aus demselben Material angefertigt und mit Hilfe von Lasertechnik formal gestaltet. Sie integrieren sich so perfekt und sind kaum sichtbar. Ein anderes anspruchsvolles Detail ist die vollständig mit Klinker verblendete Tiefgaragenzufahrt. Der Klinker reicht bis an die Sohle der Tiefgarage statt nur bis zur Geschossdecke, wie bei den meisten Projekten üblich. Diese gestalterische Konsequenz ist bei innerstädtischen Wohnbauprojekten nicht häufig zu finden, wurde hier aber vom gleichen Verständnis von Bauherren und Architekten getragen.

Innerstädtisch und doch grün

Trotz des begrenzten Platzes wurde bei der Konzeption der Wohnanlage Wert auf umfangreiche Begrünung gelegt, um von Anfang an eine hohe Aufenthaltsqualität im Außenbereich zu erzeugen. Die von frei(RAUM)planung gemeinsam mit den Bauherren entwickelte Außenanlagenplanung wurde von Pahls Garten- und Landschaftsbau aus Münster umgesetzt. Neben Beet- und Sitzbereichen, die von Pahls angelegt wurden, steht vor allem eine zwölf Jahre alte Gleditschie, auch Christusdorn genannt, im Mittelpunkt des Innenhofes. Die Pflanzung war – ebenso wie der Rest der Arbeiten in der Grünanlage – eine logistische Herausforderung für das Gartenbauunternehmen, da keinerlei Lager- und nur begrenzte Rangiermöglichkeiten vorhanden waren. Der Baum war auf Wunsch der Bauherren bereits in der Entwurfsphase eingeplant worden. Für ein gesundes und dauerhaftes Wachstum wurde der Quartiersbaum in einem ca. 3,50 m x 3,50 m großen Schacht zwölf Meter tief in die Tiefgarage eingelassen.

Wohnkomfort mit Sicherheit

Den künftigen Mietern eine optimale Wohnumgebung zu bieten, war ausgesprochenes Ziel. Vielseitige Wohnungsvarianten und eine komfortable Nutzung der Wohnanlage standen somit im Fokus der Planung.

In der gut beleuchteten Tiefgarage befinden sich neben PKW-Stellplätzen auch Fahrradstellplätze für die Mieter sowie zusätzliche Abstellräume. Über die farblich unterschiedlich gekennzeichneten Erschließungsbereiche haben die Mieter direkten Zutritt zu den einzelnen Gebäuden.

100 Jahre kompetentes Bauen



- Innovativer Gewerbebau ■
- Industriebau ■
- Schlüsselfertigbau ■
- Wohnungsbau ■
- Umbauarbeiten ■



StarkDESIGN

Bauunternehmung Natrup GmbH, Wolbecker Windmühle 39, 48167 Münster, Tel: 02506 30600, www.natrup-bau.de



WITECH

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
ARCHITEKTUR & VERWALTUNG

wirtschaftliche
und technische
Mietverwaltung von
Wohn-, Gewerbe- und
Mischobjekten zur
Sicherung von Rendite
und Nachhaltigkeit



Investorenbetreuung
bei Sanierungen und
Neubauprojekten
unter Berücksichtigung
des Marktes und der
Wirtschaftlichkeit



Vermittlung von
Mietwohnungen,
Häusern und
Grundstücken

Vermarktung und
Erstvermietung von
Neubauten

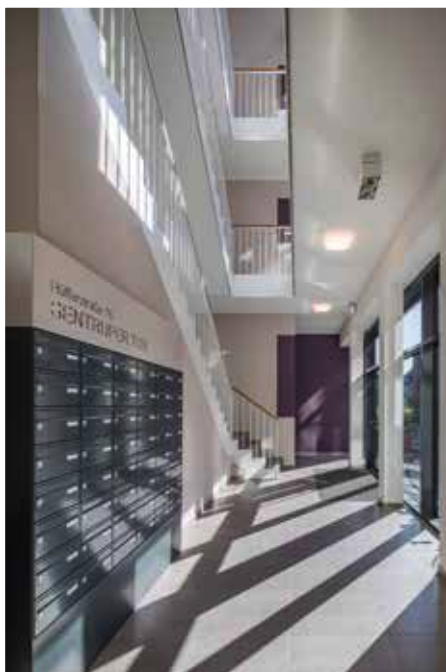


Witech GmbH
Johann-Krane-Weg 8
48149 Münster

0251 - 62 52 52 0
www.witech-ms.de

Amtsgericht Münster
HRB 10829

WILLKOMMEN ZU HAUSE!



Die Gestaltung der öffentlichen Bereiche folgt einem modern-eleganten Farbkonzept. Sand- und Kaschmirtöne wurden als Grundfarbe verwendet, für die unterschiedlichen Treppenhäuser und Flure kamen Kontrastfarben wie Violett oder Grün zum Einsatz. Eine hochwertige Möblierung unterstützt die wohnliche und elegante Wirkung. Hier fühlen sich Bewohner wie Gäste sofort willkommen.



tragwerksplanung
brandschutz
bauphysik
gutachten
baukoordination
objektüberwachung



IKER LANVERS INGENIEURE GMBH & Co. KG
grevener damm 188 · 48282 emsdetten
fon 02572/94398-0 · fax 02572/94398-29
elsässer str. 20 · 48151 münster
fon 0251/975639-30 · fax 0251/975639-40

mail@iker-lanvers.de
www.iker-lanvers-ingenieure.de

DACHEINDECKUNGEN
FASSADENARBEITEN

ABDICHTUNGEN
WARTUNG & INSPEKTION

METALLARBEITEN
KUNDENDIENST



Vermietung
Autokran- und Hubsteiger



Ulland Dachtechnik GmbH

Bocholder Esch 16c
48683 Ahaus-Alstätte

Tel.: 0 25 67 / 936 800
Fax: 0 25 67 / 936 8028

www.ulland-dachtechnik.de
info@ulland-dachtechnik.de

Für die akribische Planung vieler Feinheiten, wie z. B. das Beleuchtungskonzept und die Farbgestaltung der Treppenhäuser, war Mechthild Schlautmann von Maas und Partner verantwortlich.



**DA
STECKSTE
NICHT
DRIN.
WIR SCHON.**

Tovar
ELEKTROTECHNIK

Kundendienst | Elektroinstallation | Smart Home

www.tovar-elektro.de

Im nördlichen Bereich der Außenanlagen befindet sich ein großzügiger Fahrradstellplatz für Gäste mit Rädern. An gleicher Stelle wurde ein weiterer Zugangsbereich für die Mieter auf die Anlage geschaffen, die aus der Richtung des benachbarten UKM-Geländes kommen.

Die durch Möblierung und Beleuchtung besonders gestalteten Foyers, zwei Wäscheräume, die mit Waschmaschinen und Trocknern ausgestattet und von allen Mietern nutzbar sind, und ein im Erdgeschoss zentral gelegener und somit im „Vorbeigehen“ nutzbarer und großzügiger Müllraum tragen ebenfalls zum Wohnkomfort bei.

Die hochmoderne Schließanlage und die hauseigene Paketstation, die die Mieter automatisch per SMS über die Ankunft des Paketes informiert, wurden von der Firma RÜTÜ installiert und gehören zu den objektspezifischen Besonderheiten.

Das gesamte „Sentruper Tor“ wurde nach KfW-70-Standard errichtet und ist mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Der hohe Schallschutz der Fenster sowie die Wohnraumlüftung machen auch die Wohnungen, die zum Rishon-Le-Zion-Ring liegen, sehr ruhig und wohnlich.

Den Schallschutzanforderungen wurde zudem bei den Wohnungseingangstüren Rechnung getragen, die neben den Innen- und Brandschutztüren sowie den Fensterbänken von Möllers + Reismann aus Münster geliefert und montiert wurden. Bei einem Projekt dieser Größenordnung kommt dem Brandschutz natürlich ebenfalls eine hohe Bedeutung zu. Iker Lanvers Ingenieure aus Emsdetten entwickelten das komplette Brandschutzkonzept für alle Gebäude der Anlage.

Perfektion als Grundhaltung – auch in der Vermietung und Verwaltung

Das Interesse zukünftiger Mieter war bereits seit Baubeginn so groß, dass die Vermietungsaktivitäten durch die Witech GmbH schon während der Rohbauphase begannen. So hatten die Interessenten die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äußern, die teilweise berücksichtigt werden konnten.

Das weitere Umfeld des Projektes erhöhte die Attraktivität des Wohnungsangebotes. Zwischen Aasee, Schloss und Universitätsklinikum gelegen, im Übergang zum Wohnviertel Sentruper Höhe und gleichzeitig sehr zentral zur Innenstadt und damit auch nah zum Grün, zeigt sich der Standort als ideal.

Die Witech GmbH unterstützte durch Beratung den Leitgedanken der Architekten und Bauherren, den Mieter in „seinem“ neuen Wohnraum zu empfangen und ihm bald das Gefühl zu geben, ein neues Zuhause zu haben. So wurden zum Teil Küchen eingebaut und Beleuchtung in den Wohnungen installiert. Der Einsatz von wertigen und pflegeleichten Materialien wurde bevorzugt, da sich dieser nachhaltig positiv auswirkt.

Die zeitversetzte Fertigstellung der einzelnen Baukörper brachte es mit sich, dass auf der einen Seite noch eine aktive Baustelle herrschte, während auf der anderen Seite die ersten Wohnungen bezogen wurden – eine Situation, die von Architekten, Mietern und Hausverwaltung viel Organisation, Verständnis und Rücksichtnahme erforderte.

– Anzeige –

Seit 1990 planen und realisieren wir grüne Lebensräume.

Unser Schwerpunkt ist die Gestaltung und Umsetzung von Landschaftsbau-Projekten für gewerbliche und öffentliche Träger. Wir gestalten Schulhöfe und Parks, pflastern Gehwege, Stufen, Stützmauern und Terrassen. Wir übernehmen Neupflanzung und die Umgestaltung von Gärten. Wir installieren Entwässerungssysteme, leisten Rasenrenovierung und die Montage von Gartengeräten. Wir erledigen Pflasterungen aller Art mit Pflastersteinen, Kopfsteinpflaster und Aushub.

Auch im privaten Garten helfen wir, Ihre Vorstellungen und Träume zu realisieren. Unsere Liebe gilt dem Gärtnern. Seit fast 30 Jahren planen und realisieren wir grüne Oasen und verwirklichen Gartenträume.



Fotos: www.nixdesign.de, Anzeige: StarkDesign



PETER ROSE

Thomas Pahls - Garten- und Landschaftsbau GmbH

www.rose-galabau.de

Kirmstraße 23, 48161 Münster-Nienberge
Tel. (0 25 33) 47 65, E-Mail: rose-galabau@t-online.de

Eine weitere Herausforderung sahen die Bauherren in dem gleichzeitigen Einzug von 70 Mietern an einem Wochenende. Doch dank der logistischen Koordination durch die Witech GmbH und der unermüdlichen Mithilfe des Hausmeisters verlief der Umzugstag reibungslos. Für Erleichterung und gute Stimmung sorgten nicht nur Transporthilfen wie Sackkarren und Ähnliches, sondern auch die gemeinsame Stärkung im Innenhof. So ergänzte sich in diesem Projekt hochwertige architektonische Planung mit perfekter Logistik. Das macht das „Sentruper Tor“ zu einem Beispiel, das wegweisend für weitere innerstädtische Wohnprojekte werden kann.

Die Kommunikation mit der Mieterschaft erfolgt seitens der Witech GmbH nicht nur direkt über die Verwaltung und den Hausmeister, sondern auch mit einem Newsletter, der über ‚WhatsApp‘ empfangen werden kann. Zudem gibt es grundlegende Informationen zur Vermietung und zu allgemeinen Fragen auf der Website www.sentruper-tor.de. ■



**Karin und Michael Maas
Maas und Partner Architekten**

Josef-Pieper-Str. 2

48149 Münster

Tel.: 0251 272829

mail@maasundpartner.com

www.maasundpartner.com

Der Blick in den Innenhof zeigt: Die Anlage aus geschlossener Blockrandbebauung und dahinterliegenden Stadtvillen ist durchaus komplex. Um zeitlich, räumlich und planerisch effizient zu sein, übernahm das Ingenieurbüro Otten die Tragwerksplanung der Gesamtkonstruktion, die dem heutigen Ensemble zugrunde liegt. Die Tiefgarage und schwierige Baugrundverhältnisse machten das Projekt zu einer anspruchsvollen, aber professionell gelösten Aufgabe für das Ingenieurbüro aus Münster.





OTTEN
BERATENDE INGENIEURE

TRAGWERKSPLANUNG
BAUPHYSIK
SIGE-KOORDINATION
OBJEKTÜBERWACHUNG

Lublinring 12 • 48147 Münster • Fon 02 51 - 7 03 79 - 10 • www.otten-ingenieure.de

StarKDESIGN

SEIT
125
JAHREN

**MÖLLERS +
REISMAN**
FENSTER | TÜREN | SICHERHEIT



Möllers + Reismann GmbH & Co. KG
Fuggerstrasse 23, 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 02501 9226220
www.mr-fensterbau.de

**WIR GEBEN FENSTERN
UND TÜREN STIL**



Text: Jutta Harmeyer | Fotos: Michael Johann Dedeke

Die Suche nach dem Einfachen





Stephan Zech ist ein Architekt, der seine Entwürfe auf einer klaren theoretischen Grundlage entwickelt. Das Ergebnis sind Bauten, in denen nichts der Beliebigkeit überlassen ist – und in denen alles überzeugt. So wie beim Tritect-Haus in Osnabrück.



Danke an Castella Wohndesign für die spontane Möblierung: Moderner Teppich aus Baumwolle und Chenille im Vintage-Style mit Reliefstruktur im verwaschenen „Used-Look-Effekt“ von Cattelan Italia

Das auf der Kölner Möbelmesse imm 2018 vorgestellte neue COR Sofa MOSS ist unglaublich kuschelig, und man liegt wie auf Moos gebettet.

Der Sessel hat den Dreh raus: der Cordia Lounge Drehsessel mit Kippmechanik von COR

Regal: Piure Mesh
Dank seiner offenen Struktur und feingliedrigen Figur vereint das Regal Mesh Pur Qualität und Purismus.

Der Couchtisch Billy von Cattelan

Edelstahltschchen: ClassiCon – Adjustable Table E 1027, der Klassiker

Es sollte ein „Beispielhaus“ werden. Beispielhaft in Bezug auf den architektonischen Anspruch, beispielhaft in Bezug auf den Energieverbrauch und beispielhaft in Bezug auf den Einsatz zeitgemäßer Technik. So lautete die Bauaufgabe, die sich die Stadt Osnabrück, die Planungsprofis von zech architekten sowie von planen + bauen aus Osnabrück gemeinsam gestellt hatten. Das Ergebnis ist das Tritect-Haus, das im vergangenen Jahr fertiggestellt und danach ein Jahr lang für öffentliche Vorträge und zur Information über nachhaltige Architektur genutzt wurde. Kürzlich ist es in den Besitz einer begeisterten Familie übergegangen, die sich bereits seit dem Baubeginn für das Objekt interessierte. Für den stylus-Fototermin hat Castella Wohndesign aus Osnabrück im Erdgeschoss ein paar Möbelneuheiten platziert.

Der architektonische Anspruch

Beim Entwurf des Hauses hat sich Stephan Zech ganz seinem eigenen architektonischen Credo verschrieben. Den Raum zu stimmen, also stimmig zu gestalten, ist sein Anliegen. Doch wie können raumbildende Elemente positioniert und ausgeführt werden, um diesen stimmigen Eindruck zu erzielen? Indem die Rahmenbedingungen für den architektonischen Entwurf angemessen berücksichtigt werden. Dazu zählen Topografie und Umgebung, die Geschichte des Ortes, die Aufgabe beziehungsweise die Nutzung des Gebäudes sowie natürlich Bauvorschriften und Auflagen.

Zechs Überzeugung, dass Form, Material und Oberfläche als Eigenschaften des architektonischen Körpers gelten, schlug sich in der Planung des Gebäudes in allen Bereichen nieder. Das rechteckige Grundstück, auf dem das Tritect-Haus verwirklicht wurde, wird im Norden durch eine Straße begrenzt, Richtung Osten durch Baum- und Buschbestand. Beides wirkte sich direkt auf die Platzierung und die Grundfläche des Baukörpers aus. Konsequenterweise steht heute ein schlichter Quader längs zur Straße und schirmt so den Garten vom öffentlichen Bereich ab. Doch auch die Energieeffizienz war entscheidend für die Quaderform des Tritect-Hauses, denn je einfacher die Geometrie des Baukörpers, desto besser die Energieeffizienz. Für die Konzeption der Innenräume rückte Zech die Wahrnehmung des zukünftigen Nutzers in den Fokus. Um einen ruhigen, harmonischen Raumeindruck zu erzeugen, schuf der Architekt wiederkehrende Proportionen. Sowohl bei der Entwicklung des Grundrisses als auch bei der Anordnung der Fensteröffnungen folgte er einer rhythmischen Grundordnung. So

KENNEN SIE
D I E S E S
BEDRÜCKENDE
GEFÜHL DER
DUNKELHEIT?

Wir schaffen Abhilfe:

Die Lichtung^{KG}

Oeseder Straße 93 · Georgsmarienhütte
T. 0 54 01-36 88 66 · www.die-lichtung.com

planen +
bauen



vsb wohnbau gmbh



Küchenstudio
Reitzer



Kiewitsheide 72 • 49124 Georgsmarienhütte • www.kuechenstudio-reitzer.de • Telefon 05401 51 09

entstanden zur Gartenseite des Hauses nach Süden sechs gleich große Fensteröffnungen, die nicht nur dem harmonischen Gesamteindruck, sondern auch der Nutzung der Sonnenenergie geschuldet sind.

Das Material – wertig und mit Bezug zur Region

Neben der Form spielt das eingesetzte Material für die Stimmung des Raums eine entscheidende Rolle. Dabei ist der Bezug zur Umgebung für Zech ausschlaggebend. Was ist typisch für die Region? Mit welchen Materialien wurde und wird in der Region gebaut? Für die Fassade fiel die Wahl auf einen gebrannten Volllehmziegel mit rauer, natürlicher Oberfläche, wie er im gesamten norddeutschen Raum häufig zu finden ist. Spannender Nebeneffekt: Die raue Oberfläche des Ziegels steht im formalen Kontrast zur „glatten“, klaren Form des Baukörpers.

Im Innenbereich ging es in erster Linie um die Wertigkeit des Materials, kombiniert mit einer zurückhaltenden Gestaltung, da das Haus als Beispielhaus noch nicht auf die Bedürfnisse eines konkreten Bewohners zugeschnitten wurde. Weißer Glattputz für die Wände und ein dunkler, gespachtelter mineralischer Boden schaffen eine neutrale Basis für eine spätere Individualisierung. Gleiches gilt für die weißen, im Design puristischen Innentüren von Herholz. Das auserwählte Modell zeichnet sich vor allem durch die Flächenbündigkeit von Türblatt und Zarge sowie verdeckte Türbänder aus. „Wichtig bei der Wahl der Türen war, die reduzierte Formensprache des Gebäudes auch im Inneren fortzuführen und so einen außen wie innen einheitlichen Charakter zu erhalten“, erläutert Detlef Augsburg von Bauking aus Osnabrück, der für den Einbau verantwortlich war.

Auch die hochwertige Einbauküche von Küchenstudio Reitzer aus Georgsmarienhütte folgt dem Prinzip der zurückhaltenden Wertigkeit. Die klare Formensprache des Küchenentwurfs folgt dem architektonischen Entwurf: Die Kücheninsel ist als Quader ausgeführt und parallel zum Gebäude ausgerichtet. Die Hochschränke wurden im Trockenbau verkleidet und verschmelzen auf diese Weise mit dem Raum. Durch den Verzicht auf eine deckenhängende Dunstzugshaube bleibt der Blick in den Garten unbehindert. Stattdessen ist der Abzug in das Kochfeld integriert. Die Raumausstattung tritt also ganz hinter der Architektur zurück.

Energieeffizienz langfristig gedacht

Zweite bauliche Aufgabe war es, maximal energieeffizient zu planen. Effizienz wird von Zech Architekten jedoch nicht über maximale Dämmwerte definiert, sondern eher über den idealen Mix aus ökologischer Wärmegewinnung, minimiertem Energieverlust der Gebäudehülle und nachhaltigen Baumaterialien. „Bei der Dämmung eines Gebäudes muss man sich die Frage stellen, wie ökologisch ein Wärmedämmverbundsystem auf der Basis von Kunststoff wirklich ist“, gibt Zech zu bedenken. „Produktionsenergie, Langlebigkeit und später auch die Entsorgungskosten schlagen unter dem ökologischen wie dem finanziellen Aspekt nicht unerheblich zu Buche. Hier gibt es bessere Lösungen.“ Die beste Lösung für das Tritect-Haus wurde aus verschiedenen Ansätzen kombiniert. Um die Sonnenenergie ganz direkt auszunutzen, wurde der Baukörper Richtung Süden großzügig durchfenstert, Richtung Norden dominieren geschlossene Wandflächen mit wenigen kleinen Fenstern. Ein zweischaliger Wandaufbau mit rund fünfzig Zentimetern Stärke und Materialien mit hoher thermischer Masse wie Ziegel und Beton garantieren, dass sich die Wärme im Winter länger hält, ebenso wie die Kühle im Sommer. Ergänzt wird das Konzept um eine leistungsstarke Photovoltaikanlage, die, von unten unsichtbar, auf dem Flachdach hinter der Attica installiert wurde. Eine Wärmepumpe mit einem Wärmerückgewinnungs-

– Anzeige –

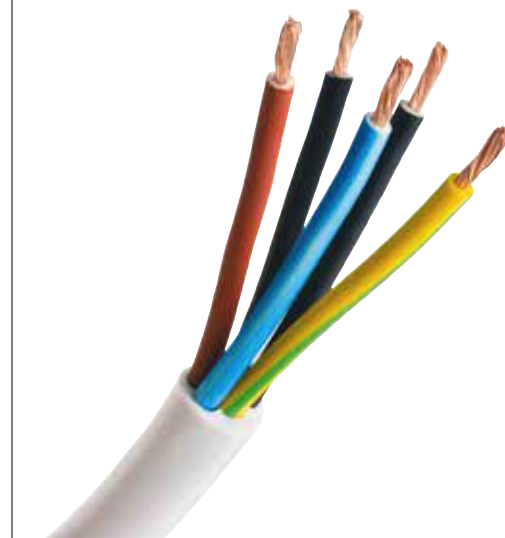
elektro-troebs.de



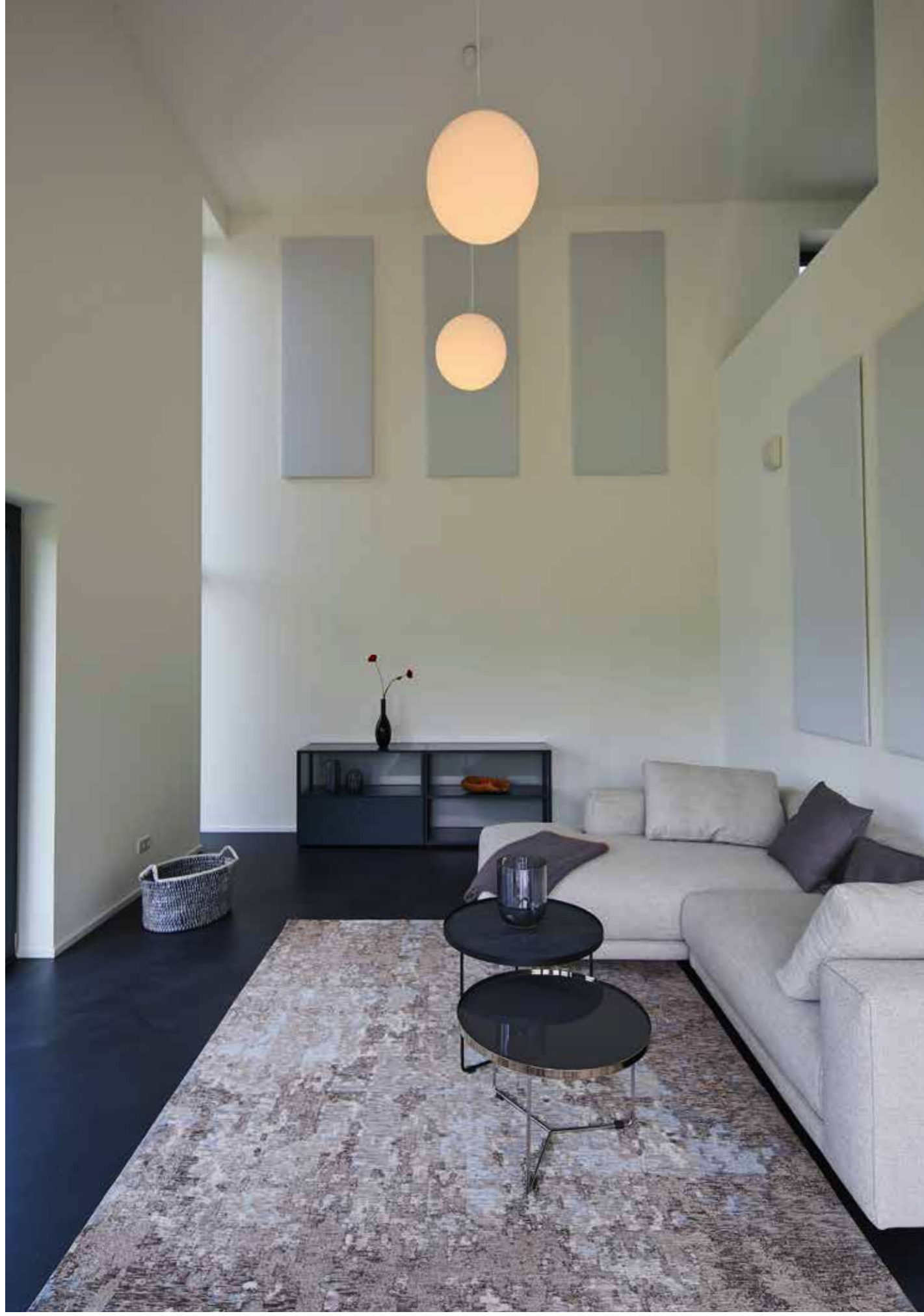
DIE ELEKTRISIERENDE VERBINDUNG.

Seit über 80 Jahren Ihr Partner in Sachen Energie

- Beleuchtungstechnik
- Daten- und Netzwerktechnik
- Elektrotechnik
- Kundendienst
- Solarwärme
- Solarstrom
- Biomasse
- Wärmepumpen



Hansastraße 16 · 49205 Hasbergen · Tel.: 0 54 05 - 92 07-0 · info@elektro-troebs.de



BAU KING



BAUKING Osnabrück-Fledder • Hettlicher Masch 13 • 49084 Osnabrück-Fledder • Tel +49 541 957150 • www.bauking.de



Mehr Raum für Sommer.

Inspiration für drinnen und draußen.

Molteni & C



CASTELLA
WOHNDESIGN

Am Schürholz 1
49078 Osnabrück
Fon: 0541 95 717-59

Mo. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

www.castella-wohndesign.de



system für die Lüftung sowie ein Stromspeicher von Varta sorgen für eine autarke Wärme- und Stromversorgung zu jeder Tageszeit. „Die Haustechnik ist optimal aufeinander abgestimmt. Mit einem KNX-System – einer intelligenten Steuerung der verschiedenen Haustechnikelemente – lässt sich die Energieeffizienz noch einmal deutlich erhöhen“, so Diplom-Ingenieur Rolf Gildehaus von der Elektro Tröbs GmbH aus Hasbergen, die die komplette Haustechnik installierte. Zudem lassen sich auch Sicherheit und Komfort mit dem Smart-Home-System spürbar verbessern.

Die beste Technik ist unsichtbar

Technik um ihrer selbst willen einzusetzen war nicht das Anliegen dieses Projekts. „Innovation ist ein viel strapaziertes Wort. Wir wollten nicht möglichst viel Technik in dieses Haus packen, sondern möglichst sinnvolle Technik. Es geht darum zu sehen, was nutzbringend für ein Gebäude und seine Nutzer ist“, erläutert Zech. Das Smart-Home-System war unter energetischen Gesichtspunkten notwendig. Ergänzt wurde die Haustechnik zudem um eine ausgeklügelte Lichtplanung, die Die Lichtung KG aus Georgsmarienhütte auf der Basis der Architekturzeichnungen entwickelte. Durch die frühzeitige Planung der Lichtquellen konnten alle Anschlüsse präzise und unsichtbar verlegt werden. Die Auswahl der Leuchten erfolgte dann in enger Abstimmung mit dem Architekturbüro, sodass der moderne Raumeindruck durch die Beleuchtung unterstützt wird. Neben dem visuellen Raumeindruck gilt es auch, einen akustischen zu schaffen, und so plante und installierte die Firma TON-Art aus Osnabrück das Soundsystem. „Für die Planung einer Soundanlage muss man das Haus und seine Räume fühlen“, erklärt Timotheus Bornhorst seine Herangehensweise. „Man muss die Absicht des Architekten verstehen, aber auch wissen, wie später in dem Haus

gewohnt werden wird. Nur dann passt das System am Ende zu seinen Nutzern.“ Konsequenterweise wurden die Bestandteile des Soundsystems – wo immer möglich – unsichtbar verbaut. Der Subwoofer beispielsweise wurde in den Küchenblock integriert.

Das Ziel: der stimmige Raum

„Für einen stimmigen Raumeindruck ist es wichtig, dass Architektur und Ausstattung des Hauses angemessen sind. Nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig, damit der Komfort, den wir alle erwarten, nicht zu kurz kommt. Wichtig sind zudem die Präzision der Planung und Ausführung sowie die Wertigkeit des Materials, denn alles trägt unbewusst, aber sehr entscheidend zum Raumeindruck bei“, fasst Zech die Maßgaben zusammen. Dass diese Haltung mit einer ökologischen Grundhaltung einhergehen muss, ist für den Architekten selbstverständlich.

Das Haus in Osnabrück zeigt, mit welcher Perfektion und Einfachheit ein Raum nach modernsten Maßstäben gestimmt werden kann. ■



Stephan Zech
Zech Architekten GmbH
+ planen + bauen vsb wohnbau gmbh

Herderstraße 31 | 49078 Osnabrück

www.zecharchitekten.de



WIR SCHLAGEN DIE BRÜCKE
ZWISCHEN MEDIZIN UND KOSMETIK!

Tibusstraße 3 | 48143 Münster
Tel.: 0251 49094009
info@mb-mikowsky.de
www.mb-mikowsky.de



HYDRAFACIAL
IS CLINICAL BEHANDLUNGEN
PERMANENT MAKE-UP
HAARENTFERNUNG MIT LASER
FADENLIFTING
FETTREDUKTION DURCH KÄLTE
CHEMISCHES PEELING
MESOTHERAPIE
NEEDLING
U.V.M.



**SICHERHEITSTECHNIK
RAUCHMELDEANLAGEN
SCHLISSANLAGEN
AUTOMATIKTÜREN
GARAGENTORE
TÜRELEMENTE**

**RÜTÜ – IHR PARTNER
FÜR INTELLIGENTE
SCHLISSSYSTEME**

**ARCHITEKTEN, PLANER
UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER
100 JAHREN VON
UNSERER ERFAHRUNG.**



Rüschenschmidt & Tüllmann GmbH & Co. KG
Borkstraße 9-11 · 48163 Münster
Telefon 0251.78005-0 · info@ruehue.de · www.ruehue.de



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Arnt Haug

Raum für Individualität



Mit ihrer leichten, filigranen Erscheinung wirkt die von Engelshove Ingenieurbüro | Architektur | Bauunternehmen entworfene Villa entspannt und selbstbewusst. Das 1.400 m² große Grundstück in Oberhausen-Königshart gestaltete Architektin Anja Engelshove zu einem wunderschönen, parkähnlichen Garten mit Swimmingpool – die perfekte Bühne für die mit ihrem großen Wellnessbereich inkl. Sauna, Dampfsauna, Liegedusche und Ruheraum außergewöhnliche Villa.





Wie der Eingangsbereich erstreckt sich auch der Essbereich über zwei Geschosse und einen großen Luftraum.

Ein neues modernes kubisches Einfamilienhaus für zwei Personen mit großem Wellness-, Sport-, Ruhebereich und Außenpool – das waren die Wünsche, mit denen der Bauherr auf Dipl.-Ing. Architektin Anja Engelshove zukam. Um mit ihrem Entwurf intensiv auf den Kunden und dessen individuelle Bedürfnisse eingehen zu können, erkundete die Architektin diese Wünsche in einem ausführlichen Vorgespräch genauer. „Mir ist es wichtig, zu erfahren, welche Vorstellungen der Kunde bereits hat und ob ich Vorschläge machen darf. Was ist an der aktuellen Wohnsituation gut? Was soll anders sein? Jedes Haus sollte, unabhängig vom Budget, so individuell sein, dass es dem Betrachter über die harmonische Einbindung in das Umfeld hinaus auf den ersten Blick eine Art Persönlichkeit signalisiert, ganz egal, ob Neubau oder Umbau“, erklärt Anja Engelshove. Für die Villa in Oberhausen-Königshart ließ der Bauherr viel freie Hand und beauftragte Engelshove nicht nur mit Entwurf, Planung und Bau des Einfamilienhauses, sondern auch mit der Gestaltung der Innenräume sowie der Außengestaltung samt Pool.

Villa mit Persönlichkeit

Aus Zuschnitt, Lage und Ausrichtung des Grundstückes ergaben sich im Vorgespräch bereits konkrete Raumaufteilungen, auf denen Anja Engelshove aufbauen konnte. Sie entwarf einen in verschiedene Kuben gestaffelten zweigeschossigen Flachdachbau. Die gezielte Schachtelung und Positionierung von Vor- und

Rücksprüngen führte nicht nur zur gewünschten Aufteilung der Innenräume, sie ließ im Außenbereich des Gebäudes geschützte Bereiche entstehen wie den Eingangsbereich, die überdachten Terrassen und die Dachterrasse. In Verbindung mit den großflächigen Glasfronten, der gewählten Farbgebung – unten anthrazit und oben weiß – verlieh die Architektin der Villa eine leichte, filigrane Wirkung. Bereits in der Entwurfsphase bezog Anja Engelshove die Materialien sowohl zur Gestaltung des Äußeren wie des Inneren der Villa mit ein. Der Entwurf gefiel dem Bauherrn auf Anhieb.

Spiel mit Materialien und Farbe

Ein handwerklich gefertigter Ziegel im Wasserstrich-Langformat in modernem Anthrazit mit Rot, der als Verblenderklinker für den Erdgeschossbereich gewählt wurde, bildet zu dem weiß verputzten Obergeschoss einen spannenden Materialkontrast und betont die kubische, versetzte Bauweise. Wenige, sorgfältig ausgewählte und miteinander kombinierte Materialien und das Farbspiel aus Anthrazitgrau und Weiß geben auch im Innenbereich den Ton an. Für ein homogenes, durchgängiges Erscheinungsbild wurden der Boden innen sowie im Bereich der Terrassen, die Treppe ins Obergeschoss und die Sitzbank unter der Treppe mit 90 x 90 cm großformatigen italienischen Feinsteinzeugfliesen in Betonoptik gestaltet. „Die Achsen und Blickwinkel sind ein zentrales Gestaltungsmittel. Durch die Schachtelung entstehen von innen wie

von außen immer wieder neue, spannende Blickachsen. Und auch der Boden verbindet den Innen- mit dem Außenraum“, so die Architektin.

Wohnen und Wellness

Wie die gesamte Villa strahlt auch der Erdgeschossbereich Großzügigkeit und Offenheit aus. Der Eingangsbereich erstreckt sich über beide Stockwerke und gibt freien Blick durch den offenen großen Wohnbereich bis hinein in den Garten mit dem beleuchteten Außenpool. Küche, Ess- und Wohnbereich schließen sich aneinander an. Hinter der Küche befindet sich ein Hauswirtschaftsraum mit Zugang zur Doppelgarage. Ebenfalls im Erdgeschoss, jedoch vollständig getrennt vom Wohnbereich, befindet sich der großzügige Wellnessbereich mit Sauna, Dampfsauna, großem Wellnessbad, Sportgeräte- und Ruheraum, der sich wie der Wohnbereich mit einer großen Glasfassade in Südwestlage zum Garten öffnet. In die trennende Wand integrierte Anja Engelshove einen Gas betriebenen Tunnelkamin, der sich zu beiden Seiten öffnen lässt und sowohl vom Wohnbereich als auch vom Wellnessbereich den Blick ins prasselnde Kaminfeuer ermöglicht.

Direkt angrenzend an den Wellnessbereich befindet sich zudem noch ein Gästezimmer, das im Alter optional als Schlafzimmer genutzt werden kann, sodass die Bewohner bei Bedarf auf einer Ebene wohnen können. Über die Freitreppe im Eingangsbereich erreicht man das obere Stockwerk der Villa, in dem der Schlafbereich mit Bad und das große Ankleidezimmer, ein Wasch- und Hauswirtschaftsraum sowie die Haustechnik untergebracht sind.

Außergewöhnliche Inneneinrichtung

Die konsequente Fortführung des Außenauftritts nach innen, das gekonnte Zusammenspiel von Material, Form, Licht und Farbe – die Villa in Oberhausen-Königshart ist, wie man an vielen, außergewöhnlichen Details ablesen kann, gebaute Individualität. Engelshove konzipierte den größten Teil der Inneneinrichtung. „Es ist schön, Firmen und Partner zu haben, mit denen man schon seit Jahren gut zusammenarbeitet“, freut sich Anja Engelshove. Einer dieser Partner ist die altho GmbH, Ahaus, die die Ideen der Architektin umgesetzte und individuell angepasste, hochwertige Design-Einbaumöbel für den Wohnbereich, den Wellnessbereich, das Wellnessbad, das Ankleidezimmer, die Garderobe und den Hauswirtschaftsraum fertigte und montierte. Besonders raffinierte Lösungen schuf altho mit der hochglanzlackierten Sitzbank an der Kamin-TV-Wand im Wohnbereich und mit den System-Einbaumöbeln im Ankleidezimmer, die mit einer Mittelinsel mit Schau- und Sortierkästen nicht nur äußerst praktisch sind, sondern zudem sehr dekorativ.

Auch die geschosshohen, zargenlosen, weiß lackierten Türen mit Schattenfugen, deren Konstruktion bereits im Rohbau eingebaut und dann angeputzt worden war, sowie die Ganzglasschiebetüren und die feststehenden Glaselemente aus anthrazitfarbenem Rauchglas montierte das Team von altho.

Duschen wie unter freiem Himmel

Ein Ort, an dem man die Seele baumeln und es sich gut gehen lassen kann: Der Wellnessbereich besticht durch seine großzügige

– Anzeige –



FIBARO®
HOME INTELLIGENCE



Ihr Partner für
ein intelligentes Zuhause

Gildestraße 22 · 48356 Nordwalde · 02573/977 98 97 · bieglertplett.de

**Biegler
& Plett**
Elektrotechnik GmbH

Raumgestaltung, klare Strukturen, lichte Atmosphäre und die individuelle, hochwertige Einrichtung und Ausstattung. Sauna, Dampfbad, Sportgeräte- und Ruheraum – hier fehlt es an nichts. Gemeinsam mit der Architektin hatte sich der Bauherr im Vorfeld bei Dornbracht in Iserlohn einen Überblick über die verschiedenen Spa-Funktionalitäten gemacht und seine Favoriten ausgewählt. So wurde das direkt an den Wellnessbereich angeschlossene Erdgeschossbad mit vielfältigen Spa-Funktionen zum Wellnessbad gestaltet. Die Dornbracht Luxusdusche SENSORY SKYATT sorgt dafür, dass die Bewohner hier wie unter freiem Himmel duschen können. Der groß dimensionierte, deckenbündige Regenhimmel berührt durch verschiedene Regenarten, Nebel, Lichter und Düfte alle Sinne. Ein weiteres Highlight ist die Dornbracht HORIZONTAL SHOWERATT, eine Massagedusche, die dazu einlädt, die wohltuende Wirkung des Wassers in einer völlig neuen Dimension, nämlich ganz entspannt im Liegen, zu erfahren. Die sechs Massagedüsen lassen das Wasser weich und drucklos hinabfallen. Die Bedienung der Liegedusche erfolgt ebenfalls ganz bequem und intuitiv im Liegen. Für den Einbau der Bäderausstattungen, der Armaturen von Dornbracht sowie die Ausführung der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik war Kösters Haustechnik aus Rheine verantwortlich.

Anspruchsvolle Technik

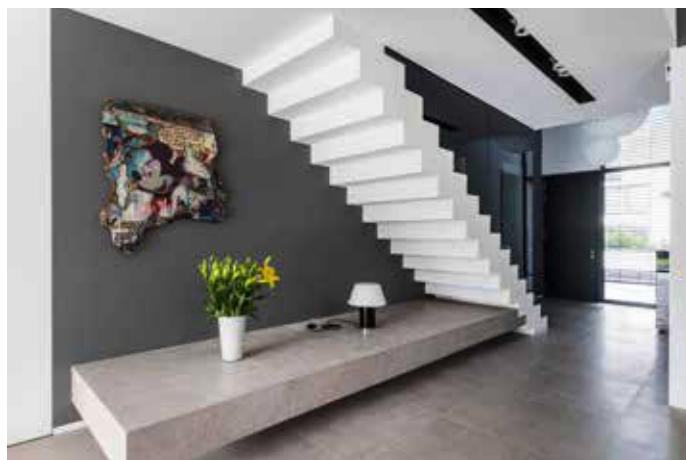
Mit ihrem großen Wellnessbereich und dem Außenpool stellte die als KfW-Energieeffizienzhaus 40 Plus realisierte Villa in Oberhausen-Königshart besondere Anforderungen an die gesamte Technik. So musste Kösters Haustechnik zur Betreibung des Pools und des Wellnessbades eine Druckerhöhungsanlage installieren. Um die gewünschte Heizleistung energieeffizient zu erreichen, wurde in Kooperation mit Kösters Haustechnik eine Gastherme in Kombination mit einem Mikro-Blockheizkraftwerk, Solaranlage und Photovoltaik mit Batteriespeichertechnik verwirklicht. Die gesamte Elektroinstallation wurde von der Biegler & Plett Elektrotechnik GmbH aus Nordwalde ausgeführt. Marcel Biegler, Juri Plett und ihr Team installierten das kabellose Heimautomationssystem Fibaro, mit dem die Innen- und Außenbeleuchtung,

Jalousien, Fensterüberwachung, Temperaturüberwachung sowie die Rauchwarnmelder einfach und bequem via Smartphone gesteuert werden. Eine strukturierte Netzwerkverkabelung und Satellitenempfangsanlage wurden ebenfalls realisiert.

Die Bild + Klang Münsterland GmbH aus Laer baute die dezenten Einbaulautsprecher ein, die sich einfach und intuitiv über Tablet und Smartphone steuern lassen. Zudem statteten sie die Villa mit einem steuerbaren Multiroomsystem, Heimkinosystem (75“ Smart-TV), abnehmbarer iPad-Wandstation mit induktiver Lade-funktion, einer Videosignalverteilung für Pay-TV in allen Räumen sowie Telefon, Netzwerk und WLAN-Abdeckung im ganzen Haus aus. Für ein hohes Maß an Sicherheit sorgen die Sicherheitstürkamera und die Gegensprechanlage mit Fernzugriff, die bei Bewegung automatisch aufzeichnen.

Engelshove bietet seinen Kunden vom ersten Entwurf über Visualisierung, Statik und Bauantragswesen bis zur Fertigstellung des Hauses eine Rundumbetreuung aus einer Hand. Dipl.-Ing. Architektin Anja Engelshove ist verantwortlich für die Architektur, ihr Mann Dipl.-Ing. Jochen Engelshove als Bauingenieur für die Realisierung. Unterstützt werden beide durch ein über 24-köpfiges Team aus Bauingenieuren, Architekten, Steuerfachgehilfin, Kaufmann, zwei Maurermeistern, zwei Polieren, 8 Maurern und drei Auszubildenden, das groß genug ist für höchste Anforderungen und klein genug, um auch in unvorhergesehenen Situationen immer flexibel reagieren zu können. ■

Die Freitreppe und die Sitzbank im Eingangsbereich bieten eine tolle Perspektive – wie der Bodenbelag wurden beide mit 90 x 90 cm großformatigen italienischen Feinsteinzeugfliesen in Betonoptik gestaltet.



Äußerst praktisch und zudem sehr dekorativ: Das Ankleidezimmer im Obergeschoss wurde mit individuell gefertigten System-Einbaumöbeln sowie einer Mittelsinsel mit Schau- und Sortierkästen ausgestattet.

„Holz in schönster Form“



altho
GmbH
Innenausbau und Planung

- Badmöbel
- Objektbau
- Treppenbau
- Glastüren / Türen
- Holzböden und Verlegung
- Fertigung und Montage

altho GmbH | Fleehook 40 | 48683 Ahaus | fon: 02561 860545 | fax.: 02561 866077 | www.altho-gmbh.com | E-Mail: info@altho-gmbh.com

Mit über 30 Jahren Erfahrung planen wir nicht nur für und mit Ihnen maßgeschneiderte Audio- und Videolösungen, Sicherheitslösungen sowie die Netzwerkinfrastruktur für Ihren Neu- oder Umbau, sondern wir stehen Ihnen auch danach noch mit zuverlässigem Service zur Seite.

Bitte sprechen Sie uns unverbindlich an, für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr *Thomas Leufkes*



Bild+Klang
münsterland

| schilling
Hörsterstr. 49-50
48143 Münster
T 0251 / 40336

| leufkes
Kley 5
48366 Laer
T 02554 / 8799





Gekonntes Zusammenspiel von Material, Form, Licht und Farbe – die Villa in Oberhausen-Königshart ist, wie man an dem außergewöhnlichen Wellnessbad ablesen kann, gebaute Individualität.



– Anzeige –



Garten & Leben



Im Garten zuhause

Garten & Leben GmbH
 Gewerbepark im Espenhof
 Rickermanns Esch 2-4
 49549 Ladbergen
www.gartenundleben.de
info@gartenundleben.de
 Telefon 05485 83444-0

Öffnungszeiten
 Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
 Sa. – So. 9.00 – 17.00 Uhr
 (Sonntag – keine Beratung)



**Terrassen-
überdachung**

Eindeckungen
 edeles Glas &
 Polycarbonat

Hitzeschutz-
 Polycarbonat
 klar oder opal

Grundfarben
 Anthrazit, Weiß,
 Cremeweiß, Grau

**HOCHWERTIGE
ALU-ÜBERDACHUNGEN**

ab 2.039 €



**Block- und
Gartenhäuser***

aus Holz und
 Aluminium in
 350 möglichen

*beim Kauf eines Block-
 hauses gratis Lieferung
 für Leser der stylus

**LIEFERUNG GRATIS
BLOCK- & GARTENHÄUSER**

ab 699 €

**Schönste Outdoor-Gartenausstellung im Kreis
Münster, Osnabrück & Steinfurt auf 10.000 m²**

Terrassenüberdachungen · Blockhäuser · Carports
 Gartenmöbel · Gartengestaltung · Pflastersteine




Miscela
 Montello
 80 x 40 x 4 cm
 Weitere Format-
 & Farbvarianten
 auf Anfrage

79,90 €/m²

**KERAMIK-BETON-VERBUNDSYSTEM
MISCELA PLATTE**



Schiebewand
 8 mm

Sicherheitsglas
 Standardhöhe
 210 cm

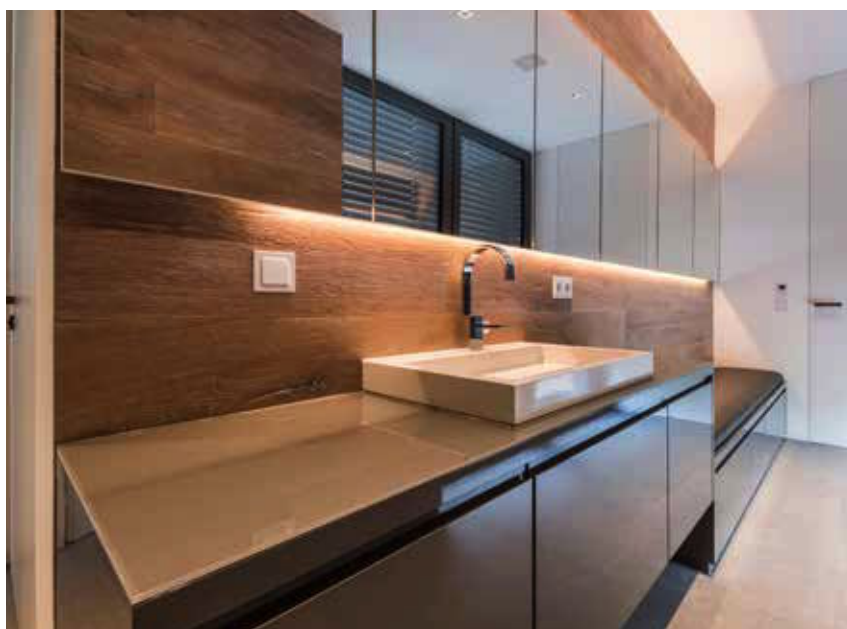
Pfostenprofil
 links & rechts

Handgriffe
 aus Edelstahl

Ober- & eloxierte
 Unterschiene

ab 1.319 €

**ERWEITERUNG ÜBERDACHUNG
GLASSCHIEBEWÄNDE**



Eines der Highlights im großzügigen Wellnessbereich: Die HORIZONTAL SHOWERATT von Dornbracht, eine Massagedusche, bei der das Wasser für wohltuende Massageerlebnisse aus sechs Massagedüsen weich und drucklos hinabfällt.

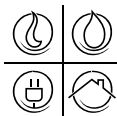


Anja und Jochen Engelshove
Engelshove Bau GmbH

Ingenieurbüro – Architektur – Bauunternehmen
 Dieselstraße 3 | 48485 Neuenkirchen
 Tel.: 05973 90923 0

www.engelshove.de

KÖSTERS
Haustechnik



Heizung | Sanitär | Elektrotechnik | Energieberatung

Vorreiter im Bad

Erleben Sie die feinen Unterschiede.



Kösters Haustechnik GmbH & Co. KG
Hovekampstr. 2, 48431 Rheine
www.koesters-haustechnik.de

**DORN
BRACHT**



**raumgestaltung
wulf GmbH**

Exclusives Wohnen

- Gardinendekorationen
 - Polsterei
 - Sonnenschutz
 - Bodenbeläge
 - Teppiche
 - Insektenschutz
 - Gardinenpflege
 - Restaurierungen
- historischer Polstermöbel

Lotter Straße 32 - 49078 Osnabrück - Tel.:0541/41502 - www.wulf-raumgestaltung.de

A photograph of a room with a light green wall. A taxidermied deer head with large antlers is mounted on the wall, with a small hat perched on one of the antlers. Below the head, two black-framed armchairs with bright green velvet upholstery and red piping are positioned on either side of a small, round, black side table. The table has a red top and holds a lamp with a black shade and some papers. A red door is open on the right side of the frame, revealing a glimpse of another room with a diamond-patterned wall. The floor is dark and reflective.

Mit Herzblut
wachgeküsst



Text: Katja Beiersmann

Fotos: André Bodin, atelier16 – profifotografie

Im Norden von Georgsmarienhütte inmitten herrlich, grüner Parklandschaft liegt das denkmalgeschützte Rittergut Osthoff. Hier realisierte Architekt und Bauherr Christian Kolde mit dem Hotel Rittergut Osthoff ein Kleinod in traumhaft idyllischer Lage mit ganz besonderer Ausstrahlung. Fernab von Trends und Uniformismus kombinierte Christian Kolde die antiken Räumlichkeiten mit Kunst, mutigen Farben und individuellem Mobiliar und schuf damit in dem historischen Gebäude eine moderne Atmosphäre, in der sich Hotel- wie Restaurantgäste auf Anhieb rundum wohlfühlen.

Stylisches Landhotel mit individueller Ausstattung: In der Lobby des Hotels ist der ursprüngliche Charme des Rittergutes perfekt in Szene gesetzt.

Ein Stück Heimat – das traditionelle westfälische Herdfeuer kann man in der Hotellobby gleich von zwei, völlig unterschiedlich gestalteten, Seiten genießen.



Freches Lachs-Rot im Kontrast zu Grün oder lieber sanfte, coole Blautöne? Hier hat der Gast die Wahl.

Bewegte Historie

Das Rittergut Osthoff blickt auf eine über 500-jährige Historie zurück – eine Geschichte, die im Mittelalter begann, als Osthoff eine einfache Hofstelle war und zum Kirchspiel St. Johann in Osnabrück gehörte. Mit der „Landtagsfähigkeit“ durfte sich Osthoff Mitte des 16. Jahrhunderts Rittergut nennen. Aufschwung und Niedergang wechselten sich ebenso wie die Besitzer über die lange Zeit immer wieder ab. Das letzte große Kapitel der bemerkenswerten Geschichte schrieben Ortrud Stahmer-Jaffée und Robert Jaffée mit der Ära des Gestütes Gut Osthoff. Nach dem Tod der Tochter, Felicitas Stahmer-Jaffée, folgten mehrere Besitzerwechsel, Miswirtschaft und ein vernichtender Brand, sodass die „unbekannte Schöne“, wie das Gut im Volksmund hieß, verfiel. 2008 übernahm dann die Stadt Georgsmarienhütte das Anwesen und startete eine Investorenausschreibung. 2011 wurde man fündig und verkaufte das Gut an mehrere Investoren: Die Gestütsanlage und die Wirtschaftsgebäude gingen in den Besitz des Gestüts Kasselman aus Hagen a.T.W., die Firma team! Datentechnik übernahm zwei Torbogenhäuser, ein Landwirt die umliegenden Naturschutzflächen. Das Haupthaus mit weiteren Wirtschaftsgebäuden kaufte der Osnabrücker Architekt Christian Kolde. Mit viel Liebe, Zeit und Geld hauchte er zunächst dem baufälligen Herrenhaus neues Leben ein

und machte es zum Sitz von Kolde Architektur Innenarchitektur Denkmalschutz, im zweiten Schritt folgte nun das Hotel Rittergut Osthoff.

Kleinod inmitten der Natur

Wo früher Rinder und zuletzt Pferde untergebracht waren, entstand ein stylisches Landhotel mit individueller Ausstattung. „Als ich das erste Mal durch die Ruine der ehemaligen Stallungen lief, hatte ich gleich die Idee für ein Hotel“, erinnert sich Architekt Christian Kolde. „So viel vom alten Charakter des Hauses und seiner Ursprünglichkeit zu erhalten wie möglich und trotzdem eine moderne Nutzung zu ermöglichen – das war mein Ziel.“ In seiner bewegten Geschichte war das Rittergut Osthoff der Öffentlichkeit kaum zugänglich. Doch das ändert sich nun mit dem Hotel Rittergut Osthoff, das unter der Leitung von Hoteldirektorin Nicole Hartmann im Frühjahr den Hotel- und Restaurantbetrieb aufgenommen hat.

Bis dahin war es ein langer Weg. Denn angesichts abgedeckter Dächer, durchnässter Wände und Böden sowie eingestürzter Decken brauchte es viel Erfahrung mit alter Bausubstanz und, wie Christian Kolde betont, „sehr viel Herzblut“ bei der Planung. Dem fügte er Fantasie, Liebe zum Detail und in jeglicher Hinsicht hochwertige



Unter der Leitung von Hoteldirektorin Nicole Hartmann empfängt das Hotel Rittergut Osthoff seit dem Frühjahr Gäste.

system & struktur

LADEN- UND INNENAUSBAU

Wir fertigen seit über 25 Jahren erfolgreich Laden- und Inneneinrichtungen. Dabei steht die ganzheitliche Betreuung unserer Kunden von der Planung bis zur Realisierung eines neuen Objektes stets im Mittelpunkt.

Wir bieten:

- Beratung und Planung
- Individuelle Konzepte
- Fotorealistische Visualisierung
- Ganzheitliche Baukoordination und -betreuung
- Herstellung in Meisterqualität
- Lichtpläne und Raumaccessoires
- Kompetente und gut ausgebildete Mitarbeiter
- CNC gesteuerter Maschinenpark
- Termintreue



System & Struktur Laden- und Innenausbau GmbH

Bahnhofstraße 89, 49439 Steinfeld • Tel.: 05492 92690-0 • www.ausbauexperte.de • email: info@ausbauexperte.de

Zutaten bei. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Schon jetzt ist das Hotel Rittergut Osthoff eine begehrte Adresse für Hochzeiten, Geburtstags- und Jubiläumsfeiern sowie für Events, Schulungen und Produktpräsentationen und wird sowohl von den Feiernden, Geschäftsreisenden als auch von Radtouristen und Urlaubern angesteuert.



Kein Hotelzimmer gleicht dem anderen

Auf drei Etagen stehen den Gästen insgesamt 29 großzügige und behagliche Hotelzimmer zum Übernachten zur Verfügung, jedes Zimmer individuell geschnitten, gestaltet und eingerichtet. Bei der Ausstattung des gesamten Hotels stand Architekt Christian Kolde und Hoteldirektorin Nicole Hartmann die system & struktur Laden- und Innenausbau GmbH aus Steinfeld zur Seite. Die Ausbauexperten waren bei der Einrichtung der 29 Hotelzimmer für die individuell gestalteten Bettrückwände, die Schreibtische, Kleiderschränke und Badmöbel verantwortlich. Die neu eingezogenen Betondecken verzierten sie mit sichtbaren Balken aus dunkel lasiertem Fichtenholz. Im Bereich von Lobby und Rezeption fertigten sie Sitzbänke mit integrierter LED-Beleuchtung sowie die Rückwände aus Kassettenelementen. Darüber hinaus führte die system & struktur Laden- und Innenausbau GmbH im Bereich Trockenbau die Rundbogendecke im Flur des Erdgeschosses aus sowie die Trennwände und Waschtische der Restaurant-WCs.



Gute Zutaten und individuelle Gestaltung

Die persönliche Note brachte Christian Kolde ein. Mal ist es das Ölgemälde einer ländlichen Jagdszene, auf dessen Farben das Zimmer abgestimmt ist, mal eine farbenfrohe Tapete, die dem Raum durch ihr malerisches Erscheinungsbild seinen individuellen Look

verleiht. Überall gibt es spannende, pfiffige und immer wieder auch überraschende und witzige Details zu entdecken wie eine Lampe in Form eines Affen oder die Pfeifenkerle im Treppenhaus – über 10 verschieden große originale Ölgemälde aus den 1970er-Jahren von einem Osnabrücker Maler, die durch die Art der Hängung eine humoristische Remineszenz an frühere Zeiten sind.

Die Reste alter Fliesen, ein Waschtisch aus den ehemaligen Privaträumen des Rittergutes, alte Lüster, erlesene englische Stoffe und hochwertige, von einer regionalen Manufaktur gefertigte Betten – mit dieser Mischung ist das Hotel Rittergut Osthoff einzigartig. „Dieses Hotel war ein Traum von mir. Ich konnte all meine Ideen verwirklichen und zeigen, was man alles machen kann, wenn man mutig mit Farben, Stoffen und Tapeten umgeht“, schwärmt Kolde. Tatkräftig unterstützt wurde der Bauherr dabei von der Raumgestaltung Wulf GmbH aus Osnabrück, die für die textile Ausstattung der Räumlichkeiten zuständig war. Raumausstattermeister und Restaurator Bernd Lehmkuhl und sein Team polsterten und bezogen zahlreiche Möbel und fertigten die Verdunkelungsvorhänge. Materialien und Farben wurden mit Christian Kolde abgestimmt, weshalb unterschiedlichste Stoffe und Farbtöne zum Einsatz kamen, darunter zahlreiche Samtstoffe in modernen Farben, aber auch Stoffe mit klassischen Mustern. „Wir haben unter anderem mit englischen Stoffen gearbeitet, denen es gelingt, einen Übergang zwischen stylisch und ländlich herzustellen“, erklärt Christian Kolde. Passend zu den jeweiligen Möbelstücken wandte die Raumgestaltung Wulf GmbH sowohl moderne als auch historische Polstertechniken an.



Links: Jede Dusche der mit hochwertigem Marmor ausgestatteten Bäder hat ein Sichtfenster ins Zimmer. Oben: Mit viel Humor gestaltet sind die „Pfeifenkerle“ im Treppenhaus.

Familiäre Atmosphäre

Im gesamten Erdgeschoss erinnern die teils freigelegten Mauern an die historische Bauweise. Auch die alten Schießscheibenfenster konnten zum Teil erhalten werden und wurden in die Raumgestaltung integriert. Die neu eingezogenen, überall sichtbaren modernen Betondecken bilden dazu einen überaus spannenden Kontrast. Architektur wie Innenarchitektur unterstreichen die ländliche Umgebung. „Die Persönlichkeit in der Einrichtung bringt die familiäre Umgebung des Hauses zum Ausdruck“, so Christian Kolbe. „Zugleich ist es die Einrichtung, die die Verbindung von Neuem und Modernem mit Historischem herstellt.“ Dank der Einwilligung des Denkmalschutzes durfte Christian Kolbe überdachte Gauben einbauen, die zum Hinaustreten und Verweilen mit Blick in die wunderschöne Parklandschaft und auf die Pferdekoppeln einladen und die Aufenthaltsqualität steigern.



Jedes Hotelzimmer hat ein eigenes Designkonzept und ist individuell eingerichtet.

- Anzeige -



Ihr Spezialist, egal ob Neubau, Sanierung oder Wartung:

Seit über 30 Jahren bieten wir Ihnen SHK-Installationsarbeiten, sowie Kälte- und Klimaanlagebau im Wohnungsbau, im Gewerbe und in der Industrie. Wir planen für Sie die gesamte Haustechnik (Heizung / Sanitär / Kälte / Klima) und begleiten Sie gerne dabei in allen Phasen bis hin zur Fertigstellung.



- Pelletheizungen
- Photovoltaik
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Badinstallation
- effiziente Kälte- und Klimaanlage



H. Schade

Inh. Jens Schade
Im Slek 5a · 49170 Hagen a.T.W.
Tel. (054 01) 83 78 00
Fax (054 01) 83 78 01
www.heinrich-schade.de
mail@heinrich-schade.de



Bio-Fleisch aus regionaler Aufzucht, Forellen direkt aus der Nachbarschaft und Wild aus der eigenen Jagd: Das Restaurant Rittergut Osthoff ist in jedem Fall einen Besuch wert und bietet eine ursprüngliche, deutsch-westfälische Küche mit frischen Saisongerichten und heimischen Spezialitäten.



Heimische Spezialitäten und frische Saisongerichte

Bereits beim Betreten des Hotels signalisiert die großzügige Lobby, dass man an einem Ort ist, an dem Traditionen gepflegt werden. Direkt hinter der fast sechs Meter hohen Lobby befindet sich das Restaurant mit rund 50 Sitzplätzen. Auch hier sorgen Individualität, Regionalität und die Auswahl guter Zutaten für ein stilvolles, naturbezogenes Ambiente. Das Restaurant Rittergut Osthoff ist in jedem Fall einen Besuch wert: In der Restaurantküche zaubern der aus Georgsmarienhütte stammende Koch Johannes Dröge und der Jungkoch Dominik Janton frische Saisongerichte und heimische Spezialitäten, die den Schwerpunkt der ursprünglichen, deutsch-westfälischen Küche bilden. Bio-Fleisch aus regionaler Aufzucht, Forellen direkt aus der Nachbarschaft, Wild aus der eigenen Jagd, Brot, Brötchen, Gebäck und zartschmelzendes handgefertigtes Eis aus „Tante Sophies Backstube“, einer kleinen, handwerklich arbeitenden Bäckerei im benachbarten Hagen a.T.W. – das ist es, was man hier als „traditionelle deutsche Küche mit gehobener Hausmannskost“ bezeichnet.

Bei der Sonderausstattung der Restaurantküche und der Kälte-

technik, Heizung/Sanitär und regenerative Energie. Die in der Restaurantküche eingebaute Induktionsabzugshaube sowie die 20 m³ umfassende Kühlzelle verlangten aufgrund der baulichen Vorgaben hochwertige und zuverlässige Lösungsansätze und höchste Präzisionsarbeit von den Kältespezialisten. Um den Genuss eines gut temperierten Bieres zu gewährleisten, verlegten sie auch die gekühlten Bierleitungen.

Ein weiteres echtes Original aus dem Osnabrücker Land, das man im Hotel Restaurant Rittergut Osthoff genießen kann, ist der von Spirit49 hergestellte Pure Organic O49 Gin. Das junge Unternehmen aus Georgsmarienhütte setzt für seine außergewöhnlichen und biozertifizierten Spirituosen ausschließlich Zutaten aus 100 % kontrolliertem Anbau wie Wachholderbeeren, Hopfen und westfälischen Salbei ein und füllt Flasche für Flasche von Hand ab. Neben dem O49 Organic Gin gibt es mit dem O49 Organic Amaro einen einzigartigen Kräuterlikör und mit O49 Organic Advocaat einen aus wertvollem O49 Gin und besten Zutaten hergestellten, unvergleichlich cremigen Eierlikör der Extraklasse.

Wenn es um Weine, Sekt und Champagner geht, setzt das Hotel Gut Osthoff auf die mehr als 100-jährige Tradition des Osnabrücker Unternehmens Wein Riemann. Tim Riemann, der den Familienbetrieb seit 2000 leitet, weiß aus Erfahrung, dass Weingenuss der Ausdruck der Individualität eines Menschen ist, und legt daher Wert auf ein breit gefächertes Sortiment mit mehr als 300 einheimischen Weinen und Weinspezialitäten aus der ganzen Welt.

„Wir haben wirklich auf allen Ebenen gute Zutaten gewählt, angefangen bei allen Baumaterialien über die Ausstattung bis hin zu den Lebensmitteln, die in unserer Restaurantküche verarbeitet werden. Genau das ist es, was am Ende ein schönes Gesamtbild ergibt“, so Christian Kolde. „Bei uns ist jeder willkommen“, betont Nicole Hartmann. „Unsere Angebote sind bezahlbar. Und unser Restaurant ist nicht nur für die Menschen der Nachbarschaft und näheren Umgebung eine Bereicherung. Interessierte sind herzlich eingeladen, auf einen Kaffee, ein Bier oder unseren O49 Organic Gin einfach mal vorbeizuschauen.“ ■



Hotel Rittergut Osthoff

Osthoff 3a | 49124 Georgsmarienhütte

Tel.: 05401 880890 (täglich von 15:00 – 17:00 Uhr)

reservierung@hotel-rittergut-osthoff.de

www.hotel-rittergut-osthoff.de



Christian Kolde
Architekt und Innenarchitekt

Rittergut Osthoff 3
49124 Georgsmarienhütte

www.kolde.com

Die drei Ritter der Tafelrunde!



O49STHOFF:

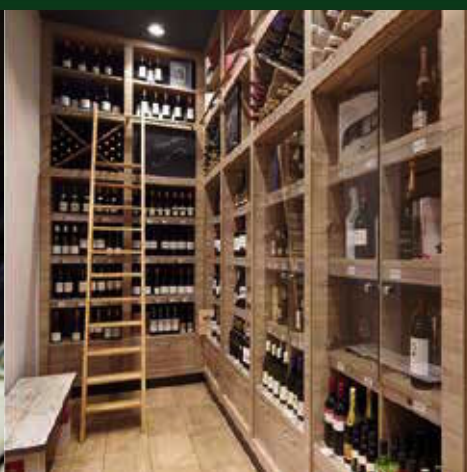


www.hotel-rittergut-osthoff.de

O49 Heimat genießen!

www.spirit49.de


*Wir verkaufen
(mit) Leidenschaft*
**RIEMANN
WEINHANDLUNG**
Weine und edle Brände



- Weinhandel
- Weinhotel
- Weinproben

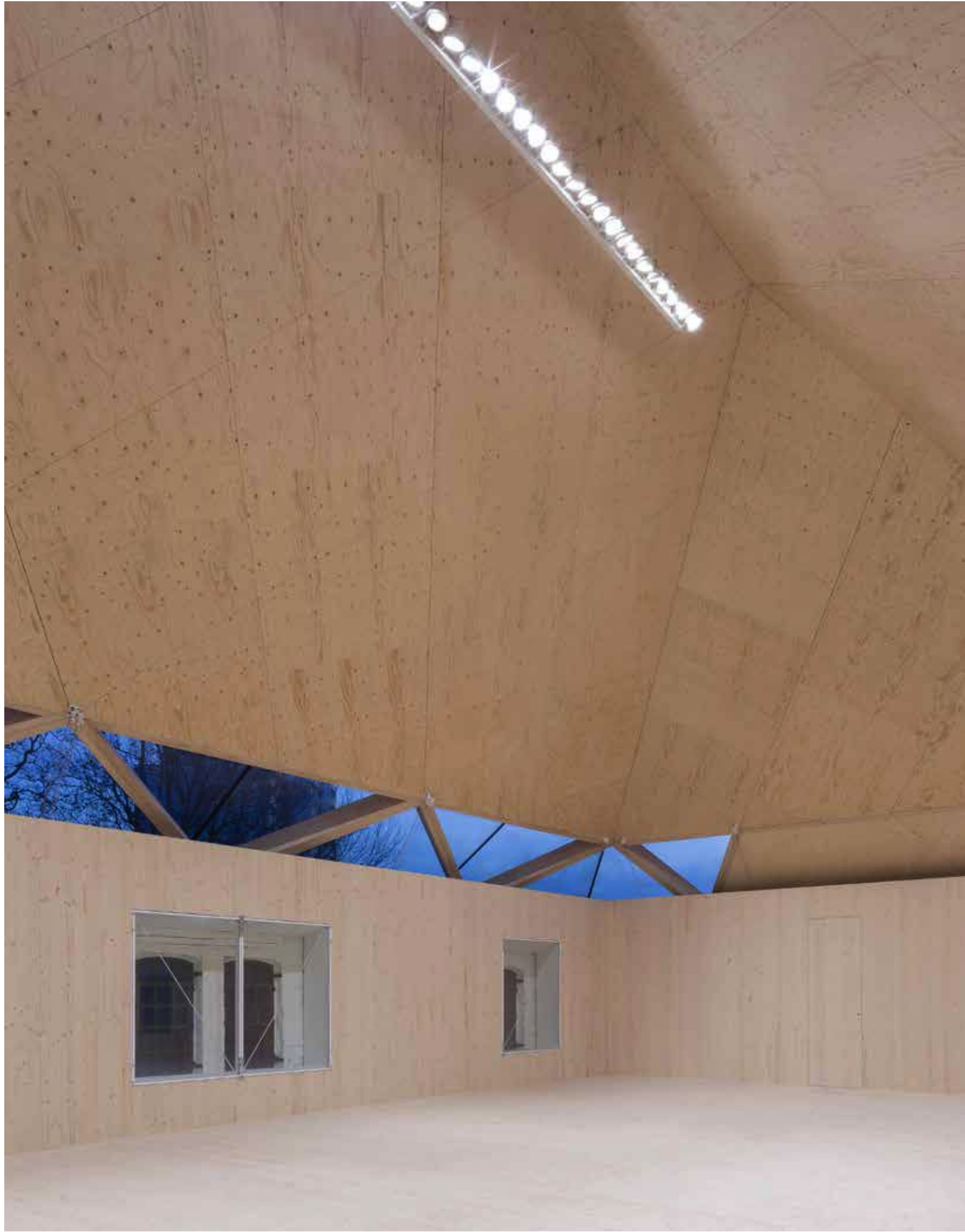
Weinhandel Riemann

An der Netter Heide 10

49090 Osnabrück

Telefon 0541 800 870

www.wein-riemann.de



„Ein-Raum“ für Kunst mit Zukunft

Die neuen Ateliers der Kunstakademie Münster sind ein Beispiel dafür, wie sich Denkmalschutz und spezifische Nutzungsanforderungen in einem nachhaltigen Bauen mit Holz verbinden lassen.

Im April nahm die Kunstakademie ihre frisch erweiterten Atelierräume mit einer Fläche von ca. 500 m² in Betrieb. Das Büro ANDREAS SCHÜRING ARCHITEKTEN BDA realisierte das Projekt als Dachgeschossausbau in Zusammenarbeit mit Bühler & Bühler Architekten BDA. Ausgangspunkt war ein kompletter Neuaufbau der Walmdächer zweier spiegelsymmetrischer ehemaliger Kasernengebäude aus den 1870er-Jahren auf dem jetzigen Leonardo-Campus. Im Wesentlichen bestand die Herausforderung darin, gleichzeitig Auflagen des Denkmalschutzes zu erfüllen sowie auf spezifische Erfordernisse einzugehen, die sich aus dem Gebrauch als Atelier ergeben. Auch sollten die neuen Räumlichkeiten für Ausstellungen etwa im Rahmen des traditionellen jährlichen Akademierundgangs geeignet sein.

Architekt Andreas Schüring erläutert wesentliche Anforderungen an die Beschaffenheit der neuen Atelierflächen: Sie sollten maximale Tageslichtnutzung bieten und auch unter Kunstlicht bestimmte Beleuchtungsszenarien nach Bedürfnissen der Künstler gewährleisten. So kommt es neben der Helligkeit und Lichttemperatur im Hinblick auf die Farbechtheit auch auf die direkte und indirekte Beleuchtung für eine Manipulation des Schattenwurfs speziell für Bildhauer an. Jedoch verbot sich aus Denkmalschutzgründen der Einbau konventioneller Dachfenster. So entschieden sich die Architekten unter Beibehaltung der Ziegelfassade für einen kompletten Neuaufbau der Dachkonstruktion, welche die äußere Geometrie des historischen Gebäudes rekonstruiert. Das teilweise durch Wurmbefall beschädigte frühere Tragwerk wurde durch ein neues Tragwerk aus finnischem Kerto-Furnierschichtholz ersetzt. Ein umlaufender Fachwerkträger leitet einen Großteil der Kräfte in das massive Außenmauerwerk. In technologischer Hinsicht ist außergewöhnlich, dass der Dachstuhl aus nur 24 vorgefertigten und statisch wirksamen Elementen binnen 5 Tagen wie ein Kartenhaus aufgebaut werden konnte. So bilden nun die beiden spiegelsymmetrischen Atelierräume einen „Ein-Raum“, der frei von störenden Tragelementen ist.

Die Ausführung der Holzbauarbeiten in Sichtqualität übernahm die Firma BRÜGGE-MANN Holzbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Neuenkirchen. Zum Leistungsumfang gehörte die CAD-basierte Arbeitsvorbereitung der Holz- und Fachwerkkonstruktion aus Kerto-Platten in den hauseigenen Werkhallen. Das Fachwerk wurde mit innenliegenden

Eine Art Bühne aus Licht, auf der sich das kreative künstlerische Geschehen frei von Störungen entfalten kann: Decke, Wände und Boden bestehen aus der gleichen hellen Holzart, die sich nur durch die Verarbeitungsart unterscheidet. Die authentische Beschaffenheit der Oberflächen gaukelt nichts vor, was das Material tatsächlich nicht hergibt.



Stahlblechverbindungen, die Kerto-Rippenelemente des Daches wurden mit einer Schraubpressverleimung inkl. Nutfräsungen zur optischen Gestaltung montiert. Ebenfalls übernahm die Firma BRÜGGEMANN den Innenausbau mit Innendämmung der Ziegelfassade, montierte eine Dreischichtplatte in Sichtqualität als Vorsatzschale auf dem Fußboden sowie vor den Außenwänden. Lüftungsröhre und Stahlterasse zur Galerie über dem Treppenhaus wurden mit dreischichtigen Fichtenplatten verkleidet. Wie Andreas Schüring insbesondere in Bezug auf die Dachkonstruktion erklärt, sei es nicht selbstverständlich, dass ein Holzbauunternehmen eine derart komplexe Aufgabe so gut ausführen könne, wie es hier der Fall war.

Glasband mit maximalem Lichteintrag

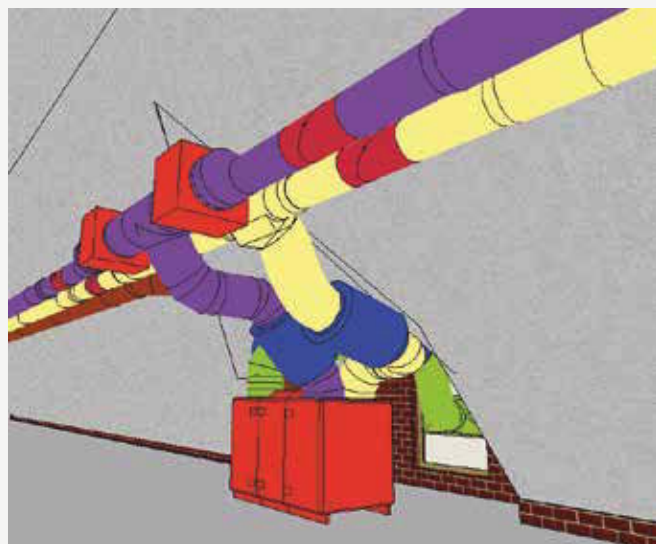
Architektonischer Clou der Dachkonstruktion ist ein 360 Grad rundum laufendes Glasband zur maximalen und gleichmäßigen Tageslichtversorgung im gesamten Atelierraum. Sie wurde als neues Element zwischen Ziegelmauerwerk und Dachfläche eingefügt. Die obere Einfassung des Glasbandes ist unter einem überhängenden Stoß der Dachziegel versteckt. Die untere Einfassung verbirgt sich hinter der auch ursprünglich vorhandenen Regenrinne. So entsteht der visuelle Eindruck, als füge sich das Glasband nahtlos in das Dach ein. Im Blick von unten auf das Gebäude fällt es kaum auf. Im Inneren jedoch erfüllt es optimal den beabsichtigten Zweck des maximalen Lichteintrags. Um den Erfordernissen der Maler und Bildhauer an das Licht gerecht zu werden, wurde ein Verschattungssystem aus weißen Stoffbahnen eingebaut. Sie sind unterhalb des Glasbandes in Konsolen der Wandkonstruktion verborgen und werden je nach Bedarf mit Seilzügen herausgefahren. So lässt sich ein abgedämpftes Tageslicht im Spektrum zwischen einem harten und weichen Licht steuern.

Bei der gleichmäßigen Beleuchtung mit Kunstlicht kommen wesentlich unter die Decke montierte Leuchtenobjekte zum Tragen. Sie wurden speziell für diesen Zweck von der Luzidus Leuchtenmanufaktur in Zusammenarbeit mit den Architekten entwickelt. Luzidus ist ein Tochterunternehmen der Gedike Döpper Elektrogesellschaft mbH in Lüdinghausen, die auch die übrige Elektroinstallation bei dem Projekt ausführte. Die beiden stabförmigen Sonderleuchten sind jeweils aus 40 LED-Einzeleuchten zusammengesetzt. Sie sind kardanisch aufgehängt und so ausgerichtet, dass eine gleichmäßige Raumausleuchtung gegeben ist. Mit 700 Lumen liegt die Lichtstärke über dem sonst für Arbeitsräume üblichen tageslichtähnlichen 500 Lumen. Mit einem CRI-Farbwiedergabewert von über 90, der für LED-Leuchten überdurchschnittlich ist, lösen die Deckenstrahler die Anforderungen der Ateliersituation ein. Die Deckenleuchten sind in das KNX-Bussystem der Elektroinstallation eingebunden. So können unterschiedliche Lichtszenarien programmiert werden, wobei sich jedes einzelne der 40 Leuchtelemente getrennt einstellen lässt.

Wirtschaftliche und komfortable Klimaregelung

Die tageslichtstarke Konzeption des Daches mit umlaufendem Lichtband stellt an Heizungs-, Kühlungs- und Belüftungstechnik hohe Anforderungen. Die Architekten favorisierten eine Kombination aus vollautomatischer Steuerung und einfacher manueller Bedienbarkeit. Zuständig für Planung und Ausführung war das Steinfurter Ingenieurbüro Jöken. Die Kühlung erfolgt passiv über öffentbare Lüftungskappen unterhalb der Fensterkonstruktion. Hierüber wird auch eine freie Nachtkühlung realisiert. Nur wenn diese Kühlung nicht ausreicht, kommt eine aktive Kühlung über die Lüftung mittels Wärmepumpe zum Einsatz. Die Grundlast der Heizlast wird über eine Fußbodenheizung gedeckt, welche in einem Doppelboden montiert ist. Dieses Konzept erinnert an eine

ENERGIE FÜR DIE KUNST



Ingenieurbüro Jöken
Technische Gebäudeausrüstung

Wir bewegen Energie

www.ib-joecken.de T: 02552 70240 0

„Hypokaustenheizung“, wie sie schon im antiken Rom gebaut wurde: Vor die historische Innenfassade wurden Hohlräume angebaut. Darin zirkuliert die warme Luft an den Wänden vorbei, während der Boden als klassische Fußbodenheizung seine Wärme über Strahlung abgibt. Mithilfe von Präsenzmeldern und Luftqualitätsfühlern wird über eine Lüftungsanlage sowohl die Luftqualität gesichert als auch die Komforttemperatur nutzungsabhängig und schnell bereitgestellt. Als Luftauslässe kommen Weitwurfdüsen zum Einsatz, um eine optimale Durchspülung des Raumes sicherzustellen und um Flexibilität bei der Raumgestaltung zu gewährleisten. Die notwendige Zu- und Abluft konnte dabei unsichtbar über die Dachgauben integriert werden. So folgt auch in diesem Punkt die Gebäudetechnik den Wünschen der Bauherren, technische Einrichtungen zu verbergen und alles zu vermeiden, was das Erscheinungsbild der Wand, Boden- und Deckenflächen stören würde. Stromanschlüsse sind bodengleich ins Holz eingegräbt. Sämtliche Versorgungsleitungen verbergen sich hinter den Holzwänden, die zu Wartungszwecken geöffnet werden können.

Materialreine Architektur in Holz

So kann schließlich das Naturmaterial Holz seine Wirkung voll entfalten, um dem Raum eine nicht nur visuell, sondern auch unterschwellig wahrnehmbare Atmosphäre von Weite und Klarheit zu geben, in der sich die Benutzer wohlfühlen. „Decke, Wände und Boden bestehen aus der gleichen hellen Holzart, die sich nur durch die Verarbeitungsart unterscheidet. So sind durch das Schäl furnier der Deckenplatten Astlöcher und Maserungen als Abwicklung des jeweiligen Baumes gut sichtbar. Auf eine Oberflächenbehandlung wie eine Lackierung verzichteten wir, um das Holz in einem hellen Grundton zu halten und dem reinen Material gerecht zu werden. Die Beschaffenheit der Oberflächen sollte authentisch sein und nichts vorgaukeln, was das Material tatsächlich nicht hergibt“,

kommentiert Andreas Schüring. So ergebe sich im Gesamtbild eine Art Bühne aus Licht, auf der sich das kreative künstlerische Geschehen frei von Störungen entfalten könne. Und zwar – ganz nach dem Wunsch der Auftraggeber – auch noch in einer Zukunft, von der man nicht weiß, in welche Richtung sich die Kunst entwickeln werde, betont der Architekt. „Noch sieht alles relativ neu und unbenutzt aus. Aber im Laufe der Zeit wird der Atelierbetrieb Spuren wie etwa Farbklecksen auf dem Boden oder beanspruchte Wände hinterlassen“, lenkt Andreas Schüring den Blick auf ein Phänomen: „Egal, welches Objekt man baut, es gibt immer den einen kurzen Moment, in dem sich die Architektur exakt so präsentiert, wie der Architekt sie sich vorgestellt hat. Im weiteren Gebrauch aber muss sich zeigen, ob man im Sinne des Nutzers gedacht hat. Jetzt, am Anfang, werden die Professoren und Studenten erst einmal erkunden, wie sie sich den Raum aneignen, der sich dann im Laufe der Zeit verändern wird“, so Schüring, der sich über die ersten begeisterten Reaktionen freut.



ANDREAS SCHÜRING ARCHITEKTEN BDA

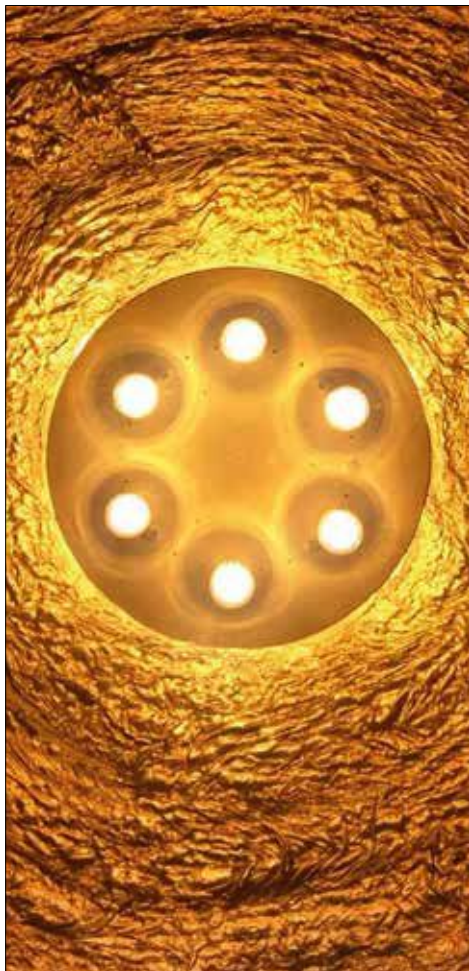
Wareндorfer Str. 107

48145 Münster

www.schueringarchitekten.de

Aus Denkmalschutzgründen entschieden sich die Architekten unter Beibehaltung der Ziegelfassade für einen kompletten Neuaufbau der Dachkonstruktion, welche die äußere Geometrie des historischen Gebäudes rekonstruiert. Clou der Dachkonstruktion ist ein Glasband zur maximalen und gleichmäßigen Tageslichtversorgung im gesamten Atelierraum.





Individuelle Lichtplanung und Leuchtenherstellung Bundesweit

Tauchen Sie Ihre Räume ins richtige Licht! Die LUZIDUS Leuchtenmanufaktur bietet Ihnen seit vielen Jahren maßgeschneiderte Lösungen für die fachgerechte Beleuchtung und Ausleuchtung. Dabei betreuen wir Sie mit umfassenden Leistungen – von der Lichtplanung und Leuchtenherstellung bis zur Montage in Ihren Räumlichkeiten in Münster, Dortmund und anderen Städten.

In Kooperation mit Architekten und Planungsbüros entwickeln wir die richtigen Lichtkonzepte für Ihr Gewerbe. Wir übernehmen die Lichtplanung sowie Leuchtenherstellung für Büros, Ausstellungsflächen oder im Außenbereich sowie in der Präsentation und Verkaufsförderung von Speisen.



Raiffeisenstraße 4a, 59348 Luedinghausen, Tel. 02591 94 03 78, www.luzidus.de



HOLZ IN PERFEKTION

Heute für die Zukunft bauen –
modern, intelligent und nachhaltig!

Als moderner Handwerksbetrieb mit über 60 Jahren Bau Erfahrung verbinden wir Tradition mit technischem Fortschritt, sind zuverlässiger und kompetenter Partner im Holz- und Holzrahmenbau, haben innovative Ideen im Bereich der Dachtechnik und sind Spezialist für den Bau von Niedrigenergie- und Passivhäusern in höchster Qualität! Unsere besondere Stärke liegt im modernen Ingenieurholzbau mit komplexen Sondertragwerkstrukturen, bei dem der individuelle Charakter des Holzbaus besonders ins Rampenlicht rückt!

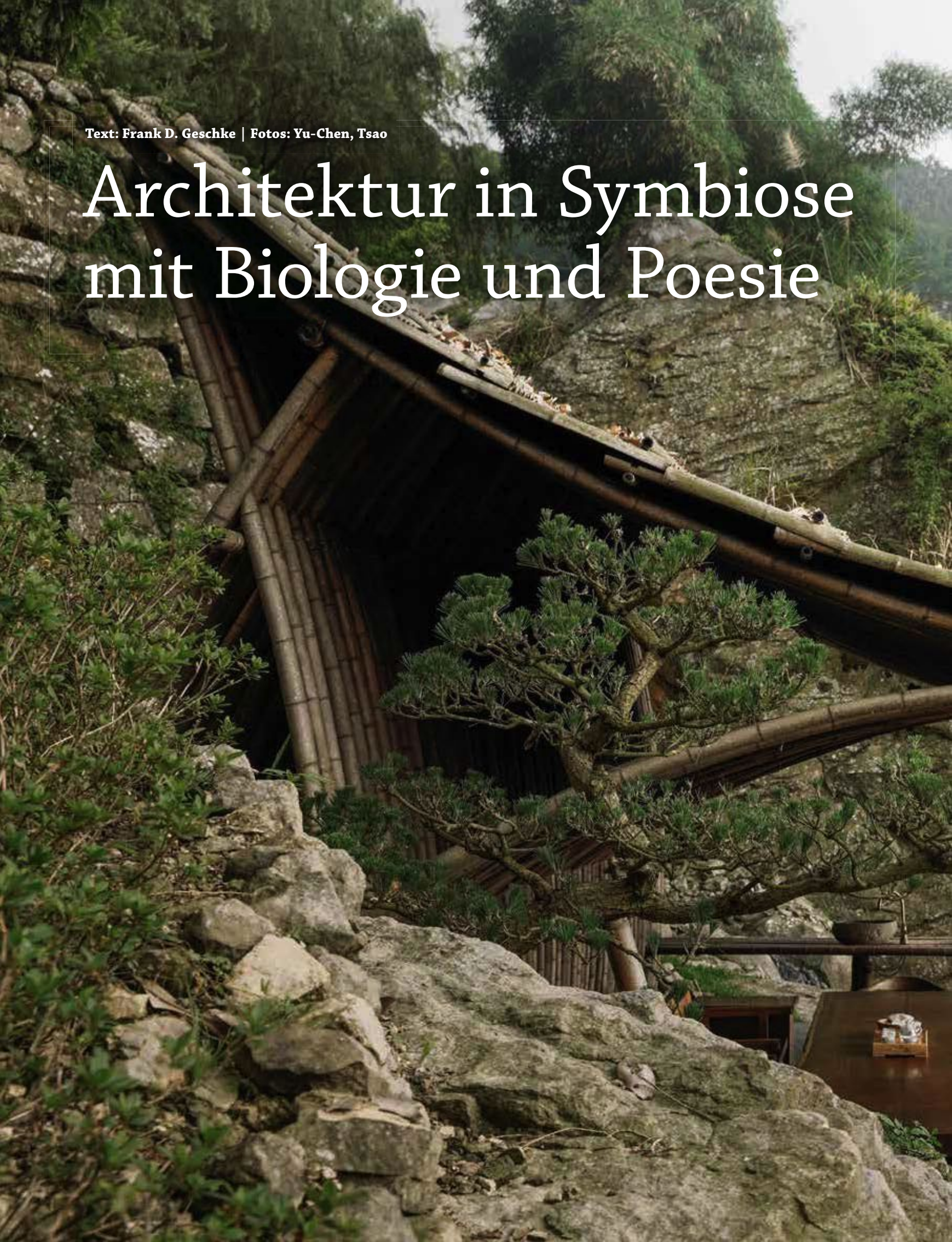
www.brueggemann-holzbau.de

Wir sind ihr kompetenter Partner und planen auch Ihr Projekt in Holz ganz individuell! Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

BRÜGGEMANN Holzbau GmbH & Co. KG | Am Wambach 17-19 | 48485 Neuenkirchen | Telefon 05973 9440-0 | info@brueggemann-holzbau.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Yu-Chen, Tsao

Architektur in Symbiose mit Biologie und Poesie



Architektur zu erschaffen, das bedeutet stets auch eine Auseinandersetzung mit Aspekten, die über das rein Planerische beim Errichten eines Bauwerks hinausgehen. Im Verhältnis von Natur und Architektur gibt es dabei viel zu entdecken, wenn man den Blick auf größere Zusammenhänge weitet. Das auch in Taiwan tätige Münsteraner Architekturbüro behet bondzio lin Architekten realisierte ein Wohnhaus, das House of Roofs in der 200.000-Einwohner-Stadt Pingtung im Süden Taiwans, sowie gemeinsam mit dem Atelier PURE einen öffentlichen Teepavillon. An diesen Beispielen erläutern Architekt Michael Lin – Mitglied der Geschäftsführung von behet bondzio lin – und seine Ehefrau, die Innenarchitektin Carole Asfour-Lin, im Gespräch mit dem stylus-Magazin, was die Architektur von der Natur lernen kann. Ein inspirierender Blick auf eine Architektur, die gleichsam symbiotisch aus der Landschaft herauswächst, sich an extreme Wetterbedingungen anpasst und auch poetisch ist, indem sie Wesentliches berührt und das Empfinden der Natur sowie das Sein im Einfachen näherbringt.





Es gibt unterschiedliche Lösungen, von der Natur zu lernen, wie sich Architektur an extreme Wetterverhältnisse anpasst. Doch stets sind Gebäude Organismen mit einer schützenden Hülle, die Sonne sowie Belüftung benötigen.

Was können wir von der Natur für das Bauen lernen?

Die Menschheit hat über Jahrhunderte unter den jeweiligen örtlichen Bedingungen der Natur gelernt, höchst effizient zu bauen. Ebenso, wie die lokale Pflanzen- und Tierwelt ihr Habitat und ihre Gene anpasste, um mit maximierter Energieeffizienz und mit der Fähigkeit, sich zu schützen, zur Fortentwicklung ihrer Art beizutragen. Was aber oft vergessen wird: Wir leben nicht nur in Symbiose, sondern auch in Poesie mit der Natur. So kommt beim Teehaus am Clear Water Mountain das Zusammenwirken besonders dieser Aspekte zum Tragen:

1. Anpassungsfähigkeit: Gelegen an einem 700 Meter hohen Hang, erforderte der Teepavillon eine effiziente Anpassung an die Tektonik. Deshalb wählte unser Projektteam Bambus als ein Baumaterial, das sich in Asien seit Jahrtausenden bewährt. Die schlanken Stämme sind extrem widerstandsfähig gegen starken Wind, selbst in Taifunstärke. Denn sie sind sehr biegsam. Diese Eigenschaft nutzten wir für die Gebäudestruktur aus gebogenen Bambusstämmen, die den Widerstand im Wind minimiert und das Regenwasser über den Hang ableitet. Als Dachabdeckung dient eine Lage aus halbierten Bambusstämmen, die Sonne und Regen abhält. Verbunden sind die Einzelteile durch einfache Metalldrähte. Diese Bauweise machte das Projekt sehr preisgünstig. Die Materialkosten des Teehauses betrugen lediglich ca. 7000 Euro. Ein weiterer Vorteil war, dass sich das Teehaus in dieser Bauweise innerhalb eines Monats aufbauen ließ.

2. Energieeffizienz: In Taiwan wachsen Bambusbäume schon innerhalb eines Jahres auf 6 m heran und sind dann voll entwickelt, um ihre ideale Stärke und Flexibilität als Baumaterial zu entfalten. Traditionellerweise werden die Stämme zum Trocknen geräuchert. Dann sind sie resistent gegen Termiten und mit einer Lebensdauer von etwa 5 Jahren als Baumaterial zu verwenden. Der Werkstoff Bambus ist nachhaltig und hat aufgrund seiner Energieeffizienz einen sehr günstigen CO₂-Fußabdruck.

3. Poesie: Was uns bei diesem Teehaus begeisterte, war, in einer ganzheitlichen Weise mit der Natur zu arbeiten. Darin verbindet sich die Verwendung von Material, das in der Umgebung aufgefunden wurde, um ein schützendes Haus zu bauen, die feierliche Hingabe an die Einfachheit im Teetrinken und an das Sein in der Natur, an das Licht, an den Klang des Windes, des Flusses und des Regens. Teezeremonien sind nicht nur ein fester Bestandteil des täglichen Familienlebens. Sie geben auch sozialen Zusammenkünften Tiefe und Bedeutung. Hierbei wird der Einzigartigkeit der verwendeten Teeblätter und der Zubereitung des Tees ein hoher Wert beigemessen. Es ist weit mehr als das bloße Konsumieren von Tee.

Wie beflügelt die Biologie die Architektur?

Gebäude sind Organismen mit einer schützenden Hülle, die Sonne sowie Belüftung benötigen. Bei unserem House of Roofs in der Stadt Pingtung drückt sich dies im Design der Gebäudestruktur und des Daches aus. Es ist ein Wohnhaus mit acht Wohneinheiten für zwei Großfamilien. Sein Design geht gezielt auf die hier im Süden Taiwans typischen Witterungsbedingungen ein: Durchschnittlich herrscht eine Temperatur von 30 Grad bei einer hohen Luftfeuchtigkeit. Deshalb halten sich die Menschen überwiegend in schattigen Bereichen auf. Daraufhin ist die Struktur des in Sichtbeton gebauten Hauses konzipiert. Dessen Wohngeschosse springen jeweils zurück und geben so Raum frei für vorgehängte Fassadenelemente als Dächer, vertikale Gärten sowie für Terrassen im Erdgeschoss. So entsteht eine Struktur von Überhängen, die sich überlagern. Die vorgehängten Dächer an den Fassaden haben einen Winkel von 60 Grad. Die Dächer leiten den Regen wie ein Blätterdach im Regenwald so ab, dass er darunterliegende Gärten bewässert. Überschüssiges Regenwasser wird gesammelt, gereinigt und als Brauchwasser verwendet. Der 60-Grad-Winkel ist die effizienteste Neigung zur Minimierung der Sonneneinstrahlung. So heizt sich die Gebäudemasse nicht so schnell auf. Auch bewirken die Fassadenelemente eine schattige Zone, die es wiederum zulässt, die Fenster zu öffnen und die Räume mit Querlüftung zu kühlen. Zu diesem Zweck begünstigen die Grundrisse der Wohnungen mit teilweise großzügigen Wandöffnungen die Luftbewegung. Die Vordächer, überhängende begrünte Balkone, Terrassen und schmale Fensterbänder sind in ihrer Größe so dimensioniert, dass sie je nach Nutzungsart der dahinterliegenden Räume das einfallende Licht unterschiedlich stark mindern. So verfügen z. B. Wohnzimmer im Erdgeschoss über Gartenterrassen und die Schlafzimmer über begrünte Balkone. Lesezimmer bieten einen Erker mit guter Aussicht, zugleich spendet aber ein Überhang Schatten. Insgesamt gewinnt das House of Roofs trotz seiner Sichtbetonästhetik einen symbiotischen Charakter mit vielfältigen Bezügen zur Natur und dem landschaftlichen Umfeld. Dazu gehört auch ein visuell ausgleichender Akzent zum Sichtbeton: Wie ein Sinnbild für Natur spannt das Material Holz leitmotivisch einen Bogen von den Möbelembauten im Inneren, über die grünen Balkone und Gartenterrassen bis hinaus zum Bewuchs der Straße mit ihren üppigen Laubbäumen.

Welche Lösungen bietet die Evolution dem Menschen zum Nachahmen?

Der faszinierendste Evolutionsvorsprung liegt heute im verbesserten Verstehen mikrobiologischer Prozesse. Wir können sehr präzise nachvollziehen, wie sich Arten an extreme Wetterverhältnisse anpassen und diesen jahrtausendealten Schöpfungsreichtum auf architektonische Oberflächen anwenden. Vor allem steht jedoch an erster Stelle die Notwendigkeit, die Natur zu respektieren. Das heißt, ihren Wert für eine nachhaltige Lebensqualität zu achten und sich ihrer Zerbrechlichkeit bewusst zu sein. Wir müssen im Einklang mit der Natur handeln, sie schützen und einen umfassenden Leitweg finden, um unsere Lebensgrundlagen zu sichern. ■



behet bondzio lin architekten

Hafenweg 26b

48155 Münster

www.2bxl.com

Landmarken AG – Ihr Partner für das Münsterland



Ostseite Hauptbahnhof Münster



Cluster Smart Logistik, RWTH Aachen Campus



DIGITAL CHURCH, Aachen



Wohnquartier Guter Freund, Aachen



Campus Loddenheide, Münster – im Joint Venture mit der Grimm Holding

Impulse setzen. Zukunft gestalten.

Als einer der führenden Projektentwickler in NRW und darüber hinaus setzen wir Impulse für Städte und entwickeln Immobilien, aber auch ganze Quartiere, von der ersten Idee bis zur Fertigstellung. Unsere Projekte sind identitätsbildend, hinterlassen Spuren und gestalten Lebensräume mit. Das ist der Kern der Landmarke, die unserem Unternehmen den Namen gibt: ein Objekt mit prägender Wirkung auf sein Umfeld. Wir realisieren Projekte in den Bereichen Büro- und Spezialimmobilien wie Hochschulbauten, Wohn- und Handelsimmobilien, aber auch ganze Quartiersentwicklungen mit heterogenem Nutzungsangebot. Für Münster und Umgebung setzen wir Impulse mit dem Campus Loddenheide und vor allem mit der Neugestaltung der Ostseite des Hauptbahnhofs zu einem urbanen Quartier, das Hansaviertel und Innenstadt miteinander verbindet.

Wir freuen uns auf weitere interessante Aufgaben und Projekte. Wir sind Ihr Partner für das Münsterland, gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft!

Landmarken AG
Karmeliterstr. 10, 52064 Aachen
T. +49 (0)241 1895-100
info@landmarken-ag.de
www.landmarken-ag.de

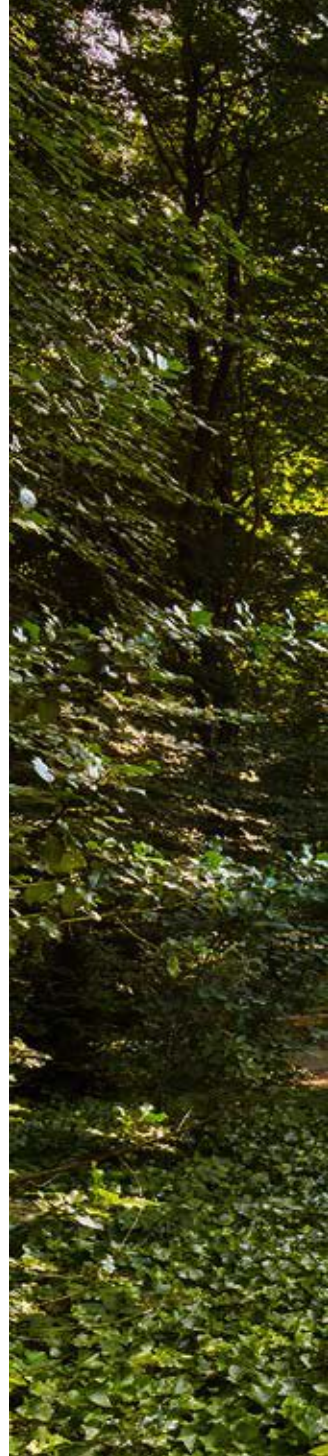
Büro Münster
Hafenplatz 4, 48155 Münster
T. +49 (0)251 208353-10
muenster@landmarken-ag.de

MITGLIED IM
FÖRDERVEREIN BUNDESSTIFTUNG
bauKULTUR

Mitglied der
DGNB
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
German Sustainable Building Council

LANDMARKEN AG
Impulse setzen. Zukunft gestalten.





V-Hotel in Bonn: Forest Feeling

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Christina Voit

Seit seiner Eröffnung im April 2014 hat das V-Hotel in Bonn sich bei einer steigenden Gästezahl den Ruf als außergewöhnliches Hotel erworben und sich als ein Highlight der Hotellerie Bonns etabliert. Das „V“ im Namen V-Hotel bezieht sich auf den Venusberg und den Namen der Inhaber und Betreiber: Harald Voit und seine Tochter Christina. Das Vier-Sterne-Hotel hebt sich mit seinem ökologischen und naturbezogenen Ansatz ab. Gelegen auf einem Waldgrundstück, hat das V-Hotel mit drei Baumhäusern das Naturerlebnis noch einmal besonders intensiviert.

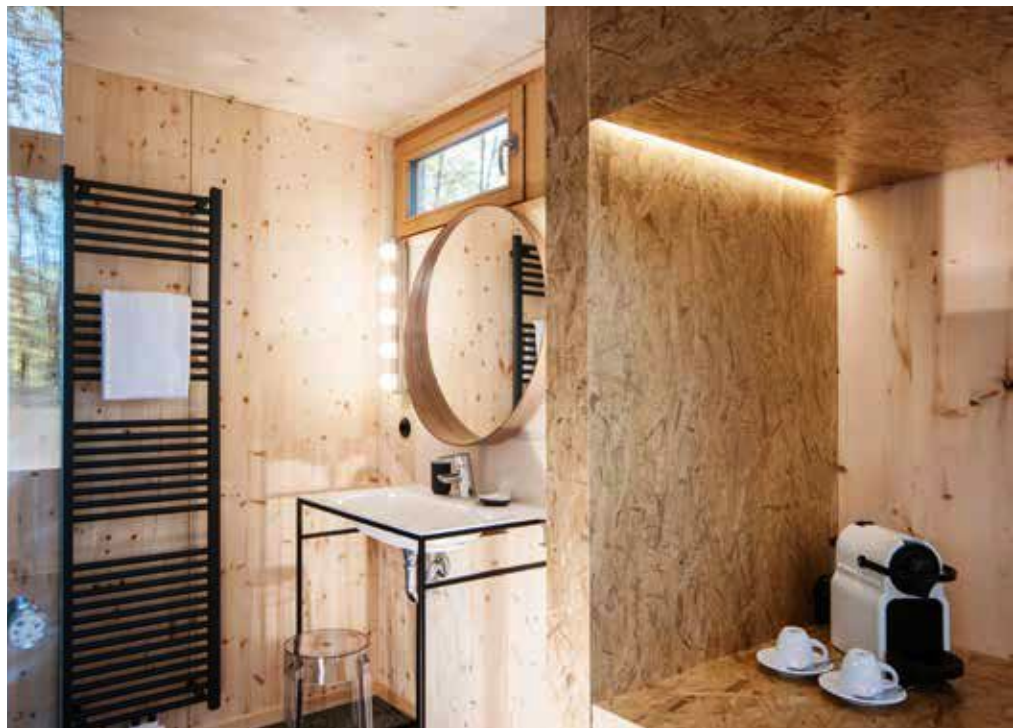


Ausgestattet sind alle drei Häuser mit Fußbodenheizung, einem Fernseher, WLAN, Garderobe, Minibar, Wasserfall-, bzw. Regendusche im Bad. Von außen unterscheiden sie sich durch eine besondere Fassade, die ihr thematisches Motto ausdrückt: Das Haus „Waldgeist“ tarnt sich mit Fotos von der Waldumgebung. Die „Rostlaube“ präsentiert sich mit einem Fassadenkleid aus Cortenstahl, und „Rotkäppchen“ ist mit 3000 Schindeln überzogen.

42 Zimmer auf drei Etagen, darunter drei Suiten und drei Junior-Suiten, Bistro, Außenterrasse, Frühstücksraum sowie einen Tagungsbereich für bis zu 50 Personen bietet das V-Hotel. Mit einem zusätzlichen Tagungsraum wurde der Tagungsbereich kürzlich noch einmal erweitert. Das Besondere daran: Hier wurde jenes Zirbenholz verwendet, das man im V-Hotel sonst in den Baumhäusern vorfindet. So profitieren nun auch die Tagungsgäste von der gesundheits- und entspannungsfördernden Wirkung dieses Holzes, das unter anderem zu einem besseren Raumklima beiträgt. Umgeben von 3000 m² Waldlandschaft, ist natürlich die Lage ein besonders wirksamer Faktor des auf Natur und Ökologie ausgerichteten Hotelkonzeptes. Doch das V-Hotel hat auch mit der Gestaltung seiner Zimmer Voraussetzungen für ein besonderes Erlebnis geschaffen. So erlauben beispielsweise

bodentiefe Fenster in den Zimmern des Haupthauses, das Geschehen im Grünen vom Bett aus auf sich wirken zu lassen. Dass zusätzlich teilweise selbst gemachte Leckereien auf den Tisch kommen und die Energieversorgung umweltfreundlich über ein Blockheizkraftwerk läuft, verdeutlicht, mit welcher Konsequenz die Voits das Grundkonzept ihres V-Hotels verfolgen.

Es war von Anfang an geplant, Baumhäuser in den Wald nahe des Haupthauses aufzustellen. Seit Oktober 2015 sind sie in Betrieb: drei Häuschen, die jeweils auf 3,50 m hohen Stützen in unmittelbarer Nähe von Bäumen aufgestellt wurden. „Das Aussehen der Häuser spielt etwas mit dem Bild von Nistkästen oder Vogelhäuschen, die an Bäumen aufgehängt werden“, erläutert Dorothee Spitz, die das Konzept dieser Baumhäuser als Architektin und



Natur und Ökologie sind zentrale Eckpfeiler des Hotelkonzeptes. Wände und Decken der Baumhäuser sind innen mit Zirbenholz ausgekleidet, dem eine gesundheits- und entspannungsfördernde Wirkung zugesprochen wird. Die Betten der Zimmer im Haupthaus wurden so ausgerichtet, dass man den unmittelbaren Ausblick in die Natur genießen kann.



Innenarchitektin mit den Betreibern gestaltete. „Mit den Baumhäusern gehen wir zur Schaffung eines intensiven Naturerlebnisses noch wesentlich weiter. Die leichte und aufs Wesentliche reduzierte Inneneinrichtung tritt zurück. Stattdessen wird der Innenraum von der Präsenz des Waldes und von der Wahrnehmung von Farben, Materialien und angenehmen Gerüchen bestimmt, die einen Bezug zur Natur haben“, erläutert Dorothee Spitz. Bei der Planung habe sie sich vorgestellt, wie es wäre, im Baumhaus den Duft des Waldes wahrzunehmen, den Mond oder die Sonne aufgehen zu sehen oder Schneefall beobachten zu können.

Dazu verbinden die Baumhäuser, die den gleichen Komfort wie die Zimmer im Haupthaus bieten, Geborgenheit mit Transparenz und Offenheit nach außen. Erreicht wird das intensive Erleben der umgebenden Natur durch raumhohe Fenster an der Stirnseite der Häuser, an der sich auch Balkone befinden. Seitliche Fenster verfügen über einen Sitzrahmen mit einem Sitzpolster. So kann man sich direkt in den Rahmen setzen, um den unverstellten Blick in das Geschehen draußen zu genießen. Drei Baumhäuser sind bis jetzt in Betrieb: eines mit Flachdach, die anderen mit Spitzdach. Diese beiden Baumhäuser haben einen höher gelegenen Erker, der über eine Leiter erreichbar ist. Er verfügt ebenfalls über ein Außenfenster. Der Erker ist ein zusätzlicher Rückzugsraum im Zimmer, in dem man entspannen, lesen oder spielen kann. Insbesondere für Kinder ein richtiger Abenteuerplatz.

Mit Vier-Sterne-Komfort

Rund 20 m² Wohnfläche haben die drei Baumhäuser jeweils. Das 1,60 m x 2,00 m große Bett im Zentrum ist – wie die Betten im Haupthaus – mit Blick auf den Wald aufgestellt – ein Bezug zur Weite des umgebenden Waldes. Ausgestattet sind alle drei Häuser mit Fußbodenheizung, einem Fernseher, WLAN, Garderobe, Minibar, Wasserfall- bzw. Regendusche im Bad. Die Rückwand hinter Dusche und WC ist mit einem Foto hinter Glas gestaltet. Das Bildmotiv der Fotowand weitet den Raum und lässt an Wasser als Naturelement denken. Der Boden aus Natursteinfliesen weckt die Assoziation an Gebirgswasser. Der Steinboden zieht sich vom Bad durch das gesamte Zimmer, um einen Ausgleich zum Holz zu schaffen, das die Wände und die Decken der Baumhäuser prägt.

Waldgeist, Rotkäppchen und Rostlaube

Bei dem Holz handelt es sich um das der Zirbe. Wände und Decken sind damit innen ausgekleidet. Die Zirbe ist eine nur langsam in den Alpen auf 2000 m Höhe wachsende Fichtenart. „Wegen ihrer gesundheits- und entspannungsfördernden Wirkung auf das vegetative Nervensystem ist die an ätherischen Ölen reiche Zirbe allgemein sehr beliebt. In Deutschland sind unsere Baumhäuser die einzigen, die dieses Holz verwenden“, erläutert Christina Voit. Hier in den Baumhäusern mache sich die Kiefernnäse vor allem dadurch bemerkbar, dass sie für eine sehr angenehme Raumluft sorgt.

Von außen unterscheiden sich die drei Baumhäuser durch eine besondere Fassade, die ihr thematisches Motto ausdrückt: Das Haus „Waldgeist“ ist mit Fotos von der Waldumgebung überzogen. So ist dieses Haus chamäleonartig in der Landschaft getarnt. Die „Rostlaube“ präsentiert sich mit einem Fassadenkleid aus Cortenstahl, und „Rotkäppchen“ ist mit 3000 Schindeln überzogen. Jede einzelne ist von Hand mit dem Rot bemalt, das die Leitfarbe im Corporate Design des V-Hotels ist.

„Anfangs konnte sich kaum jemand etwas unter den Baumhäusern vorstellen. Doch mittlerweile sind sie ein Selbstläufer, der

meist gut ausgebucht ist“, so Christina Voit. Die Gäste seien total begeistert. „Besonders schätzen sie das Erlebnis des erholsamen Schlafes, dass man im Haus autark ist und vor allem den Blick in den Wald“, so Voit.

Breites Gästespektrum und Service für E-Mobilität

Und wer mietet diese Häuser? Voit: „Alleinreisende, die ein Baumhaus als Büro nutzen oder einfach ihre Ruhe haben und sich von Stress erholen möchten. Paare, die einen romantischen Abend verbringen wollen. Familien, weil es die Kinder spannend finden, oder auch Hochzeitspaare.“ Auf den gewohnten Service aus dem Haupthaus brauchen die Baumhausgäste nicht zu verzichten. Zum Frühstück gehen die Gäste einfach zum Haupthaus rüber. Nur eine Einschränkung gibt es: Bedingt durch die dicke Holzkonstruktion der Baumhauswände gibt es im Inneren keinen Mobilfunkempfang. Das wird den wenigsten unangenehm sein. Und auch die Fernseher in den Baumhäusern werden wohl meist ausgeschaltet bleiben – so wie auch bei vielen Gästen im Haupthaus, die lieber die Live-Übertragung vor ihrem Zimmerfenster genießen. Das Gästespektrum wird sich dank jüngster und geplanter Investitionen in neue Serviceleistungen noch einmal um Gäste erweitern, die per Elektromotor mobil sind: Inzwischen verfügt das V-Hotel über zwei Tesla-Schnellladestationen. Und E-Bikes zum Ausleihen bietet das V-Hotel ebenfalls an. ■



Das V-Hotel bietet nicht nur Naturnähe, sondern auch Unterstützung der Elektromobilität: Neben E-Bikes zum Ausleihen gibt es jetzt auch zwei Tesla-Schnellladestationen.

V-HOTEL

Haager Weg 44
53127 Bonn
Tel.: 0228 971445 0

www.v-hotel.de

Dipl.-Ing. Dorothee Spitz Architektin AKNW

Kastanienallee 5 | 50968 Köln
Tel.: 0170 7740699

www.frauspitz.de



Die zahlreichen Oberflächenvarianten der Schiebetürensysteme ergänzt MWE wegen der Nachfrage nach einem Design für rauen Industrielook mit der BLACK EDITION in brüniert sowie mit PVD- und Pulverbeschichtung.

Text: Frank D. Geschke | Fotos: MWE

Beautiful Black

Türen wie Uhrwerke und die Renaissance des Industriefensters

Die MWE Edelstahlmanufaktur GmbH sieht sich als Spezialist für Edelstahlprodukte und die Edelstahlverarbeitung im Spannungsfeld zwischen absoluter High-End-Fertigung und Handarbeit – und das zu 100 Prozent aus den eigenen Werkstätten in Everswinkel. Das Produktspektrum umfasst Türsysteme, Duschbeschläge, Geländer, Leitersysteme sowie Zubehör wie Griffe und Türknöpfe. Jetzt erweiterte MWE sein Lieferspektrum einmal mehr um Neuheiten: die BLACK EDITION der Premium-Schiebetürensysteme und das Trennwandsystem MW01.

Der Titel Edelstahlmanufaktur im Namen des Everswinkeler Unternehmens ist Programm und selbst gestellter Anspruch. Auch wenn die meisten Produkte modulare Systeme sind, können sie doch stets in Maß und Oberflächengestaltung nach individuellen Vorgaben hergestellt werden. Auch lassen sich ungewöhnliche Funktionen realisieren. Zum Beispiel eine Bibliotheksleiter, die um die Ecke herum geleitet wird. „Wenn es gewünscht wird, stellen wir Kleinserien und sogar Einzelanfertigungen her“, betont Verkaufsleiter Volker Hahn. Produkte von MWE fügen sich letztlich zu Gesamtlösungen zusammen, die so einzigartig sind wie die Ideen ihrer Architekten, Planer und Wünsche der Bauherren. So lassen sich rund um Tür- und Wandöffnungen sowie Treppen, Leitern und Duschen innenarchitektonische Konzepte in einem breiten Spektrum verwirklichen. Zu den Referenzen zählen so unterschiedliche Objekte wie Privatwohnungen und Villen, Luxusyachten,

Hotels, ein Loftappartement in Barcelona, eine Fitness- und Wellnessoase im Münsterland, Büroräume in einem Wasserschloss und die Einrichtung von Arztpraxen in Hamburg und Münster. Beim Schulungszentrum eines großen Versicherers bewies MWE, dass auch Bildschirmhalter, Getränkespender, Großküchenverkleidungen, Thekenbau, Sanitärartikel, Briefkastenanlagen und Gardinenleisten aus massivem Edelstahl der Innenarchitektur einen besonderen Akzent verleihen. Ein Eindruck, der nicht nur visuell wahrnehmbar, sondern auch mit den Händen zu spüren ist. Denn unter den zahlreichen Oberflächengestaltungen bietet MWE auch von Hand polierte Oberflächen an, die in ihrer Güte eine maschinelle Bearbeitung weit übertreffen.

Neben der Präzision und der Wirtschaftlichkeit modernster CNC-gesteuerter Maschinen tragen auch Kundennähe und der persönliche Dialog im Business-To-Business-Geschäft –



Das Trennwandsystem MW01 lässt sich auf Maß nach individuellen Vorgaben herstellen und nahezu mit jeder Art von Glas bestücken. So erlaubt MWE die freie Konstruktion von Raumteilern, oder es lässt sich in bauliche Gegebenheiten einpassen. In der Edelstahlvariante eignet es sich auch zur Schwimmbadabtrennung.

überwiegend mit Architekten und dem verarbeitenden Gewerbe wie z. B. Glasbauer – zur perfekten individuellen Lösung bei. Ein Netz von MWE-Büros – unter anderem im Münsterland, in Ballungsräumen wie Rhein/Main und Hamburg sowie im Export über den Kernmarkt Europa hinaus, unter anderem nach Kanada, USA, Russland, Asien und in den Nahen Osten – sichert Kundennähe und Präsenz vor Ort. Darüber hinaus kümmert sich ein mittlerweile siebenköpfiges Sales-Team in Everswinkel um die Kundenwünsche. So fließen Rückmeldungen von Kunden sowie die Beobachtung von aktuellen Einrichtungs- und Designtrends in die Produktentwicklung ein. Sie gaben auch den Anlass zur Einführung zweier Neuheiten: die BLACK EDITION der MWE Schiebetürensysteeme und das Trennwandsystem MW01.

Chronos in Black – Schiebetür im Industriestil

Chronos ist ein Premium-Schiebetürsystem, das MWE schon 2012 in den Markt einführte. 2014 erhielt es den Design Award Miaw. Markant für das Chronos-Design, das wie ein Uhrwerk anmutet, sind die filigranen Speichen im Laufgrad. Chronos eignet sich für eine Schiebetür aus Glas, Holz, Metall oder Kunststoff und kann ein Türblatt bis zu 205 kg Gewicht führen. Es ist lieferbar mit MWE-Soft-Stop-Technik und Synchronstechnik. Wie bei jedem MWE-Türsystem lässt sich zwischen unterschiedlichen Oberflächenveredelungen wählen. Unter anderem eine Oberfläche, die wie Rost wirkt. Bei glatten Oberflächen erhält Chronos auf den Innen- und Außenseiten den MWE-charakteristischen Korn 600 Feinschliff. „Inspiriert durch Nachfragen von Architekten nach einem Produkt für einen rauen Industriestil und dem Trend von Schwarz als Oberflächenfarbe, der z. B. auf der Möbelmesse imm Cologne zu sehen war, legten wir die BLACK EDITION auf“, erläutert Volker Hahn. Schwarz ist hier jedoch nicht einfach nur Schwarz, sondern kommt in drei Varianten: 1. Im chemischen Verfahren der Brünierung. 2. Die eher matt und rau wirkende Pulverbeschichtung. Sie wird allgemein meist etwa für Fenster- und Türelemente verwendet, womit Chronos dann entsprechend gut harmonisiert. 3. Als PVD-Beschichtung, die in Metalltönen

wie Kupfer, Gold und Messing eingefärbt werden kann. Dies ist auch zweifarbig möglich. Beispielsweise ein Kontrast aus Schwarz mit kupferfarbenem Laufgrad und Punkthaltern. MWE nennt diese Variante „Bicolour“. „Diese Farbvariante entlehnten wir unter anderem einem Trend in der Uhrenindustrie, die derzeit zweifarbige Ausführungen verstärkt anbietet. Denn die Bicolour-Oberfläche von Chronos unterstreicht die mechanische Anmutung eines Uhrwerks“, kommentiert Volker Hahn.

MW01 – Räume gestalten mit Sprossenfenstern

Mit dem Trennwandsystem MW01 erweitert MWE die innenarchitektonischen Gestaltungsmöglichkeiten über Dreh- und Schiebetürlösungen hinaus. Von der Konstruktion her orientiert sich MW01 am Prinzip klassischer Industriefenster, bei denen zwischen Quer- und Längssprossen Glas eingesetzt ist. Im Gegensatz zu diesem Vorbild ist das Trennwandsystem MW01 jedoch nicht als vordefinierter Rahmen in einer bestimmten Größe festgelegt. Vielmehr sind es Bauelemente, die – auf Maß nach individuellen Vorgaben – als Raster einzelner Quadrate bzw. Rechtecke aufgebaut werden. So erlaubt das Trennwandsystem die freie Konstruktion von Raumteilern oder es lässt sich in bauliche Gegebenheiten einpassen, um Öffnungen zu schließen. Zudem kann an jeder gewünschten Position im Raster ein Tür- oder Fenstergriff angebracht werden. Damit bekommt das sonst starr eingebaute Trennwandelement MW01 die Funktion als bewegliches Fenster, Dreh- oder Schiebetür. Einsetzen lässt sich nahezu jede Art von Glas, z. B. vom einfachen Fensterglas bis zum Sicherheitsglas. Die Sprossen sind pulverbeschichtet und können grundsätzlich in jedem beliebigen RAL-Farbtönen eingefärbt werden. Standardfarbe des MW01 ist Schwarz. Die Konstruktion ist insgesamt dem hohen Qualitätsanspruch von MWE entsprechend so robust, dass das System MW01 unter anderem – dann in einer Variante aus Edelstahl, auf besonderen Wunsch auch in „V4A“ – zur Schwimmbadabtrennung verwendet werden kann.

Mit seinen beiden Neuheiten erhöht MWE seine Attraktivität als Lösungspartner mit höchstem Qualitätsanspruch für Architekten und das verarbeitende Gewerbe in einem breiten kreativen innenarchitektonischen Anwendungsspektrum. ■

MWE Edelstahlmanufaktur GmbH

Am Steinbusch 7
48351 Everswinkel
Tel.: 02582 9960 0

www.mwe.de





Beim Design voraus. Beim Antrieb nachhaltig.

Ready to Charge. Das GLC Coupé¹ – eines unserer vielen Plug-in-Hybrid Modelle.

EQ POWER von Mercedes-Benz. Kombinieren Sie das Beste aus zwei Welten und vereinen Sie eine große Reichweite mit extrem geringen Emissionen.

Erleben Sie mehr Dynamik bei weniger Verbrauch mit Elektromobilität für zeitgemäßes Autofahren.

¹ Stromverbrauch kombiniert (kwh/100 km): 15,2;
Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 2,5;
CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 59.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

BERESA
LEIDENSCHAFT FÜR BEWEGUNG

0800 77 88 505 (kostenfrei)
www.beresa.de

Öffnung zur Landschaft

Die freie Sicht auf Wald, Felder und Landmarken des nahen Dorfes ist gestalterische Seele dieses vom Tageslicht durchfluteten Zuhauses. Es bietet nicht nur reichlich Raum für Sport und Entspannung. Ein gläserner Baukörper verbindet zwei Haupttrakte. Dank raumhoher Glasfassaden und Glas-Faltwände öffnen sie ihrerseits den Blick in die Weite und lassen den Innenraum mit dem Außen ohne Barriere ineinander übergehen.



Am Rande eines Dorfes südlich von Osnabrück liegt auf einer Anhöhe dieses neu erbaute Wohnhaus mit Schwimmhalle. Auf 575 Quadratmetern wohnt hier ein Ehepaar, dessen drei Kinder bereits viele Jahre aus dem Haus sind und inzwischen selbst Kinder haben. Die beiden Auftraggeber wünschten sich ein vom Tageslicht durchflutetes Zuhause mit reichlich Raum für Sport und Entspannung. Auch die Enkelkinder sollten in Haus und Garten viel Platz zum Spielen finden. Die reizvolle Lage am Südhang, umgeben von Wald und Feldern und mit Blick zur Dorfkirche, bestimmte Ausrichtung und Grundriss des Gebäudes. Dessen zwei langgestreckte, parallele Baukörper sind über eine schmale Glashalle miteinander verbunden. Der südliche Gebäudeteil ist zweigeschossig. Er nimmt im Erdgeschoss die ineinander übergehenden Bereiche Kochen, Essen und Wohnen auf. Im Obergeschoss befinden sich die privaten Räume: das Schlafzimmer mit Ankleide und Bad en suite, ein Gästezimmer sowie ein Büro. An der schmalen Westseite schließt eine großzügige Terrasse an. Sie ist mit einem Sonnensegel überspannt. Die Westfassade ist über die gesamte Höhe verglast, während die Ost- und Südseite als klassische Lochfassaden gezielte Ausblicke in die Umgebung freigeben.

Der nördliche Gebäudeteil ist eingeschossig und, da deutlich länger als der zweigeschossige Wohntrakt, teilweise ebenfalls nach Süden ausgerichtet. Er beherbergt Hobby- und Nebenräume, ein begrüntes Atrium sowie eine Schwimmhalle und eine Sauna mit Dusch- und Ruhezone. Große Verglasungen öffnen die Schwimmhalle im Süden und Westen zu einem prächtigen Garten, der sich um das ganze Haus zieht. Direkt vor der Fassade liegen bepflanzte Wasserflächen, welche die Wirkung eines fließenden Übergangs von Innen- und Außenraum verstärken.

Das rundum verglaste Atrium ist nach oben offen. So fällt viel Tageslicht in den zentralen Gebäudebereich, gleichzeitig bringen Pflanzen ein Stück Natur in das Hausinnere. Regen, Schnee, Sonnenschein – das gesamte Spektrum des Wetters bildet sich hier ab.

Zwischen den beiden Haupttrakten liegt ein dritter – transparenter – Baukörper. Er dient als großzügige Eingangshalle sowie Verbindung und Verteiler in horizontaler wie vertikaler Richtung. Hier laufen die unterschiedlichen Räumlichkeiten ineinander, eine einläufige, offene Treppe erschließt das Obergeschoss. Die Halle bildet das Zentrum des Hauses, von dem aus die verschiedenen Bereiche eingesehen werden können. Sie hat sich zum Lieblingsplatz der Enkelkinder entwickelt: Hier wird gespielt und getobt – mittendrin zwischen den Erwachsenen.





Glas-Faltwände vom Hersteller Solarlux schaffen fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenraum. An der Westfassade lässt sich eine solche Verglasung über die gesamte Wohnzimmerbreite aufrollen. Ihre Flügel öffnen sich nach außen zur Terrasse hin und werden platzsparend seitlich geparkt.

Fließende Übergänge zu den Außenbereichen

Das Wechselspiel von relativ geschlossenen und vollständig transparenten Fassaden verstärkt die Spannung zwischen den drei Baukörpern. Der Blick schweift über die Landschaft, um dann wieder gezielt durch ein Fenster in der Lochfassade zu fallen. Dabei greift die Klinkerfassade einen im Dorf traditionell verwendeten Baustoff auf und stellt diesen neben den weiten Glasflächen in einen neuen Kontext.

Die großen Verglasungen verknüpfen das Haus eng mit der Umgebung. Raumhohe Schiebefenster verschwinden auf Knopfdruck in den Außenwänden, Glas-Faltwände vom Hersteller Solarlux schaffen fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenraum. An der Westfassade lässt sich eine solche Verglasung über die gesamte Wohnzimmerbreite aufrollen. Ihre Flügel öffnen sich nach außen zur Terrasse hin und werden platzsparend seitlich geparkt. Die Profile sind so schlank, dass auch im geschlossenen Zustand

eine fast nahtlose visuelle Verbindung zum Garten und den angrenzenden Feldern bestehen bleibt.

Ganz besonders bot sich die Verwendung von Glas-Faltwänden beim Schwimmbad an. Im Handumdrehen verwandeln hier drei nach innen öffnende, faltbare Verglasungen das Innen- in ein Außenbecken. Die Bewohner sind begeistert: Bei einer leichten Brise und dem Duft von frisch gemähten Feldern lässt es sich beim Schwimmen gleich doppelt gut entspannen.

Das Grundthema des Entwurfs wird so auch im Inneren des Wohnhauses lebendig: „Das Haus lebt vom Bezug zum Außenraum, von der Spannung zwischen offenen und geschlossenen Volumen, vom Spiel zwischen Transparenz und Masse, von den Aus- und Einblicken“, so der Architekt. Dem Bauherrenpaar ist es ein Zuhause geworden, in dem es gemeinsam mit Gästen das Leben und die Landschaft genießt. ■





Ganz besonders bot sich die Verwendung von Glas-Faltwänden beim Schwimmbad an. Im Handumdrehen verwandeln hier drei nach innen öffnende, faltbare Verglasungen das Innen- in ein Außenbecken: Bei einer leichten Brise und dem Duft von frisch gemähten Feldern lässt es sich beim Schwimmen gleich doppelt gut entspannen.



Solarlux Münster
Thilo Ostermann

Leiter Architektenberatung
Weseler Str. 253 | 48151 Münster
Tel.: 0251 3963644 0
www.solarlux.de



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Thomas Wrede

Den Ton getroffen

Individueller Klinker gibt dem Schillergymnasium ein Gesicht, das den Charakter des Quartiers stärkt

Im Rahmen der Sanierung von Fassade, Fenstern und Flachdach entschieden die Architekten, der Gebäudehülle einen neuen Charakter zu verleihen und die Schule wieder mit ihrer Nachbarschaft zu „vermählen“.



Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes 2017 machte das Büro Heupel Architekten (BDA) das Schillergymnasium mit seinen beiden Erweiterungsbauten zu einer architektonischen Bereicherung, die den baulichen Charakter des Kreuzviertels stärkt. Eine zentrale Herausforderung der Modernisierung war es, die vorherigen Vorhangfassaden der Erweiterungsbauten durch eine Klinkerverblendung mit Kerndämmung zu ersetzen. Die neue Klinkerfassade sollte mit den benachbarten Putzbauten farblich harmonisieren, die das Stadtviertel durch eine geschlossene Bauweise mit zahlreichen Altbauten aus der Jahrhundertwende um 1900 prägen. Weil sich das Gebäude im Geltungsbereich der „Erhaltungssatzung Nordviertel“ befindet, wurde das Fassadenmaterial ebenfalls mit der zuständigen Denkmalbehörde abgestimmt. Insgesamt steht diese Modernisierung in der Hochwertigkeit von Material und Detailsbildung sowie dem Respekt gegenüber dem Bestand für eine Nachhaltigkeit, die als richtungsweisend für die hochaktuelle Bauaufgabe energetischer Sanierung gelten kann. Das Projekt gehört zu besonders qualitätsvollen Bauwerken, Gebäudegruppen oder städtebauliche Anlagen, die der BDA Münster mit der Auszeichnung guter Bauten des BDA Münster – Münsterland 2017 würdigt.

Ein neues Gesicht

Umgeben von prachtvollen Wohngebäuden aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, steht der Altbau des Schillergymnasiums mit Türmchen, weißer Putzfassade und Sandsteinsockel als prägender Baukörper im Münsteraner Kreuzviertel. Zwei sanierungsbedürftige Erweiterungsbauten der Schule aus den 60er- und 70er-Jahren störten jedoch mit ihrer orangefarbenen Terrakottafassade und ihren gelben Fenstern die optische Harmonie des Viertels, da sie sich weder in ihrer Größe noch in ihrer Materialität in das Gesamtbild einfügten. Im Rahmen der Sanierung von Fassade, Fenstern und Flachdach entschieden die Architekten, der Gebäudehülle einen neuen Charakter zu verleihen und die Schule wieder mit ihrer Nachbarschaft zu „vermählen“. „Wir haben einen Ausdruck gesucht, der eine Verbindung schafft, sowohl zwischen den Gebäuden des Gymnasiums und der angrenzenden Wohnbebauung als auch dem historischen Altbau und seinen zwei Anbauten. Der Reiz lag darin, der Schule wieder ein Gesicht zu geben“, erklärt Architekt Andreas Heupel die Planungsgrundlage.





Eigens für dieses Projekt entwickelte das Nottulner Klinkerwerk Hagemeister in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro die helle Objektsortierung „Schillergymnasium“. Der pastellfarbene, weißliche Handstrichziegel nimmt die Farbwelt der umliegenden Bauten auf und verleiht dem Gebäude eine selbstbewusste, frische Anmutung.



Insgesamt steht diese Sanierung in der Hochwertigkeit von Material und Detailausbildung sowie dem Respekt gegenüber dem Bestand für eine Nachhaltigkeit, die als richtungsweisend für die hochaktuelle Bauaufgabe energetischer Sanierung gelten kann.

Projektdaten:

Fassadenklinker: Hagemeister
 Objektsortierung „Schillergymnasium“
 Format: Normalformat 240 x 115 x 71 mm
 Verklankerte Fläche: ca. 2.200 m²

Individuell und dauerhaft

Als Material zur Gestaltung der Fassaden wählten die Planer helles Klinkermauerwerk: Eigens für dieses Projekt entwickelte das Nottulner Klinkerwerk Hagemeister in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro die helle Objektsortierung „Schillergymnasium“. Denn um das Schulgebäude wieder optimal in den baulichen Kontext einpassen zu können, schwebte dem Planer ein pastellfarbener, weißlicher Handstrichziegel vor, der sowohl mit der weißgelben Fassade des Altbaus als auch mit den verschiedenen Pastelltönen der historischen Gründerzeithäuser harmoniert. „Nirgends aber fanden wir eine Sortierung mit entsprechender Farbigkeit“, sagt der Architekt. „Erst die Entwicklung eines neuen Klinkers, eigens für dieses Projekt, brachte uns das perfekte Farbspiel.“ Neben ästhetischen Aspekten war auch der Nachhaltigkeitsgedanke entscheidend: „Der natürliche Baustoff bietet einen menschlichen Maßstab und gleichzeitig die notwendige Dauerhaftigkeit“, so Heupel.

Vertrauensvolle Kooperation

„Durch die Herstellung eines eigenen Brandes mit einer speziellen Mischung der Grundmaterialien haben wir exakt den uns so wichtigen Ausdruck gefunden. Die Schule ist nun optisch fest in das urbane Umfeld integriert“, erklärt Andreas Heupel. „Die Entwicklung eines eigenen Klinkers war ein spannender Schritt, der erst durch die offene und vertrauensvolle Kooperation mit dem Klinkerwerk möglich wurde.“ Mit seinem hellen, freundlichen und natürlichen Erscheinungsbild sowie der neuen städtebaulichen Harmonie im Kreuzviertel erhält das Schillergymnasium durchweg positive Resonanz von Anwohnern, Schülern und Eltern, Belegschaft und Bauherrn. ■



Andreas Heupel
Architekten BDA

Am Mittelhafen 16 | 48155 Münster
 Tel.: 0251 686617 0

www.heupel-architekten.de



Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk und Ausstellungszentrum

Buxtrup 3 | 48301 Nottuln
 Tel.: 02502 804 0

www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: www.klinkerkultur.de

Neubau eines barrierefreien Eingangsgebäudes
von: kleyer.koblitz.letzel.freivogel.architekten.
„Einreichung für den Fritz-Höger-Preis 2017
für Backstein-Architektur“

Foto: © kleyer.koblitz.letzel.freivogel.architekten



Ein Baustoff erfindet sich neu

Raster und Lochfassaden, perforiertes Mauerwerk, unerschöpflicher Farbenreichtum, Relieferungen, Ornamentik und Ziermauerwerk: Die gestalterische Vielfalt beim Bauen mit Backstein ist ausgeprägter denn je. Der Baustoff erfindet sich gerade neu. Und verleiht Gebäuden ein ebenso zeitgemäßes wie aufregendes Gewand.

Seit Jahrtausenden bauen die Menschen mit Backstein. In den vergangenen zwei Dekaden aber hat der Stein zu einem völlig neuen Selbstbewusstsein gefunden. Er besinnt sich einerseits auf seine große Tradition, die Architektur wirkt andererseits zukunftsgerader denn je. Ein Grund: Backstein wird heute wieder sehr viel bewusster eingesetzt. Architekten verleihen ihren Gebäuden mit ihm ganz explizit gestalterische Qualität und Einzigartigkeit. Und das weltweit.

Ästhetische Qualität

Dabei ist prinzipiell erlaubt, was aus ästhetischer und funktionaler Sicht geht. Und was heute alles geht, das war eindrucksvoll beim Fritz-Höger-Preis 2017 für Backstein-Architektur zu sehen: Ein im Stile des Backstein-Expressionismus gehaltener Bankenneubau in Bremen, ein Wohnhaus im argentinischen Rosario mit auffälligen Fassadendurchbrüchen, die nachts das Haus wie eine Laterne

leuchten lassen – nur zwei außergewöhnliche Beispiele architektonischer Qualität, die das gestalterische und ästhetische Potenzial des Baustoffs Backstein dokumentieren. Höchste Handwerkskunst bis ins Detail und einfallsreiche Entwürfe gehen eine fruchtbare Symbiose ein und setzen neue Maßstäbe für zeitgemäßes Bauen.

Ähnlich kreativ gehen die Baumeister mit dem Farbenreichtum heutiger Backsteine um. Das Spektrum reicht von leuchtendem Weiß über kräftiges Orange, Rubinrot, Graphitgrau bis zu samtigem Schwarz – von den zahlreichen Schattierungen und Zwischentönen ganz zu schweigen. Ob ein Backstein besandet oder bestrahlt wird, ob er bedampft oder mit genarbten Walzen bearbeitet wird, entscheidet zudem über seine spezielle Haptik. Nicht zuletzt bestimmen die Formate der Steine, die Fugen und der Mauerverband mit darüber, ob ein Haus rustikal, modern oder expressiv daherkommt.

Besinnung auf das Material

Ist also die Experimentierfreude beim Bauen mit Backstein heute ausgeprägter denn je? „Es gibt ein starkes Besinnen auf das Material, es wird heute viel bewusster eingesetzt. Und es gibt eine große Freude, mit dem Backstein zeitgemäß umzugehen“ sagt der Präsident des Bunds Deutscher Architekten, Heiner Farwick. Er konstatiert zwar eine Lust am Experiment unter den Architekten, allerdings nicht um des Experimentierens willen, sondern um das Potenzial des Backsteins in seiner zeitgemäßen Interpretation zu nutzen. Gerade bei der Detailausbildung herrsche aktuell eine sehr hohe Qualität, sagt Farwick.

Leuchttürme der Baukultur

Haptik, Robustheit, Ausdruckskraft: Schon die Großmeister der Moderne schufen mit Backstein Ikonen der Avantgarde. Und auch heute wird mit dem Baustoff maßgebende Architektur der Gegenwart errichtet. Backsteingebäude zählen erneut zu den Leuchttürmen der Baukultur. Damals wie heute aber gilt: Wichtig ist nicht nur der Baustoff, sondern ebenso dessen kluger Einsatz. „Architektur beginnt, wenn zwei Backsteine sorgfältig zusammengesetzt werden“, sagte Mies van der Rohe einst. Richtig interessant wird es, wenn man fähigen Architekten noch ein paar Steine mehr an die Hand gibt. ■

Ein urbanes Haus in Rosario in Argentinien. Es wurde von Diego Arrigada Arquitectos entworfen. „Einreichung für den Fritz-Höger-Preis 2017 für Backstein-Architektur“

Informationen

zum Fritz-Höger-Preis finden Sie unter www.backstein.com/architekturpreis.

Weitere Infos:

Initiative Zweischalige Wand – Bauen mit Backstein
Tel.: 030 5200999 0

E-Mail: zwm@ziegel.de

www.backstein.com



Foto: © Stefan Müller-Naumann

– Anzeige –

SieMatic

LEICHT

Wirklich Gutes wird mit der Zeit noch besser. Gab es bei uns vor 53 Jahren schon gute Küchen, so haben sich in der Folge professionelle Beratung und perfekte Montage hinzugesellt. Zu finden in Albachten, wo Marc Nosthoff-Horstmann und sein Team innenarchitektonische Kompetenz mit Gespür für Bezahlbares verbinden. **Schauen Sie doch mal rein!**

Albachtener Str. 5 · MS-Albachten
T 0 25 36. 68 98 · Mo – Fr 10 – 18
Sa 10 – 15 und nach Vereinbarung

www.kitchenart-ms.de

kitchenart
by nosthoff-horstmann



– „Les Couleurs®
Le Corbusier: Alles andere
ist einfach nur bunt.“

Mit Leicht vertreten wir die einzige Küchenmarke, die Les Couleurs® Le Corbusier im Portfolio führt. Farben für Architektur – mit natürlichen und zeitlosen Nuancen.

Unendliche
Küchenideen
seit 1965

2018



hennemann

A photograph of a modern outdoor terrace. In the foreground, there is a glass-covered pergola with a dark metal frame and horizontal glass panels. Underneath the pergola, there is a lounge area with dark-colored outdoor furniture, including a sofa and armchairs, and a low coffee table. To the left of the lounge area is a swimming pool with blue water and a white tiled deck. In the background, there are lush green trees and a view of a valley. The sky is overcast.

Glasbedecktes Freiluftvergnügen

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Reismann

Bauen mit Glas – kein anderes Baumaterial schafft solch eine optische Leichtigkeit, wie das überwiegend aus Sand bestehende Naturmaterial. Auch bei Terrassenüberdachungen, Wintergärten und Gartenhäusern erfreut sich das Glas-Flachdach immer größerer Beliebtheit. Ob als Überdachung, Beschattung oder Windschutz – individuelle Lösungen für mehr Lebensraum im Garten bietet REISMANN Metallbau aus Lüdinghausen.



Walter Gropius gründete 1919 die berühmte Kunstschule in Weimar, deren Lerninhalte die Welten Kunst und Handwerk erstmals zusammenführten: das Bauhaus. Kunst und Handwerk führt auch Dipl.-Ing. Norbert Reismann, Inhaber von REISMANN Metallbau aus Lüdinghausen, zusammen. Sein Traditionsbetrieb, der seinen Ursprung Ende des 18. Jahrhunderts dank Heinrich Voss in einer Tischlerei und Bauschreinerei findet, legt seinen Schwerpunkt auf die Planung, Fertigung, Lieferung und Montage von hochwertigen Überdachungssystemen, Wintergärten und Carports für gehobene Ansprüche. Aus dem gewerblichen Objektbau kommend, ist REISMANN Metallbau seit 2006 spezialisiert auf die Zusammenarbeit mit Architekten und Privatkunden.

Kubistischer Bauhausstil mit maximaler Gestaltungsfreiheit

„Zum modernen Bauhausstil passen einfach keine Dachschrägen – weder im Haus noch um das Haus herum. Unsere Flachglas-Überdachungen fügen sich perfekt den vorhandenen kubistischen Baukörpern an und bilden eine harmonische Einheit“, betont Reismann. Dabei sei es egal, ob ein Flachdach an Klinker oder verputzten Beton angrenze. „Irgendwas geht immer“, lautet die pragmatische Antwort von Norbert Reismann, wenn einer seiner Kunden wieder einen ausgefallenen Wunsch hat. Eine Terrassenüberdachung mit integriertem Balkon beispielsweise oder ein Terrassendach mit Aussparung für den auf der Terrasse stehenden Baum. Allerdings müsse die Statik mitspielen, ergänzt Reismann.

Überhaupt steckt in einer Terrassenüberdachung genau so viel Statik wie beim Brückenbau. Norbert Reismann hat ein Patent auf die optisch kaum wahrnehmbare Wölbung seines eigenen Flachdachsystems aus Glas, das er seit 2008 herstellt. Das Patentwürdige: Seine Sparren sind im oberen Verlauf gebogen und unten gerade. So benötigen die Sparren mit einer Ansichtsbreite von nur 25 mm, umlaufend eine Verblendung von nur 24 cm. Dadurch erzeugen sie in nur der Hälfte der Strecke das notwendige zweiprozentige Gefälle, welches laut Flachdachrichtlinie erforderlich ist, damit jegliches Wasser ablaufen kann. Herkömmliche Systeme können da nicht mithalten.

Die Dichtigkeit des von REISMANN Metallbau konzipierten Flachdachs wird unter anderem durch die Verwendung einer doppelten Dichtungsebene gewährleistet. Für anfallendes Kondenswasser befindet sich auf der Innenseite noch eine zusätzliche Verdunstungsrinne. Das Spezial-Verbund-Sicherheitsglas wird für jedes Dach individuell auf Maß gefertigt. Eine Glasscheibe kann durchgehend mit einer Breite von bis zu 1,20 m und einer Länge bis zu 5,5 Metern verbaut werden.

Terrassenüberdachungen für gehobene Ansprüche bieten moderne Funktionalität und zeitloses Design.

Freistehend auf vier Pfosten oder als Fassadenmontage mit zwei Pfosten gestützt, harmonisiert das Überdachungssystem mit jedem Baustil.





Konzepte für mehr Lebenswert

Wer seinen Lebensraum mit Blick ins Weite ausbauen möchte, sollte auch mit Weitblick planen. „Das fängt schon mit dem Bauantrag an, da die meisten Terrassenüberdachungen bauanzeigespflichtig sind“, weiß Norbert Reismann. Vom Bauantrag bis zur Baugenehmigung oder der evtl. notwendigen Sondergenehmigung können einige Wochen ins Land gehen, auch wenn das Team um Reismann seine Kunden bei dem Prozedere mit langjähriger Erfahrung unterstützt. „Die Lieferzeit ist ebenfalls nicht außer Acht zu lassen“, betont Reismann. Je nach gewünschter Ausführung können auch hierfür bis zu zehn Wochen veranschlagt werden. Das Team von REISMANN Metallbau berät, plant und koordiniert die beteiligten Gewerke während der Umsetzung für einen reibungslosen Ablauf.

„Unsere Kunden fragen nicht nach Standardlösungen, sondern wünschen sich integrierte Konzepte für mehr Lebenswert. Da sieht jedes Projekt anders aus“, weiß Norbert Reismann. In der Region Münster/Osnabrück bietet REISMANN Metallbau als Premiumpartner die hochwertigen Überdachungen der Marke RENSON® exklusiv an. Das Modell Camargue bietet beispielsweise mit seiner Kombination aus offener Aluminiumstruktur und einem Dach aus rotierbaren Lamellen moderne Funktionalität und zeitloses Design. Freistehend auf vier Pfosten oder als Fassadenmontage mit zwei Pfosten gestützt, harmonisiert das Überdachungssystem mit jedem Baustil und ist für große Außenanlagen mehrteilig koppelbar. Die Aluminium-Lamellen können stufenlos um bis zu 150° gedreht werden und passen sich so jedem Sonnenstand optimal an – je nach Stellung der Lamellen ist das Dach entweder wasserdicht oder licht- und luftdurchlässig. Die patentierten Lamellen sind so konzipiert, dass das Regenwasser beim Öffnen der Lamellen nach einem Schauer zur Seite abfließt und die Terrassenmöbel geschützt bleiben.



Die Technik steckt in der Stütze

Im Detail? Auch, aber vor allem steckt die Technik der modernen Terrassenüberdachungen in der Stütze. In der sogenannten Energiesäule, die senkrecht verläuft, sowie in weiteren, waagrecht verlaufenden Energiekanälen verbergen sich alle notwendigen Kabel und Anschlüsse. Beleuchtung, Heizung, Soundsysteme – der Hightech-Ausstattung sind keine Grenzen gesetzt. Die offenen Seiten können mit integrierten, verschiebbaren Wandelementen mit Aluminium- oder Holzlamellen sowie Ganz-Glas-Elementen ausgestattet werden. Ein vertikal motorisierter und windfester Textilsonnenschutz ist in 50 Farben erhältlich. Unbegrenzte Personalisierungsmöglichkeiten sorgen dafür, dass sich jeder Kunde seine ganz individuelle Wohnatmosphäre im Außenbereich schafft.

Inspirierende Showdächer

Auf der 2.600 m² großen Ausstellungsfläche von Garten & Wohnen in Münster können sich stylus-Leser einen persönlichen Eindruck eines RENSON® Lamellendachs von REISMANN Metallbau verschaffen. Überzeugen Sie sich vor Ort von der hochwertigen Überdachungslösung mit ihren vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Ein weiteres Terrassendach aus dem Hause REISMANN Metallbau ist auf dem Gelände der Hölscher GmbH in Dülmen-Buldern zu besichtigen. Nicht zuletzt bietet die eigene Ausstellung auf dem Firmengelände der REISMANN Metallbau in Lüdinghausen Gelegenheit, sich von diversen Terrassenüberdachungen inspirieren zu lassen. Bei einer fachkompetenten Beratung am gewünschten Standort der Überdachung können gemeinsam individuelle Wünsche und Umfeldbegebenheiten besprochen werden, damit der exklusive Raumgewinn auf Maß bald im heimischen Garten oder auf dem Firmengelände umgesetzt werden kann. ■



Norbert Reismann
REISMANN Metallbau
 Mühlenstraße 65-67
 59348 Lüdinghausen
 Tel.: 02591 892989 0
www.reismann-lh.de



– Anzeige –



Markus Baumgarte
 Geschäftsführender
 Gesellschafter



Bianca Schall-Block
 Immobilienberaterin (IHK)
 Wohnimmobilien



Martin Gerlach
 Dipl.-Kfm. (FH)
 Wohnimmobilien



Daniela Große-Wächter
 Immobilienkauffrau
 Wohnimmobilien



Daniel Alte Epping
 Dipl.-Wirtschaftsing.
 Wohnimmobilien/Projekt



Sarah Heine-Heißenbüttel
 Immobilienkauffrau
 Wohnimmobilien/Marketing



Manuel Walter
 Dipl.-Betriebsw.
 Anlage- u. Gewerbeimmobilien



Michael Maria Görtz
 DM-Fachwirt (DDA), Bankkaufmann
 Anlage- u. Gewerbeimmobilien



Fabian Tillmanns
 Bürokaufmann
 Anlage- u. Gewerbeimmobilien



Sina Pankok
 Immobilienkauffrau
 Marketing-/Vertriebsassistent



Marlena Fenke
 Immobilienkauffrau
 Vertriebsassistent



Louis Nabbe
 Auszubildender

Für Sie vor Ort in Münster und dem Münsterland

Im Herzen von Münster, einer der lebenswertesten Städte Deutschlands, berät Sie unser Engel & Völkers Team Münster in allen Fragen rund um die Vermittlung von hochwertigen Wohn- und Gewerbeimmobilien in Münster und dem gesamten Münsterland. Neben einer umfassenden Erstberatung bieten wir Ihnen eine unverbindliche und kostenlose Marktpreiseinschätzung Ihres Objektes, entwickeln eine gezielte Vermarktungsstrategie und führen den Verkauf Ihrer Immobilie auf zügigem Wege zum Erfolg.

Wir beraten Sie gern!

EV Münsterland GmbH

Lizenzpartner der Engel & Völkers NRW GmbH

Tel. +49-(0)251-60 93 10 · Muenster@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/muenster · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Text: Peter Beutgen | Fotos: Stephanie Stark

Virtuos komponiert



Was haben eine hypermoderne Designer-Küche und ein edler Konzertflügel gemein? Richtig, sie entfalten ihre volle Wirkung nur unter den Händen von Virtuosen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Münsters Weinpäpstin Trixi Bannert und der sternerprobte Chefkoch Jörg Meiner jetzt die gemeinsame Showküche von Engel & Völkers und der Raumfabrik mit Leben füllen: Die kleinen, aber feinen Kochabende am Prinzipalmarkt gleichen einer Sinfonie für alle Sinne.

Die stylische Showküche mitten im Herzen der Stadt verwöhnt auch das geübte Auge. Der Kochblock wirkt wie ein langer Monolith, der über den zurückgezogenen dunklen Sockel aus gewachstem Rohstahl frei in den Raum hineinragt. Die Arbeitsplatte ist aus keramischem Neolith, das rein äußerlich wie edler Belgischer Blaustein daherkommt. Der Dunstabzug wurde neben dem großen, durchgehenden Induktionskochfeld in die Arbeitsfläche versenkt. Direkt daneben lockt ein großes japanisches Teppanyaki-Grillfeld zum perfekten Braten und Garen.

Backofen und Dampfgarer halten sich in der Rückwand optisch zurück wie ein ausgeschalteter Bildschirm. Rechts daneben beleuchtet ein mannshoher Weinkühlschrank dezent eine Reihe edler Tropfen – ganz so wie in einem gemütlichen Restaurant. Der Küchenblock dient als offener Übergang zu einem großen Tisch. Der wird hier in den neuen Räumen der Raumfabrik im ersten Stock über den Immobilienexperten von Engel & Völkers an der Bogenstraße zwar tagsüber eher für die Besprechung von Bauplänen genutzt. Man könnte sich hier aber auch schicke Mahlzeiten vorstellen, und Trixi Bannert entwarf flugs ein Konzept für exklusive abendliche Kochevents: Maximal 16 Gäste laden sie und Jörg Meiner zu kulinarischen Expeditionen.

Die Spielregeln: Jeder darf mitreden, alle dürfen anpacken und gerne auch mit abschmecken. Fragen werden kompetent beantwortet, es wird viel probiert, geplaudert und gelacht. Und natürlich geschlemmt. Am Ende steht immer ein feines, viergängiges saisonales Menü in edlem Ambiente.

Ins Glas und auf den Teller kommen nur erlesene Produkte. Die Location dazu könnte nicht besser gewählt sein. „Alles hier ist absolut state of the art“, erläutert Sven Schöpker, Geschäftsführer der Raumfabrik, das Konzept der Showküche: „Wir wollen zeigen, was bei Sanierungen und Bauvorhaben mit Fantasie und handwerklicher Perfektion heute alles möglich ist.“ Die Idee

der Allianz aus Handwerk und Immobilienvermittler: Wer sich einen neuen Wohnraum verwirklicht, trägt den Wunsch nach Veränderung schon länger in sich. Der Showroom liefert nun die Inspiration dazu: Was kann ich tun, um mein neues Umfeld persönlich und komfortabel zu gestalten?

„Die Raumfabrik weiß, was geht, welcher Aufwand entsteht und was es kostet“, erläutert Markus Baumgarte von Engel & Völkers die dankbare Win-Win-Situation: „Dadurch wird die Kalkulation rund und die Entscheidung klar überschaubar. Ein echter Mehrwert für unsere Kunden.“ Und möglich ist vieles. Das zeigt der Showroom sogar in Details, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Perfekte Materialübergänge sorgen für Holz, Stein und Glas in perfekter Harmonie. Präzise, schnörkellose Manufakturarbeit macht's möglich. Der mit weißem Pigmentöl bearbeitete Eichenboden, in französischem Fischgrätmuster verlegt, findet sich in ebenso massiven Schubladen und Verkleidungen wieder. Sogar die massive Holzbank in der Ecke greift die gleiche Haptik und Optik in einer stringenten Formensprache auf.

Über ein kaschiertes Tablet in der Wand lassen sich alle Raumfunktionen steuern. Licht, Heizung, Belüftung und natürlich optimaler Sound. Passend zu Menü und Stimmung lassen sich unterschiedliche Musik- und Lichtszenarien programmieren. Die im Deckenputz versenkten Strahler sind ausgeschaltet fast unsichtbar, zaubern aber mit stufenlos dimmbarer LED-Technik überaus emotionsgeladene Lichtfarben in den Raum.

Doch im Kern geht es Schöpker und den Raumfabrikanten natürlich nicht allein um technische Spielereien.

„Die Ansprüche der Kunden haben sich sehr stark verändert“, berichtet er aus dem Alltag: „Wer viel arbeitet, erwartet daheim den ganzen Komfort einer entstresssten Umgebung.“ Dieser Komfort lässt sich jetzt quasi live erleben, in einem fantastischen Ambiente, mit virtuosem Charme, Stil und der ganzen Kompetenz von echten Künstlern aus Münster. ■





1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.

1. Maximal 16 Gäste fasst die sehr kommunikative Tafel.
2. Jörg Meiner vollendet die Vorspeisenkomposition mit einem Blütenblatt.
3. Zu jedem Gang serviert Trixi Bannert den passenden Wein.
4. Ansprechen erwünscht!
5. Hand-in-Hand: zwei Profis im Einsatz.
6. Das Auge isst mit.
7. Bei der Zubereitung schauen die Gäste interessiert zu.
8. Ein paar Scherze sind ebenso gewollt wie tiefgründige Diskussionen.
9. Die Damen sind begeistert!
10. Das Dessert ist fast zu schade zum Essen.
11. Jörg Meiner serviert die zweite Nachspeise.



Termine 2018:

26.07. / 30.08. / 27.09. / 22.11. / 13.12.

Tickets für die Events an der Bogenstraße 15/16 in 48143 Münster gibt es für 99 Euro unter Tel.: 0251 67 49 80 66 oder unter trixibannert.de/veranstaltungen/genuss-pur oder ganz einfach via Mail: info@trixibannert.de.

Engel & Völkers

Vermittlung von hochwertigen
Wohn- und Gewerbeimmobilien
www.engelvoelkers.com/muenster

Die Raumfabrik

Architektur. Planung. Handwerk.
www.raumfabrik.de

Trixi Bannert

Weinhandel und Kochschule
www.trixibannert.de

Jörg Meiner

Feinstes Catering, Kochen und Genuss
www.genussfaktor.nrw

– Anzeige –



RAUM FABRIK

BEI UNS IST JEDE
RENOVIERUNG
ANDERS.

*Für Sie immer
stressfrei.*

Denn wir planen und setzen den **individuellen Umbau Ihrer neuen Traumimmobilie** mit mehr als zehn Meisterbetrieben so um, dass Sie fast nichts davon mitbekommen. Kreative Ideen, strukturierte Planung mit hochwertiger, sauberer und zuverlässiger Arbeit – und für Sie völlig stressfrei. **Architektur, Planung, Handwerk!**



Raumfabrik Münster/Osnabrück
GmbH & Co. KG

Hafenweg 24 a – Am Kreativkai
48155 Münster
02 51 / 67 49 98 70
www.raumfabrik.de



Preisträger des
Marketingpreises 2018

Text: Martina Cwojdzinski
Fotos: Riesenbeck

Ansprechendes Design, hochmoderne Technik und Gemütlichkeit

Nach einem umfangreichen Umbau präsentiert Riesenbecks Küchenkotten seine neue Küchenausstellung – weiterhin im idyllischen Gutshofambiente, aber moderner denn je in der bald 50-jährigen Geschichte des Familienunternehmens. stylus war bei der Neueröffnung vor Ort.







„Durch den Umbau haben wir den Schwerpunkt unserer ansehnlichen Küchenausstellung vom Erdgeschoss in die obere Etage verlegt“, erzählt Henner Riesenbeck stolz. 24 Küchen und eine Kochschulküche zeigt die Ausstellung über zwei Etagen auf rund 700 qm im Familienbetrieb in Westbevern-Vadруп. Auf dem ursprünglichen Kotten sind über die Jahre vier Gebäude entstanden, die architektonisch perfekt miteinander verbunden wurden. Während im Erdgeschoss traditionell eher die Küchen im gediegenen Landhausstil präsentiert werden und es viel Holz zu sehen gibt, erschließt sich dem Besucher beim Gang in die obere Etage der Küchenausstellung nun eine umso modernere Küchenwelt.

Auf der einen Seite steht Riesenbecks Küchenkotten für traditionelle Küchen im ländlich westfälisch geprägten Stil, auf der anderen Seite traut sich das Team Küchen im modernen Bauhausstil und mit hochglänzenden Lackoberflächen zu – mit Erfolg, denn im kommenden Jahr feiert das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen. Egal, ob Holz oder Lack, und egal, welche hochmoderne Technik sich in einer Küche verbirgt – neben der Ausstattung und dem Design darf auch die Gemütlichkeit bei der Küchenplanung laut Riesenbeck nicht zu kurz kommen. „Die Küchen in unserer neuen Ausstellung sind mit den allerneuesten technischen Highlights ausgestattet und zeigen nicht nur die Küche an sich, sondern immer auch das Gesamtkonzept, zu dem beispielsweise auch der Trockenbau sowie die Wandgestaltung und das Lichtkonzept für die stimmige Atmosphäre gehören“, betont Riesenbeck. „Das Auge muss sich festhalten können“.

Für das perfekte Zusammenspiel von ansprechendem Design, hochmoderner Technik und Gemütlichkeit hat das Team des Küchenkottens gemeinsam mit dem exklusiven Partner Häcker Küchen zusammengearbeitet. Mit einem Architekten von Häcker Küchen ist das Konzept für die neue Ausstellung kooperativ entstanden. Die 25 Küchen wurden von den hauseigenen Monteuren selbst aufgebaut und zeigen Messeneuheiten von berbel, blanco und neff im Einsatz. Acht Wochen habe der Umbau gedauert, aber nur, „weil Kundenküchen immer Vorrang bei uns haben“, betont Riesenbeck. Die Trockenbauarbeiten stammen von Trockenbau Egemann aus Altenberge, sämtliche Malerarbeiten sowie die Bodengestaltung vom Renne Malerbetrieb aus Münster-Roxel.

Trotz des bewusst gewählten Materialmix aus Lack, gebürstetem Metall und Dekton-Keramik der Firma Silestone wurde in der gesamten Ausstellung und jeder einzelnen Küche eine Gesamtstimmigkeit erzeugt. Die neue Ausstellungsfläche ist in einem Loft-Charakter sehr offen gestaltet und ermöglicht einen Rundgang durch die Küchenausstellung, in dem sich auch die digitale Küchenplanung mit einem komfortablen Beratungsplatz sowie das Kompetenzzentrum für die Auswahl von Materialien und Farben befinden – beides im optimalen Tageslicht.

Hoch und runter – Lift-Gadgets

In einer hochmodernen Küche fahren nicht nur die Temperaturen je nach Bedarf hoch und runter – dafür braucht es nicht mal mehr einen fest montierten Drehknopf. Mit einem Touchpanel wird der Herd bedient und per magnetischem Drehknopf die gewünschte Temperatur ausgewählt. Zum Reinigen des Kochfeldes verschwindet der Drehknopf ganz einfach in der Schublade.

Mit einem integrierten Ecklift können auch Küchengeräte oder die Kaffeemaschine per Knopfdruck für den Gebrauch hoch auf die Arbeitsplatte gefahren oder bei Nichtgebrauch im Korpus der Küche versenkt werden. Die praktische Fahrstuhlvorrichtung ist mit Steckdosen und Beleuchtungselementen ausgestattet.

Wenn schwere Arbeitsplatten optisch schweben und leicht verschoben werden können, ist eine Flying Bridge im Einsatz. Wie von Zauberhand lassen sich Arbeitsplatten in die gewünschte Richtung verschieben, um weiteren Platz zu schaffen. Eine komfortable Lösung für Inselküchen, die durch die individuell anpassbaren Laufschienen variabel genutzt werden können.

Die höhenverstellbare Deckenlifthaube von berbel kann per Smartphone gesteuert werden und schwebt anmutig über jeder Insellösung. Auf Wunsch lässt sich die Deckenlifthaube sogar komplett in der Decke versenken. Direkte und indirekte LED-Beleuchtung wirft das benötigte Licht auf das Kochfeld und schafft zugleich eine stimmungsvolle Raumatmosphäre. Das integrierbare Soundsystem ist so ausgestattet, dass es auch große Räumlichkeiten perfekt beschallt und in einen privaten Konzertsaal verwandelt.

Denkanstöße mit Pfiff

„Wir haben in unserer neuen Ausstellung in jeder Küche einen ganz besonderen Pfiff eingebaut. Damit möchten wir unseren Besuchern Denkanstöße für ihre individuelle Küchengestaltung geben“, sagt Riesenbeck. Mit der kompletten Küchenplanung, inklusive der Koordination aller Gewerke, können sich Kunden vertrauensvoll an ihn und sein achtköpfiges Team wenden. Damit auch die nächsten 50 Jahre Riesenbecks Küchenkotten gesichert sind, bildet das Unternehmen selbst aus und hat jüngst einen Auszubildenden in der Montage und eine Auszubildende als Küchenplanerin übernommen. Das Jubiläum im nächsten Jahr kann kommen. ■



Henner Riesenbeck | Geschäftsführung Riesenbeck – Der Küchenkotten

Grever Str. 131
48291 Westbevern-Vadруп
Tel.: 02504 9808 0

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten
jederzeit nach Vereinbarung

www.kuechenkotten.de

Text: Katja Beiersmann

Grüne Lebensräume

Schon als Kind war Peter Rose am liebsten draußen, pflanzte leidenschaftlich gerne Blumen und wühlte in der Erde. In dritter Generation machte er daraus seinen Traumberuf und wurde Gärtner im Garten- und Landschaftsbau sowie Diplom-Ingenieur für Landespflege. Im Gespräch mit stylus® gab der Landschaftsarchitekt nicht nur spannende Einblicke in seine Arbeit, sondern auch hinter die Kulissen der Außengestaltung des Wohnungsbauprojektes „Sentruper Tor“ (siehe Seite 6).

Mit ihrem schönen grünen Laub, das im Herbst gelborange wird, ist die dornenlose Gleditschie im Innenhof des Sentruper Tors ein dekorativer Hingucker.

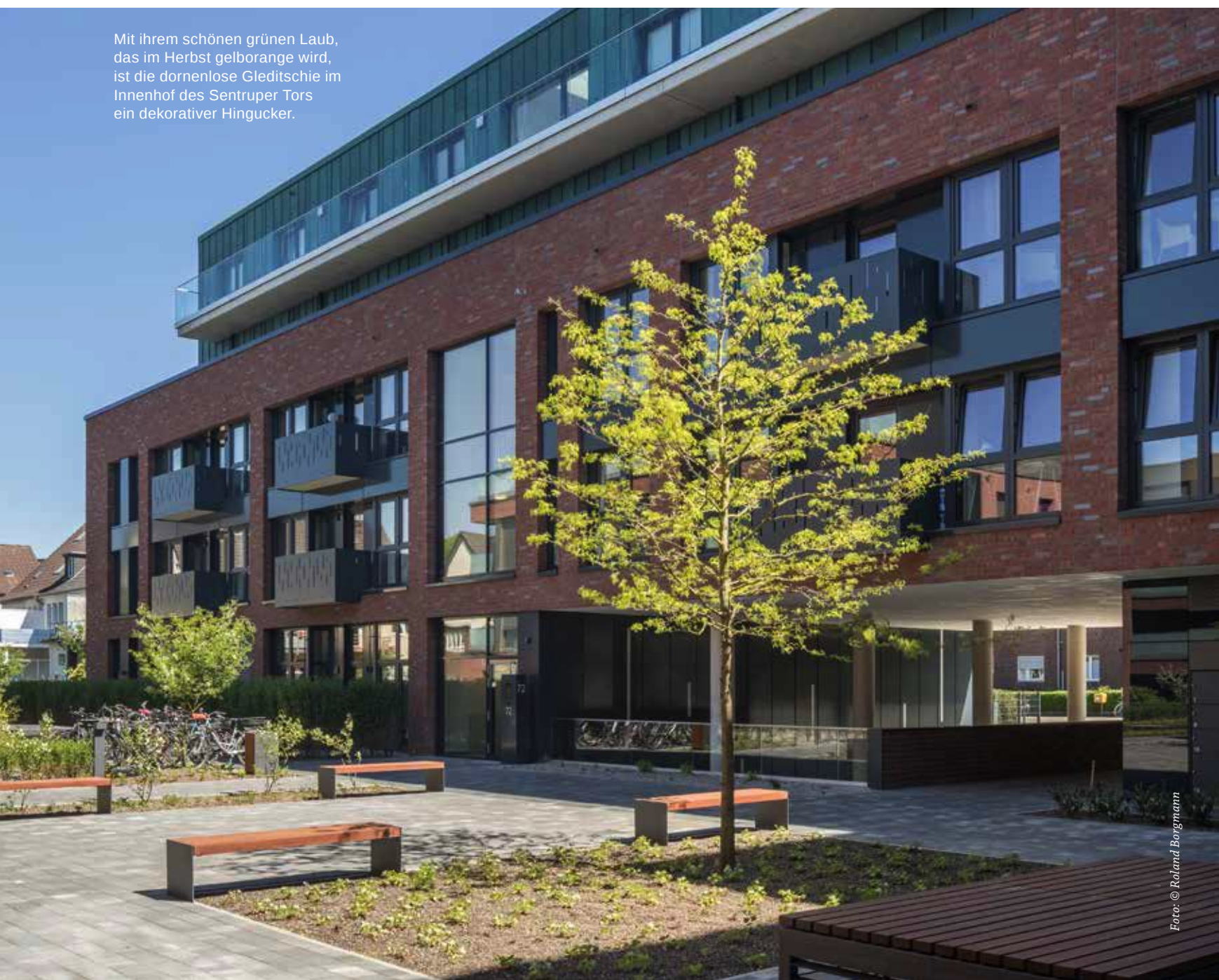




Foto: © Roland Borgmann

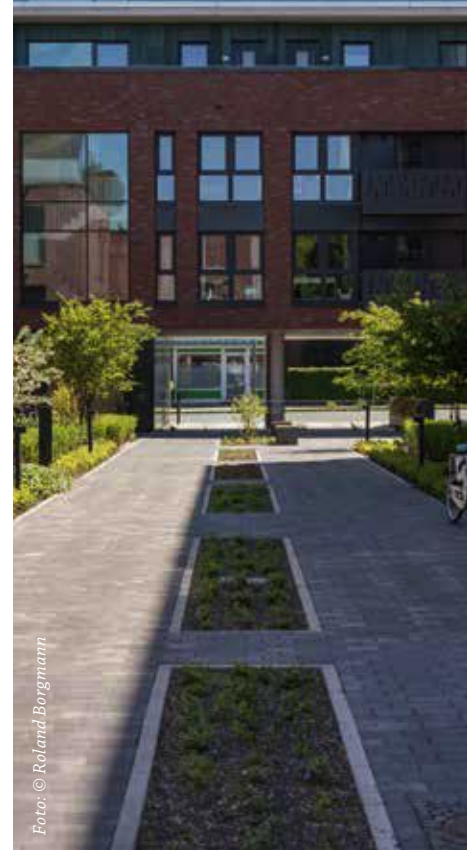


Foto: © Roland Borgmann

Fotos oben: Für die Begrünung des Sentruper Tor Innenhofes und der Gartenbereiche oberhalb der Tiefgarage bewiesen die Landschaftsgärtner ihr Fachwissen und schufen Außenanlagen mit außergewöhnlichem Aufenthaltscharakter.

Peter Rose ist alleiniger Geschäftsführer und Inhaber der Thomas Pahls Garten- und Landschaftsbau GmbH, Münster. Gemeinsam mit seiner Frau Astrid Rose und einem schlagkräftigen, hochmotivierten Team von 36 Mitarbeitern plant und realisiert er Landschaftsbauprojekte für namhafte gewerbliche und öffentliche Auftraggeber und verwirklicht private Gartenträume. „Wir arbeiten mit toller Technik von Menschen für Menschen“, erklärt Peter Rose. „Meinem Team und mir ist der Umgang mit den Menschen und der Natur besonders wichtig. Die Wünsche, Ideen und Bedürfnisse unserer Kunden und Auftraggeber stehen bei uns im Mittelpunkt. Die Grünflächen und Gärten, die wir gestalten, sind etwas Bleibendes. Es sind grüne Lebensräume, die Emotionen wecken und Wiedererkennungswert haben. Das gilt für private Oasen ebenso wie für öffentliche Plätze.“

Das Leistungsspektrum des vor fast 30 Jahren gegründeten Münsteraner Familienunternehmens reicht von der Gestaltung und Umsetzung von Landschaftsbauprojekten für gewerbliche und öffentliche Träger bis hin zum Anlegen von Privatgärten und deren Pflege. „Unser Arbeitsspektrum ist weit gefächert und beinhaltet alle fachlichen Kompetenzen im Bereich Garten- und Landschaftsbau. Wir legen Gärten und ganze Parks an und pflegen sie, pflastern Gehwege, Stufen, Stützmauern und Terrassen, installieren Entwässerungssysteme und gestalten Schulhöfe wie zum Beispiel ganz aktuell den Schulhof der Gesamtschule Mitte Münster“, führt Peter Rose aus. „Neben Großprojekten für Kunden aus dem Immobilienbereich und für öffentliche bzw. halböffentliche Auftraggeber verwandeln wir auch private Gärten in Orte der Erholung und unterstützen unsere Kunden in der heimischen Gartenpflege mit unserem Ganzjahres-Gartenservice.“

Grünanlagen als Imageträger

Nicht nur das „In-der-Erde-Wühlen“ hat es Peter Rose angetan: Sein persönliches Interesse gilt auch den Zahlen, der Kalkulation

und der Bauleitung. Deshalb haben ihn auch immer schon Großprojekte wie das Wohnungsbauprojekt Sentruper Tor gereizt. „Grün gestaltete Außenanlagen sind besondere Imageträger. Sie steigern den Wert des Umfeldes und das Wohlbefinden der Menschen, die hier leben, arbeiten oder einfach nur verweilen. Die gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit den Architekten und Landschaftsarchitekten macht mir viel Spaß, ganz besonders dann, wenn wie beim Sentruper Tor die Umsetzung eng begleitet wird“, so Peter Rose. Das Gebäudeensemble mit 160 Wohneinheiten, das an der Hüfferstraße im letzten Jahr entstand, stellte Peter Rose und sein Team in vielerlei Hinsicht vor Herausforderungen. Aufgrund der kompletten Unterkellerung war für die Gestaltung des gemeinschaftlich nutzbaren Innenhofs sowie die Gartenbereiche ein Dachbegrünungssystem notwendig. Der Aufbau war technisch anspruchsvoll, da eine mehrschichtige Bauweise mit Drän- und Wasserspeicherelementen erforderlich war, um eine dauerhaft funktionsfähige Begrünung zu erhalten.



Foto: © www.nixedesign.de

Bepflanzung unterstützt die Architektur

Von Anfang an hatten die Bauherren den Wunsch geäußert, dass im Innenhof ein Baum stehen sollte. Dafür wurde am künftigen Baumstandort ein 3,50 m x 3,50 m großer Bereich für die Wurzeln freigelassen, der sich von der Koffersohle der Tiefgarage 12 m hinauf bis zum Innenhof erstreckt. Vor Ort in der Baumschule fanden die Bauherren mit einer ca. 12-jährigen *Gleditsia triacanthos inermis* – der dornenlosen Gleditschie –, deren Stammumfang bereits 25 bis 30 cm beträgt, den gesuchten Baum. Zur Unterstützung der Architektur planten die Landschaftsarchitekten eine attraktive Bepflanzung mit Zierapfelbäumen sowie wertvollen Zier- und Formgehölzen wie die in Schirmform geschnittenen Kupferfelsenbirnen. So entstand oberhalb der Tiefgarage des Wohnkomplexes ein grüner Lebensraum, der nicht nur eine hohe Aufenthaltsfunktion und -qualität bietet, sondern auch ein gutes Kleinklima erzeugt und andere wichtige ökologische Funktionen erfüllt. „Wie die Architektur macht auch die Landschaftsarchitektur etwas für das Auge sichtbar. Formgebung, Geometrie und Außenanlagen bilden hier ein stimmiges Gesamtgefüge“, freut sich Peter Rose.

Echtes Teamwork

Vor eine besonders große Herausforderung stellte Peter Rose und sein Team auch die anspruchsvolle logistische Situation. Die örtlichen Gegebenheiten waren äußerst beengt, die Anlieferung war nur nach Termin einmal pro Woche möglich, und es gab in dem Innenhof keine Möglichkeiten zur Lagerung von Materialien. „Wir mussten pünktlich liefern, und alles musste sofort verbaut werden. Da war echtes Teamwork gefragt, und es gab mehr als einmal Situationen, die nur durch schnelle, teamfähige Kooperation lösbar waren. Unser Team besteht aus ambitionierten Landschaftsbauingenieuren, Meistern und Landschaftsgärtnern, die allesamt gerne und mit viel Freude arbeiten. Beim Sentruper Tor konnten wir unsere Problemlösungskompetenz mehrfach unter Beweis stellen, sodass uns auch hier die wirtschaftliche und termintreue Abwicklung gelang.“ ■



Peter Rose | Dipl.-Ingenieur (FH)

**Thomas Pahls Garten-
und Landschaftsbau GmbH**

Kirmstraße 23
48161 Münster-Nienberge
Tel.: 02533 4765

www.rose-galabau.de



Foto: © www.nixedesign.de



Foto: © www.nixedesign.de

Herzensangelegenheit



Viel Raum für jeden einzelnen Menschen: Menschen von der alten Heimat in die neue Heimat zu begleiten, ist Stefan Nölker eine Herzensangelegenheit.

Stefan Nölker begleitet Menschen von der alten Heimat in eine neue Heimat. Neben der Immobilienvermittlung ist es seine Passion, für jeden Menschen genau das Wohnkonzept zu finden, das zu seiner jeweils aktuellen Lebenssituation passt. Im letzten Jahr machte sich der 43-jährige Nottulner mit seinem Dienstleistungsunternehmen ProVitare Immobilienmanagement in Nottuln selbstständig.

Stefan Nölker hat einen Traumberuf: Er hilft Menschen, ihren Traum zu verwirklichen. Von der Entscheidungsfindung und dem Entdecken der eigenen Wünsche, der Einrichtung des neuen Heims bis hin zu Umzug, Ummeldung und gemeinsamer Erkundung der neuen Umgebung steht er seinen Kunden nicht nur mit Rat, sondern mit helfenden Händen zur Seite. Mit diesem individuellen „mehr als Immobilienvermittlung“-Angebot wendet sich ProVitare insbesondere an ältere Menschen. „Die vertraute Umgebung zu verlassen, langjährige Lebensgewohnheiten ändern zu müssen und unzählige Erinnerungen hinter sich zu lassen – das macht vor allem älteren Menschen oftmals Angst. Daher fehlen häufig der Mut und das Vertrauen, um diesen Schritt überhaupt gehen zu können“, weiß Stefan Nölker aus Erfahrung. Doch weil er schon so oft erlebt hat, wie diejenigen, die es dann doch wagen, aufblühen und aus Frustration wieder Freude erwächst, ist es ihm eine Herzensangelegenheit, ältere Menschen in ein altersgerechtes Wohnen zu begleiten. „Ob jung oder alt – die Wünsche und Bedürfnisse verändern sich im Laufe der Zeit. Wir helfen dabei, die Wohnumgebung an diese veränderten Wünsche und Bedürfnisse anzupassen – ganz egal, ob eine optimierte Zugänglichkeit der Wohnräume, versorgungsbedingte Umbauten oder ein Umzug die Lösung ist.“

„Das Wichtigste ist der Mensch!“

Auch bei der Immobilienvermittlung ist für Stefan Nölker der Mensch das Wichtigste. „Wir sind anders, weil unsere Qualitätsansprüche höher sind. Wenn wir ein Projekt machen, dann mit 100 % Leidenschaft und 100 % Qualität. Das setzt voraus, dass ich den Mut habe, auch mal Nein zu einem Projekt zu sagen, wenn keine 100 %-igen Ergebnisse zu erwarten sind,“ erklärt Nölker. „So wie in der Begleitung setzen wir auch bei der Vermarktung einer Immobilie auf individuelle Lösungen und gehen mit unserer Arbeit über die klassische Immobilienvermittlung hinaus. Wir betreuen Verkäufer

und Käufer persönlich, sorgen für eine optimale Präsentation des Objektes. Und dort, wo es sinnvoll ist, unterstützt uns Susanne Michel mit ihrer raum2 wohnberatung mit einem professionellen Home Staging.“

Die Vorbereitung einer Immobilie für den Verkauf ist ebenso wie die Umgestaltung der eigenen vier Wände ein sensibles Thema, dass – so die Erfahrung von Susanne Michel – nur auf Basis von Vertrauen und einer wertschätzenden Atmosphäre funktioniert. Beim Home Staging wird ein Haus oder eine Wohnung neutral, aber ansprechend in Szene gesetzt, sodass sich eine Vielzahl von Interessenten angesprochen fühlt. Mithilfe von Licht, Farbe, Möbeln und Accessoires stattet raum2 wohnberatung Räume zielgruppengerecht aus, berücksichtigt dabei vorhandenes Mobiliar und dekoriert alles passend. Selbst leere und unbewohnte Immobilien lassen sich mit Home Staging in überschaubarem Aufwand optimal für den Verkauf herrichten. „Auch beim Immobilienverkauf entscheiden die ersten Sekunden über Gefallen oder Nichtgefallen“, erklärt Stefan Nölker. „In einer mit Home Staging präsentierten Immobilie können die Interessenten sich selbst sehen, und das sorgt für ein positives ‚Bauchgefühl‘ und fördert den Kaufwunsch.“

Bei seiner Arbeit kann der Gründer von ProVitare auf ein gewachsenes Netzwerk von Spezialisten zurückgreifen. Neben Fachanwälten für Erbrecht und Steuerrecht und Steuerberatern zählen auch Kooperationspartner aus dem Sanitär-, Elektro-, Maler- und Stuckateurhandwerk, Tischler und Betonspezialisten zu seinen Experten sowie Profis für Gartengestaltung und -pflege. „Mein Netzwerk deckt sämtliche Belange rund um die Immobilie und ältere Menschen ab. Ob es um den Umbau zum barrierefreien Bad geht, das Engagieren eines Pflegedienstes, Neubau oder Renovierungen – in unserem Netzwerk ist alles vorhanden“, erklärt Stefan Nölker.

raum²
wir machen wohnen

**home staging
home styling
redesign**

contact:
susanne michel
breede 4
59379 selm
fon: 0177 9297787
www.raum-hoch-2-wohnberatung.de





Für und mit dem Dorf bietet Stefan Nölker in den ProVitare-Räumlichkeiten regelmäßig spannende Veranstaltungen an. Alle zwei Monate stellt bei ProVitare ein neuer Künstler aus – Besucher sind jederzeit herzlich willkommen!

– Anzeige –



Keine Idee ist so verrückt, dass man nicht zumindest darüber reden kann.

Das ist für uns INDIVIDUALITÄT.

Ihre Wünsche sind unsere Leidenschaft

Wir fertigen Ladeneinrichtungen sowie alles was das Herz des anspruchsvollen Privatkunden begehrt. Von der Neueinrichtung bis zum Teil- oder Komplettumbau eines Ladengeschäfts oder Privathauses, wir bieten Innenausbau aus einer Hand. Wir koordinieren die einzelnen Gewerke (Maler, Trockenbau, Sanitär, Elektro, Bodenbelag etc.), Sie sparen Zeit, Ärger und Aufwand.

Stork Möbel · Inh. Klaus Stork · Vennekenweg 21 · Raesfeld · Telefon 02865 60 39 86 · info@stork-moebel.de





Neue Büroräume am Wunschstandort

Nach dem erfolgreichen Start seiner Selbstständigkeit vom Home-office aus fand Stefan Nölker am Wunschstandort Nottuln-Appelhülsen mit dem Neubau an der Bahnhofstraße 1 die perfekt passenden Büroräume für sein Unternehmen. „Das war ein echter Glücksfall, denn hier erhielt ich die Möglichkeit, vom Rohbau an alles mitzugestalten. Ein Arbeitsraum muss für den, der dort arbeitet, eine Wohlfühloase sein“, findet Nölker. „Alles sollte sehr reduziert sein, um das persönliche, individuelle Gespräch in den Mittelpunkt stellen zu können. Bereits die Räume sollten signalisieren, dass bei uns Raum für den Einzelnen ist.“

Mittelpunkt in den neu gestalteten ProVitare-Räumlichkeiten: Die zentral positionierte Küchenzeile dient Stefan Nölker und seiner Mitarbeiterin Luisa Giesen auch als Alternative zum Sitzen am Büroschreibtisch.

Gemeinsam mit Susanne Michel und ihrer raum2 wohnberatung, Selm, Mario Pongrac von Concept Beton, Lünen, und Ralf Kläßen, Tischlerei Klaus Stork, Raesfeld, erarbeitete er, wie die neuen Geschäftsräume aussehen könnten. „Ich bin sehr froh, dass ich diese drei Kooperationspartner habe, mit denen es möglich war, ein individuelles Arbeitsumfeld zu realisieren, das meinen Vorstellungen und Bedürfnissen in jeder Hinsicht gerecht wird.“

Individuelle Raumgestaltung für persönliche Gespräche

Eine reduzierte Raumgestaltung, die dennoch viel Wärme ausstrahlt und ein hohes Maß an Flexibilität bietet – so lautete die selbst gestellte Aufgabe. „Mir war wichtig, dass möglichst viel einsehbar ist und die Räume offen gestaltet sind, damit ich mich frei bewegen kann.“ Aus puristischem Beton, kühlem Stahl und warmem Holz wurde ein klassisches Industriedesign kombiniert. „Über Frau Michel wurde ich auf Concept Beton aufmerksam“, erinnert sich Stefan Nölker. Das Lünener Unternehmen steht für clevere Ideen aus Beton. Das Leistungsspektrum umfasst Innenraumkonzepte, bei denen Wand und Boden in verschiedenen Größen und Formen mit Beton gestaltet werden, sowie spezielle Garagenlösungen aus Beton und Sichtbetonoptiken für die moderne Architektur. „Ich arbeite gerne mit Qualitätsmenschen, also Menschen, die großen Wert auf Qualität legen, zusammen, und Concept Beton hat ein hohes Qualitätsbewusstsein“, lobt Nölker die Zusammenarbeit.



– Anzeige –

WIR SIND IHRE LÖSUNG.

Innovative Innenraumkonzepte und Beton-Garagen nach Maß.

25
JAHRE
Erfahrung
Kompetenz
& Know-How

CONCEPT BETON GmbH

Im Geistwinkel 44 - 52 44534 Lünen
Telefon: 02306 / 781300 www.concept-beton.de

**CONCEPT
BETON**

Neben den Böden und einem Teil der Wände fertigte Concept Beton in Handarbeit Arbeitsplatten mit Betonoberflächen für die zentral im Empfangsbereich positionierte Küchenzeile sowie für die von Stork Möbel designten Sideboards.

Beton, Stahl und Holz – diese Werkstoffe führte Betriebsleiter Ralf Kläßen in seinen individuell für ProVitare entworfenen Möbeln zusammen. Ein Korpus aus Holz, umkleidet mit coolem Stahl und einer Arbeitsplatte, deren Oberfläche von der lebendigen Patina des Beton geprägt ist: Besonderer Clou der für ProVitare designten Sideboards ist die unterhalb der Arbeitsplatte umlaufende LED-Beleuchtung, die das Möbel wahlweise in rot, blau oder grün leuchten lässt und es damit von draußen sichtbar zum aufmerksamkeitsstarken Eyecatcher macht. „Es ist toll, Menschen wie Herrn Kläßen zu treffen, die so ideenreich sind“, schwärmt Stefan Nölker, „Neben den Möbeln hat die Tischlerei Stork auch die Außenwerbung gemacht und mithilfe von Plexiglas, LED's und einem leichten 3D-Effekt bei der Schrift eine pfiffige Lösung gefunden, um das ProVitare-Logo mit toller Wirkung in Szene zu setzen. ■

Stefan Nölker
ProVitare
Immobilienmanagement
 Bahnhofstraße 1
 48301 Nottuln
 Tel.: 02509 994871
www.provitare.de

Termine:

Vorsorge: 21.06.2018

Vortrag von Frau Rechtsanwältin Katharina Kroll aus Münster zum Thema „Richtig vorsorgen – Patienten- und Vorsorgevollmacht“ (www.juslink.de)

Weinreise: Juli 2018, ca. 4 Std.

Familie Arndt vom Weinhandel vinery* in Bochum (www.vinery-arndt.de) führt Sie durch französische Weingebiete.

Pflanzkonzept: August 2018

Unterstützung bei Neu- oder Umgestaltung von Gärten, aber auch Tipps für jahreszeitlich passende und attraktive Gewächse mit unkomplizierter Pflege. Familie Große Brintrup aus Buldern (www.blumen-brintrup.de)

Auf der Homepage, unter GUT ZU WISSEN, und VERANSTALTUNGSÜBERSICHT, werden die Termine immer aktuell angezeigt.

VERMARKTUNG
 Unser Ziel ist eine ganzheitliche und individuelle Betreuung unserer Immobilienkunden. Wir legen großen Wert auf Ehrlichkeit und Seriosität. Wir ergreifen einfach alle Maßnahmen zur optimalen Vermarktung Ihrer Immobilie.

BEGLEITUNG
 ProVitare ist spezialisiert darauf, ältere Menschen auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten. Uns ist wichtig, dass Sie sich gut fühlen, wo auch immer Sie gerade stehen.

GERNE BERATEN WIR AUCH SIE! SPRECHEN SIE UNS UNVERBINDLICH AN. WIR FREUEN UNS!

GEBEN SIE IHREN WERTVOLLSTEN BESITZ IN PROFESSIONELLE HÄNDE!

ProVitare
 IMMOBILIENMANAGEMENT

Bahnhofstraße 1
 48301 Nottuln-Appelhülsen
 Telefon 02509 9509905
 Mobil 0151 1113 38 86
 kontakt@provitare.de
 www.provitare.de

Stefan Nölker,
 Geschäftsführer



Lieblingsort Freiluftküche

Text: Martina Cwojdzinski

Die besten Partys finden in der Küche und im Garten statt? Stimmt. Wie gut ist eine Party dann erst, wenn Küche und Garten eins sind? Mit der Freiluftküche verschmelzen laue Sommer-nächte und gemütliches Küchenflair für stilvolles Kochen unter freiem Himmel.

Draußen ist alles schöner – das Leben, das Essen und das Kochen. Wenn Gastgeber und Gäste entspannt zusammen das Grillen im Garten genießen können und niemand mehr von der Terrasse ins Haus laufen muss, weil noch etwas fehlt, dann wurde entweder vom Gastgeber an alles gedacht oder es ist eine Freiluftküche im Einsatz.

Freiluftküche, Außenküche, Outdoorküche oder Gartenküche – es gibt viele Namen für ein Phänomen, das immer mehr Fans findet: das genussvolle Kochen an perfekt ausgestatteten Küchenzeilen unter freiem Himmel.

Modulare Grillkultur

Als freistehendes Modulsystem konzipiert, ist die Freiluftküche jederzeit erweiterbar, individuell anpassbar und lässt so zahlreiche Varianten zu – ganz nach den Wünschen und Lebensanforderungen ihrer Besitzer. Das Basismodul der Freiluftküche ist mit den Modulen Feuer, Grill, Wasser und Licht kombinierbar. Offen oder mit Schublade und Türen versehen, bietet es genügend Stauraum und Ablageflächen für Kochutensilien und Zubehör. Im Naturstein- oder Edelstahlbecken können Lebensmittel und Hände gewaschen sowie direkt das Geschirr gespült werden. Die gusseiserne Feuerstelle im Modul Feuer ist Kochstätte und Wärmequelle in einem. Die Halogenspots und LED-Stripes des Moduls Licht sorgen für eine stimmungsvolle Beleuchtung – direkt und indirekt – sowie für ausreichend Licht zum Kochen in den Abendstunden, wenn die Sonne untergeht. Ein weiteres Plus an Komfort ist ein integrierbarer Kühlschrank für draußen.



Ein Garten erweitert unseren Lebensraum um ein schönes Stück Natur. Wer ihn mit einer Freiluftküche krönt, bekommt ein Plus an Lebensqualität.

Wetterfeste Materialzutaten

Eine Freiluftküche muss Wind und Wetter trotzen. Bei der Materialauswahl der Möbel und Geräte ist Qualität daher besonders wichtig. Die Arbeitsplatten aus Granit sind bis 280° C hitzebeständig und unempfindlich gegen Kratzer und Flecken. Der Korpus aus Seealuminium in acht Millimeter Stärke vereint Funktionalität und Ästhetik bei hoher Korrosionsbeständigkeit und hält selbst extremen, ganzjährigen Witterungseinflüssen stand. Der Schornstein ist aus doppelwandigem Edelstahlrohr gefertigt und besitzt einen Lamellenhut zum Schutz vor Regenwasser.

Die Oberfläche der Freiluftküche ist mit Pulverlack beschichtet und ist in allen RAL-Farben lieferbar. Arbeits- und Ablageflächen aus geflammtem Granit unterstützen die Langlebigkeit dieser besonderen Außenküche. Türscharniere und Schubladenauszüge aus rostfreiem Edelstahl garantieren den sorglosen Dauereinsatz im Freien. Für die herausnehmbaren, vier Zentimeter dicken Einlegeböden der Schränke wird Massivholz verwendet. Bootsack sorgt hier für die perfekte Veredelung.

Plus an Design und Lebensqualität

Jede Freiluftküche ist ein Unikat – hochwertig von Hand und in Deutschland gefertigt. Durch ihr klares Design ist sie zeitlos schön und ein Blickfang in der heimischen Gartengestaltung. Der Rat für Formgebung zeichnete Oliver Neugebauer für das Design der Freiluftküche mit dem German Design Award Special 2017 aus.

Ein Garten erweitert unseren Lebensraum um ein Stück Natur und wird zum vergrößerten Wohn- und Essbereich. Wer ihn mit einer Freiluftküche krönt, bekommt ein Plus an Lebensqualität. Klug konstruiert und bestens sortiert, bietet sie genügend Raum für entspannte Stunden mit der Familie und Freunden – und die besten Partys. ■



stylus-Tipp:

Auf der diesjährigen Landesgartenschau in Bad Iburg steht bis zum 14. Oktober eine Freiluftküche. Im Rosengarten, direkt am Eingang zum Baumwipfelpfad, können sich Besucher die besondere Außenküche ansehen.



Oliver Neugebauer

Kaminmanufaktur

Gildestraße 7 | 48356 Nordwalde

Tel.: 02573 3712

www.freiluftkueche.com



Modulare Vielfalt.

Mit den vier Modulen Feuer, Wasser, Grill und Licht wird das Basismodul zur vollausgestatteten Komplettversion.



ferenz



Individuell & hochwertig

Exklusive Businessfotografie
für alle gewerblichen Bereiche:

Internetauftritte | Imagebroschüren
Kataloge | Flyer | Visitenkarten

Rechtsanwalt und Notar Urs Früh
und Rechtsanwältin und Notarin
Dr. Andrea Bockey führen
das Notariat in der Kanzlei
Putzo • Früh • Bockey.



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Rasmus Schübel

Vertrauenssache

1951 von Rechtsanwalt und Notar Dr. Fritz Gross gegründet, residiert die Kanzlei Putzo • Früh • Bockey in dritter Generation im Iduna-Hochhaus am Servatiiplatz, einer inzwischen denkmalgeschützten Architektur-Ikone. Ebenfalls in dritter Generation gibt es in der aus insgesamt acht Berufsträgern bestehenden Praxis zwei Notare. Im Gespräch mit stylus® gaben Rechtsanwältin und Notarin Dr. Andrea Bockey und Rechtsanwalt und Notar Urs Früh spannende Einblicke in die Entwicklung des Notarberufs und den Notariatsalltag im Immobilienrecht.



Das unter Denkmalschutz stehende Iduna-Hochhaus ist das erste Hochhaus, das in Münster gebaut wurde, und das erste Haus in Deutschland mit einer Vorhang-Fassade.

Der Notarberuf ist ein alter Beruf. Hat er sich in der Praxis verändert?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Erste öffentliche Notare gibt es in Deutschland schon seit 1255. Ursprünglich waren es Gerichtsnotare in der kirchlichen Gerichtsbarkeit, die beruflich Gerichtsschreiber waren. Auch heute üben wir als Notare ein öffentliches Amt aus und stehen unter staatlicher Aufsicht. In der Praxis hat sich der Notarberuf jedoch stark verändert. Ab 2022 müssen Notare sämtliche neuen Urkunden elektronisch signieren und verschlüsselt in der elektronischen Urkundenrolle ablegen. Die papiergebundene Urkundenrolle, in der jede Urkunde taggenau eingetragen und erfasst werden muss, wird es dann nicht mehr geben.

Wie weit ist die Digitalisierung fortgeschritten?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Vieles läuft schon elektronisch. Das elektronische Grundbuch und das elektronische Handelsregister sind unsere Bibeln und ermöglichen die jederzeitige Einsicht. Auch Registeranmeldungen werden bereits generell online mit Hilfe der elektronischen Signatur vorgenommen. Und die Kommunikation etwa mit dem Handelsregister läuft ebenfalls bereits elektronisch. Wir Notare sind innerhalb der Justiz die Vorreiter bei der Digitalisierung.

Notar Urs Früh:

Was sich in der Praxis auch sehr verändert hat, ist, dass wir als Notare heutzutage wie jeder andere Dienstleister auf die Mandanten zugehen. Wir verstehen uns als dienstleistungsorientierte Berater, die ihnen bei der Suche nach einer juristisch korrekten und steuerlich ausgewogenen, aber auch menschlich stimmigen Lösung helfen.

Sie sind beide Rechtsanwälte und Notare. Wie unterscheiden sich diese beiden Berufe?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Der zentrale Unterschied ist, dass wir als Notare ein öffentliches und damit hoheitliches Amt ausüben. Anders als ein Rechtsanwalt vertreten wir nicht einseitig die Interessen „eines“ Mandanten, sondern suchen nach einer rechtlich korrekten, sicheren, im Geben und Nehmen ausgewogenen und menschlich passenden Lösung – und zwar für alle Beteiligten.

Frau Dr. Bockey, Sie sind seit 5 Jahren Notarin. Was hat Sie dazu motiviert?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Sowohl die Ausbildung als auch die Prüfungen sind sehr anspruchsvoll; seit rund 8 Jahren müssen (Anwalts-)Notare ein „Drittes Staatsexamen“ absolvieren. Das Gute am Notarberuf ist, dass man ihn für alle wichtigen Rechtsgeschäfte braucht – für Gesellschaftsverträge, Beglaubigungen, Eheverträge, Testamente und vieles mehr. Eine solche Nische ist Gold wert. Gerade im Immobilienrecht können Rechtsgeschäfte nur wirksam geschlossen werden durch Beurkundung oder Beglaubigung von einem Notar.

Welche Leistungen bietet Ihr Notariat im Bereich Immobilienrecht an?

Notar Urs Früh:

Als Notare kümmern wir uns um Grundstückskaufverträge, Bauträgerverträge, die Übertragung von Immobilien und Erbbaurechten, die Bildung und Übertragung von Wohnungseigentum sowie um die Bestellung von Grundpfandrechten, Dienstbarkeiten und Vorkaufsrechten.

Worauf kommt es dabei besonders an?

Notar Urs Früh:

Die neutrale Rolle des Notars ist besonders wichtig, um eine für alle Beteiligten ausgewogene Lösung zu finden und vor ungesicherten Vorleistungen zu schützen.

Was sind Ihre Stärken?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Man muss sich auf den Mandanten einlassen, zuhören können und die Geduld haben, Sachverhalte auch einfach mehrmals zu erklären. Zu uns kommen Mandanten, die einmal im Leben eine Eigentumswohnung kaufen, ebenso wie Unternehmer oder Immobilienverwalter, die in ihrem täglichen Geschäft regelmäßig mit notariellen Beurkundungen zu tun haben. Den Willen meiner Mandanten zu erforschen, richtig zu formulieren und dann in das juristische Regelwerk zu gießen, das finde ich enorm spannend.

Notar Urs Früh:

Es geht uns nicht darum, nur eine Urkunde vorzulesen oder ein Dokument zu siegeln und dafür Gebühren zu verlangen. Vielmehr muss ich, um den Mandanten notariell richtig beraten zu können, sowohl den Willen als auch die Motivation für das Rechtsgeschäft oder Geschäftsmodell kennen. Viele unserer Mandate sind auf lange Zeit angelegte Geschäftsbeziehungen – Unternehmen und Privatleute, die ihr Kapital in Immobilien anlegen und das vorhandene Immobilienvermögen generationsübergreifend in der Familie binden wollen.

Können Sie unseren Lesern einen kleinen Einblick in Ihren Notaralltag geben?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Der Notaralltag ist spannend. Wir haben es immer wieder mit neuen, interessanten Lebenssachverhalten zu tun. Es gibt einfache Vorgänge, die wir am gleichen Tag für den Mandanten erledigen können, wie zum Beispiel eine Unterschriftsbeglaubigung. Und es gibt natürlich komplizierte Sachverhalte, die zunächst ausführlich besprochen und aufgearbeitet werden müssen, bevor der erste Entwurf einer Urkunde formuliert werden kann.

Notar Urs Früh:

Damit unseren Mandanten keine unnötigen Wartezeiten entstehen, sollte der Besuch in unserer Notariatskanzlei gut vorbereitet sein. Dafür ist es hilfreich, wenn der Mandant zum vereinbarten Besprechungstermin wie vorab besprochen die benötigten Unterlagen mitbringt und uns im Gespräch die notwendigen Informationen zur Verfügung stellt. Bei Grundstücksgeschäften müssen zum Beispiel Grundbuchauszüge, Lagepläne und ggf. auch frühere Urkunden eingesehen werden. Zur Beurkundung müssen Ausweispapiere mitgebracht werden, wenn die Mandanten dem Notar nicht persönlich bekannt sind.

Im Anschluss an den Besprechungstermin bereiten wir die Urkunde vor und übersenden allen Beteiligten den Entwurf. Auf dieser Basis können dann Fragen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche geklärt und eingearbeitet werden.

Welche Rolle spielt Vertrauen in der Zusammenarbeit mit Ihren Mandanten?

Notarin Dr. Andrea Bockey:

Vertrauen ist das Wichtigste überhaupt. Auch wenn das Notaramt an sich schon einen Vertrauensvorschuss und viel Reputation mit sich bringt, so ist es unsere Aufgabe, in der Zusammenarbeit mit dem Mandanten Vertrauen zu schaffen. Schließlich geht es um existenzielle Fragen und langfristige Regelungen, die so gestaltet

sein müssen, dass Streit und die Inanspruchnahme von Gerichten von vornherein und auch langfristig vermieden werden. Nur auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit lassen sich auf lange Sicht Geschäftsbeziehungen auf- und ausbauen. Zwar gibt es eine einheitliche Gebührenordnung für alle Notare, um einen Preiskampf untereinander zu verhindern. Bei insgesamt 68 (Anwalts-)Notaren, die es derzeit in Münster gibt, müssen die Mandanten sich aber erst einmal für uns entscheiden und uns nach der Beurkundung hoffentlich auch weiterempfehlen.

Seit wann befindet sich Ihre Kanzlei im Iduna-Hochhaus und welche Rolle spielt der Standort in einer denkmalgeschützten Architektur-Ikone der 1950er/1960er-Jahre für Sie?

Notar Urs Früh:

Das Iduna-Hochhaus auf dem Servatiiplatz ist das erste Hochhaus, das 1961/1962 nach den Plänen von Architekt Prof. Friedrich Wilhelm Krämer, der damals zu den führenden Architekten in Deutschland zählte, in Münster errichtet wurde. Unsere Kanzlei wurde 1951 von Fritz Groß gegründet und befindet sich seit 1962 im Iduna-Hochhaus, wir sind sozusagen seit der ersten Stunde hier. Die Ausführung des elfgeschossigen Geschäfts- und Bürohauses erfolgte als komplettes Ensemble, zusammen mit dem gegenüber gelegenen zweigeschossigen Ladenpavillon, den Freiflächen mit Brunnenanlagen, den gepflasterten Fußgängerbereichen, den Rasenstücken und den Solitärbäumen in engem Zusammenhang zur Promenade. Seit 1994 steht das Hochhaus unter Denkmalschutz. 1996 bis 1997 erfolgte eine Generalsanierung des gesamten Gebäudes, bei dem die Fassade abgehängt und durch eine neue ersetzt wurde. Es ist ein wunderbarer Arbeitsplatz mitten in der Stadt mit tollem Blick auf die grüne Promenade. ■



Putzo · Früh · Bockey

Servatiiplatz 9/Iduna-Hochhaus

48143 Münster

Tel.: 0251 41480 0

E-Mail: Bockey@putzo.de

www.putzo.de

WARENDORF



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von
WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



Die Küche – mit mehr.
Einfachen Sie jetzt die Elemente zwischen
Komfort und individueller Lebenswelt!
www.warendorf.com

Miele-Spezial-Vertragshändler
Miele MEIMANN
KÜCHENKONZEPTE

MÜNCHEN | Rudolf-Moos-Str. 2 | 80337 München | T 0251 320066
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de

REISMANN

Mühlenstraße 65 - 67
59348 Lüdinghausen

Tel.: 02591-8929890
www.reismann-lh.de



TERRASSENÜBERDACHUNG - POOLHAUS - GARTENHAUS - FREI SITZ

GLASDACH - LICHT- LAMELLENDACH - LUFT- TEXTILDACH - SONNE- PANEELDACH - SCHATTEN-
individuell - maßgeschneidert - anspruchsvoll - stilvoll - elegant - modern - kubistisch - puristisch - geradlinig

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Thomas Overmann

Wo Kleider Kindheits- träume erfüllen

ANABELLA ist eine Institution in Münster – wohl kaum eine Münsteranerin hat noch nicht sehnsüchtig in die Schaufenster am Servatiplatz geblickt und sich gedacht: „eines Tages“. In diesem Jahr feiert ANABELLA Münster 45-jähriges Jubiläum. *stylus* sprach mit Inhaberin Ana Isabel Cubaixo über Kindheitsträume, Kleider, die ihre Besitzerin finden, Exklusivität und das richtige Bauchgefühl.



Ana Isabel, die meisten kennen dein Geschäft am Servatiplatz in Münster als Brautmodengeschäft. Doch auf deinen ca. 500 m² bietest du viel mehr.

Richtig, Anabella Münster steht für internationale Brautmode und festliche Abendmode – für Frauen und Männer. Viele verbinden uns allerdings zuerst mit Brautkleidern, weil wir damals damit angefangen haben.

Wie hat denn alles angefangen?

Oh, wo soll ich da beginnen? (lacht) Schon als kleines Mädchen habe ich immer Kleider in den Sand gezeichnet und davon geträumt, eines Tages meine eigenen Kleider zu entwerfen. Später habe ich viel gemodelt und mir selbst das Nähen beigebracht. Während meines Abiturs habe ich eine Ausbildung zur Schneiderin absolviert. Danach bin ich Stylistin geworden; parallel zu meinem abgeschlossenen Modestudium in Paris.

Du bist gebürtige Französin – wie bist du nach Münster gekommen?

Ja, ich bin in der Champagne aufgewachsen. 1972 habe ich am Strand von Deauville in Frankreich einen jungen Münsteraner kennengelernt und bin das erste Mal 1973 in Münster gewesen. Bei meinem zweiten Besuch 1975



Von der Praktikantin zur Geschäftsführerin – Ana Isabel erfüllte sich mit ANABELLA ihren ganz persönlichen Traum.



Die Beraterinnen bei ANABELLA sind Profis für Brautmode, Bräutigammode sowie Abendmode für Sie und Ihn.



in Münster entdeckte ich das Geschäft Pronuptia de Paris am Servatiplatz. Da es ein französisches Geschäft war, hab ich mich getraut, ohne jegliche Deutschkenntnisse hineinzugehen, und eine Dame antwortete in einwandfreiem Französisch. Ich durfte während der Osterferien mein zweiwöchiges Praktikum in der Schneiderei absolvieren. Später jobbte ich in den Semesterferien immer im Atelier, wenn dort Hochbetrieb herrschte. Wer hätte damals gedacht, dass ich eines Tages Geschäftsführerin werden würde.



© Stratmann

Jubiläumsfoto Anabella (80er-Jahre)

Mit 24 Jahren hast du die Geschäftsführung übernommen.

Richtig, am 1. Januar 1980 habe ich die Geschäftsführung von Pronuptia in Münster übernommen. Die ehemalige Geschäftsführerin, die mich Jahre zuvor schon als Praktikantin eingestellt hatte, hat mich vorgeschlagen. Ich erhielt einen Anruf aus Paris und bekam eine einmalige Chance, die ich sofort ergriff. 24 Jahre jung war ich, als ich ins kalte Wasser sprang.

Wie hast du aus Pronuptia ANABELLA gemacht?

Pronuptia de Paris ist der Pionier der Brautmode. 1973 eröffnete der französische Hersteller in Münster eines seiner ersten Franchise-Brautgeschäfte. Als ich das Geschäft 1980 übernahm, verkaufte ich zunächst weiterhin ausschließlich Brautmode von Pronuptia. Viele Kunden nennen uns noch heute bei diesem Namen, obwohl das Geschäft schon seit 1995 nur noch ANABELLA heißt. Der Name ANABELLA setzt sich aus meinen beiden Vornamen Ana und Isabel zusammen. Ich wollte, nachdem ich

das Franchise-System 1987 in eigener Regie übernommen habe, auch andere Hersteller in unser Sortiment aufnehmen, um dem Geschäft eine persönlichere Note zu geben. Deshalb habe ich die Marke ANABELLA aufgebaut.

Was macht die Marke ANABELLA aus?

Für uns ist ANABELLA mehr als nur eine Marke. Ich stehe mit meinem Namen nicht nur für internationale Fest- und Brautmode, sondern auch für Werte wie professionelle Beratung, hohe Servicequalität und Zuverlässigkeit. Bei ANABELLA ist jede Mitarbeiterin eine erfahrene Brautberaterin. Damit haben die Kunden eine professionelle Beraterin an ihrer Seite, die sie kompetent betreut und begleitet – mit Erfahrung, Können und dem gewissen psychologischen Fingerpitzengefühl, das es von Zeit zu Zeit bedarf.

Professionelle Beratung steht also an erster Stelle.

Ja, wir verkaufen nicht, um zu verkaufen. Wir beraten ehrlich, typgerecht und achten



© Stratmann

Immer voller Einsatz: Ana Isabel steht auch selbst als Model auf dem Laufsteg – hier bei einer Modenschau im Jahr 2005.

auch darauf, was vielleicht nicht so perfekt sitzt. Wir stellen uns dabei auf jede Kundin ganz neu ein, denn jede Kundin ist anders. Jede Frau hat ganz besondere Vorstellungen – vor allem, wenn es um den schönsten Tag ihres Lebens geht. Diese Vorstellungen versuchen wir, gemeinsam zu erfüllen. So ein Projekt ist sehr arbeitsintensiv.

Wieso ist ein Kleiderkauf arbeitsintensiv?

Ein Beratungstermin bei uns dauert in der Regel zwei Stunden. Dabei werden ca. sechs bis acht Kleider anprobiert. Mehr ist wenig sinnvoll, da die Kundin sonst überflutet wird von Eindrücken. Hinzu kommt, dass während einer Anprobe nicht selten Kindheitsträume zerplatzen, wenn beispielsweise das lang erträumte Meerjungfrauen-Kleid überhaupt nicht zur eigenen Körpergröße passt. Angehende Bräute setzen sich heutzutage einem enormen Erfolgsdruck aus. Alles muss perfekt sein, keine mögliche Option darf ungenutzt bleiben. Die heutige Kundin hat Angst, das perfekte Kleid zu verpassen, und kann sich daher nur sehr schwer entscheiden. So eine Beratung kann daher für die Kundin anstrengend sein – aber es lohnt sich.

Du bist aber davon überzeugt, dass ANABELLA für jede Frau das passende Kleid hat.

Das stimmt, denn jede Frau ist schön. Ob Größe 34 oder 58 – es gibt wunderschöne Kleider, und wir haben sie: typgerecht und zum Wohlfühlen. Jedes Kleid findet seine Besitzerin – und wenn es soweit ist, dann merkt die Kundin, dass es ihr Kleid ist. Es gibt diesen einen Moment: Da werden Augen und Münder weit aufgerissen, es gibt Gänsehaut und nicht selten fließen Freudentränen.

Gerade der Kauf des Brautkleides scheint eine emotionale Angelegenheit zu sein.

Das ist Emotion pur! Viele unserer Kundinnen kommen auf Empfehlung von Freundinnen, Geschwistern und nicht selten auf die ihrer Mutter, die damals bereits ihr Traumkleid bei uns gefunden hat. Brautkundinnen, die von weiter weg anreisen, erzählen uns, dass sie schon als Studentin jahrelang mit dem Fahrrad an unseren Schaufenstern vorbeigeradelt seien. Viele von ihnen finden den Weg zu uns zurück. Es berührt uns, dass wir durch unseren zentralen Standort und unsere Arbeit so viele positive Emotionen miterleben dürfen. Das ist auch für uns sehr emotional.

Welchen Tipp gibst du künftigen Bräuten bei der Auswahl ihres Kleides?

Hört auf euren Bauch! Nehmt euch Zeit und kommt vor allem rechtzeitig. Sechs bis sieben Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin sollte sich die Braut ihr Brautkleid aussuchen. So bleibt genügend Zeit für die entspannte Auswahl. Längere Lieferzeiten und eventuell erforderliche Änderungen, die wir in unseren Änderungsateliers durchführen, sollten mit eingeplant werden. Die Brautmoden-Kollektion 2019 haben wir übrigens ab August bei ANABELLA. Einige Modelle der Preview-Kollektionen gibt es schon jetzt bei uns.

Du bist international unterwegs, um neue Kollektionen einzukaufen. Aber auch deine Kunden kommen nicht nur aus Münster, richtig?

Von Januar bis Ende Mai bin ich jedes zweite Wochenende unterwegs. Ich besuche Messen, aber vor allem auch private Showrooms – auf persönliche Einladung der Hersteller, die ich seit Jahrzehnten kenne. Ob Barcelona, Düsseldorf, Rom, Mailand oder Madrid – wir kaufen international ein, und auch unsere Kunden kommen aus der ganzen Welt zu uns nach Münster. Wir haben einen sehr hohen Bekanntheitsgrad und einen guten Ruf. Dadurch dürfen wir in diesem Jahr unser 45-jähriges Bestehen feiern.

Neu ist das Outlet in der Eisenbahnstraße 11. Wieso ein Outlet?

Wir haben, um Platz für neue Ware zu schaffen, schon seit Jahren die Restbestände der Vorjahreskollektion immer zu günstigeren Preisen angeboten. Allerdings konnten wir uns unseren Kunden aufgrund der zunehmenden Laufkundschaft nicht mehr so widmen, wie es unser Anspruch ist. Als dann die Gelegenheit kam, nur 150 m von unserem Hauptgeschäft entfernt, ein weiteres Ladenlokal zu eröffnen, habe ich zugeschlagen. In unserem Outlet bieten wir seit Anfang des Jahres exklusive Braut- und Abendmode zu sensationellen Preisen von 250 bis 950 € an.

Alle Kleider sind stark reduzierte Einzelstücke aus den zum Teil aktuellen Kollektionen unseres Hauptgeschäftes; keine Secondhand-Ware.



Wie ist es eigentlich, männliche Kunden bei ANABELLA zu beraten?

Die Männer, die zu uns kommen, werden oft von ihrer Frau zu uns geschickt, die schon zuvor bei uns Kundin war. Früher waren die Männer eher zurückhaltend, aber zunehmend werden auch sie modebewusster. Sie wollen mit ihrer Frau gemeinsam im Mittelpunkt stehen und einen ebenso glamourösen Auftritt haben. Mann und Frau – und insbesondere Braut und Bräutigam – müssen zusammenpassen. Deshalb haben wir ebenfalls für die Männer klassische, aber auch ausgefallene Bräutigam- und Abendmode mit dem gewissen Etwas.

Was hast du dir für die Zukunft von ANABELLA vorgenommen?

Wir wollen unser Traditionsunternehmen erfolgreich weiterführen und unsere Exklusivität beibehalten. In Zukunft möchte ich mit meinem Team weiter daran arbeiten, dass ANABELLA in den Köpfen der Menschen nicht nur für Brautmode, sondern auch für exklusive Fest- und Abendmode steht; und zwar für Frauen und Männer, die sich einen glamourösen Auftritt wünschen. ■



Anabella Münster | Internationale Braut- und Abendmode für Sie & Ihn
 Servatiplatz 7 | 48143 Münster
 Tel: 0251 56711
www.anabella-muenster.de

KANZLEI AM STADTGRABEN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER



Unsere Schwerpunkte rund um das Thema „Immobilien in Spanien“

- Rechtssicherer Immobilienkauf und -verkauf in Spanien (Beratung und Vertretung vor Ort)
- Erbschafts- und Erbschaftssteuerberatung
- Erbschaftsabwicklung in Spanien
- Gesellschaftsgründung in Spanien
- Forderungsdurchsetzung in Spanien und Deutschland
- Deutsch-spanische Handelsverträge

Stefanie Risse, M.D.C.
Rechtsanwältin, abogada inscrita
Magister universitario en derecho
comunitario

E-Mail:
Risse@kanzlei-am-stadtgraben.de
www.kanzlei-am-stadtgraben.de

**Kanzlei Am Stadtgraben
Dr. Stiff und Partner GbR**
Rechtsanwälte – Fachanwälte
Wirtschaftsprüfer – Steuerberater

Am Stadtgraben 43
48143 Münster
Tel.: 0251 26 55 11

DR. STIFF UND PARTNER GBR

SCHÖN IN FORM – UND IN ALLERBESTER QUALITÄT!

- innovatives Design
- höchste Funktionalität
- ausgesuchte Hersteller
- kreative Planung



... mehrfach prämiert für
exzellentes Küchendesign:
Gewinner goldenes Dreieck 2016
Gewinner goldenes Dreieck 2018
Best of Houzz Award 2018

Perfekt aus Tradition!

VENSCHOTT
KÜCHE | RAUM | MANUFAKTUR

Venschott GmbH & Co. KG · Gutenbergstraße 25 · 48268 Greven · Tel. 0 25 71-93 26 0 · www.venschott.de · kontakt@venschott.de

Text: KBH Barbara Haverkamp | Fotos: Alpaca Royal Fiber

ALPAKA – Das Vlies der Götter



Auf der Aabach-Farm in Ladbergen leben heute über 250 Alpakas. Die sehr freundlichen und gutmütigen Wesen sind intelligent, neugierig und liebevoll. Sie erreichen eine Schulterhöhe von 80 Zentimetern bis 1 Meter bei einem Gewicht von 50 bis 80 kg.

Die Alpakafaser gehört zu den wertvollsten und edelsten Naturfasern. Zu Zeiten der Inkas durften nur Herrscher Kleidung aus dem Vlies der Götter – der Alpakafaser – tragen. Die weiche Faser ist thermoregulierend, langlebig und bestens für Allergiker geeignet. Aus diesem Wissen heraus ist jetzt die erste ALPAKA ROYAL FASHION Linie entstanden, die ihr Debüt in der Modebranche noch in diesem Jahr haben wird.

Ganz besonders ist an diesem neuen nachhaltigen Label auch die Tatsache, dass vom Alpaka bis hin zur Vermarktung der ersten Kollektion die gesamte Produktionskette im Münsterland beheimatet ist. „Alpaka ist immer passend, egal in welcher Klimazone Sie sich befinden, mit einem Kleidungsstück aus Alpakafaser fühlen Sie sich überall wohl“, bringt Dr. Angelika Freitag die Vorzüge des Materials auf den Punkt. Als die Umweltmedizinerin im Jahre 2002 auf einer Gartenausstellung auf der Ippenborg zum ersten Mal einem Alpaka ins Fell fasste, war sie von dem Fasergefühl begeistert: „So einen Pullover will ich – wie geht das?“ Der Forschergeist war geweckt. Mit fünf Tieren startete sie ihre Zucht von Vilya-Alpakas. Heute leben auf der Aabach-Farm in Ladbergen (Münsterland) über 250 Tiere. Auf 10 Hektar bestem Weideland fühlen sich die zahmen, intelligenten Tiere sehr wohl. Die Freilandhaltung mit Offenstall ist wichtig für Tier und Faser. First-Class-Fiber bedeutet First-Class-Haltung. Die Alpakas brauchen Luft, sonst schwitzen sie unter der Faser.

Aber nicht nur die 1a-Haltung der Alpakas ist für edelste Qualitäten ausschlaggebend, die Ernährung der Tiere beeinflusst ebenfalls die feinen Fasern. Neben Gras und gutem Heu füttert das achtköpfige Pflegeteam ein speziell entwickeltes Ergänzungsfutter. „Unser Anliegen ist es, unsere Alpakas mit den in Europa fehlenden Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen artgerecht zu versorgen“, begründet Dr. Freitag die Entwicklung der Spezialnahrung, die über zwei Jahre mit Hilfe von Blutuntersuchungen optimiert wurde. Die Medizinerin hat die Futtermischung unter anderem mit Leinöl, Topinambur und Vitamin C angereichert und eine eigene Rezeptur entwickelt, die nun europaweit von der Firma Eilers in Ladbergen vertrieben wird. Bestes Futter für gesunde Fasern. Hier schlagen zwei Herzen in ihrer Brust – das der Umweltmedizinerin und das der Züchterin.

VILYA – Die beste Faser

Am Anfang der heute erfolgreichen „Alpakafaserzucht“ stand die Recherche. Es wurde mit der Faser experimentiert, Musterstoffe und Schals entstanden. Es gab Waschversuche bei unterschiedlichen Temperaturen, bei denen sich einige Stoffe zusammenzogen. Das Ergebnis: Stark gekräuselte Fasern fühlen sich weicher an und sind wesentlich stabiler. Und so kam es, dass sich das Team um

Dr. Freitag seit 2006 auf die Zucht von Vilya-Alpakas spezialisierte. Diese entstehen durch die wiederholte Rückkreuzung des Alpakas mit dem Vikunja. So wird sichergestellt, dass die genial feine und krause Faser des Vikunjas erhalten bleibt und durch die Alpakagenetik verlängert und vermehrt wird. Vikunja-Alpakas haben (genauso wie Kaschmir und hochwertige Merinos) eine Curvature (Kräuselung) von 60 bis 90° pro mm und mehr: Das ist perfekt für feinste Garne und Stoffe. Ziel einer jeden High-end-Zucht ist es, ein Alpaka mit lebenslanger Baby-Alpakaqualität zu züchten. Dies ist etwas ganz Besonderes, denn üblicherweise verschlechtert sich die Faser von Jahr zu Jahr, und die meisten Alpakas haben nur im ersten Lebensjahr „Babyfaser“.

Exklusive Faser ...

Die Aabach-Farm in Ladbergen produziert für die Weiterverarbeitung zur Garnherstellung derzeit 100 bis 150 kg der Edelfaser im Jahr. Das zeigt, die große Herausforderung bei der Herstellung von Alpakaprodukten ist die Menge. Gute Alpakas haben wenig Faser, und nur einmal im Jahr – im Mai nach den Eisheiligen – werden die Tiere geschoren. Der Ertrag pro Tier liegt bei 500 bis 1000 Gramm. Auf der Aabach-Farm hat der Großteil der Tiere die optimale Faser für die Garnproduktion.

Exklusiver Stoff ...

Zu Beginn ließ Dr. Angelika Freitag dieses Garn auf ihrem eigenen Webstuhl zu Schals und Stoffen verweben. Heute arbeitet die Züchterin mit der regionalen Handweberei Gönner in Emsdetten zusammen. Mit der handwerklich hochwertigen Zusammenarbeit ist sie sehr zufrieden. „Handgewebte Stoffe bieten eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten. Durch die traditionelle Fertigungstechnik an Handwebstühlen können individuelle Gestaltungswünsche nahezu unbegrenzt berücksichtigt werden“, fasst sie die Vorteile zusammen. So fließen persönliche Wünsche hinsichtlich Struktur, Farbe oder Maße in die Produktion der Stoffmuster ein. Die handgewebten Alpakastoffe sind für die Modebranche eine außergewöhnliche Bereicherung. Designer kreieren aus einer der wertvollsten Naturfaser exklusiv-funktionale Kollektionen für Menschen, die den Anspruch haben, das Besondere mit dem Nützlichen und Natürlichen zu verbinden.



Die erste Kollektion - „A Day with Audrey Hepburn“

Der Gedanke – from fiber to fashion – nimmt nach nunmehr über 16 Jahren Alpakazucht Gestalt an. Und so beginnt an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit dem weiteren Glied der regionalen Produktionskette – der Modedesignerin. Gemeinsam mit Jessica Reyes Rodriguez aus Emsdetten liegt die erste Kollektion auf dem Zuschneidetisch. Unter dem Motto „A Day with Audrey Hepburn“ entstehen Modelle, die die hochwertige VILYA-Faser in Szene setzen. Ob solo oder im Materialmix mit feinsten Seide und Biobaumwolle, hier entsteht etwas Besonderes, sind sich Züchterin und Modeschöpferin einig. Beide verfolgen ein gemeinsames Ziel: Hinter ihrer Arbeit steht die Überzeugung, hochwertige Mode mit ökologischem Wert und ethischem Sinn zu schaffen.



© Foto Queen and Princess



Die Faser ist wegen der glatt anliegenden Schuppen weich, kratzt nicht, ist hautverträglich und bestens für Allergiker (kein Wollfett und bei hohen Temperaturen waschbar) geeignet.

Reyes Rodriguez gründete im Jahre 2009 das Modelabel Queen & Princess. Ihre Kollektionen basieren hauptsächlich auf GOTS-zertifizierten Stoffen und Biobaumwolle. Für die Nachhaltigkeit ihres Modelabels wurde Reyes Rodriguez als erste Modeschöpferin in Deutschland von der Bundesregierung mit dem „Kultur- und Kreativpiloten-Preis Deutschland“ ausgezeichnet. Charakteristisch für die Mode von Queen & Princess sind hochwertige, natürliche Materialien in perfekter Passform. Da haben sich zwei gesucht und gefunden ... „Die Leidenschaft der Züchterin für das feinste Alpaka spürt man in der Haptik des Stoffes und ganz besonders auch in der Optik!“, beschreibt Jessica Reyes Rodriguez das Material der Kollektion. Als sie die Stoffe zum ersten Mal in Händen hielt, war der Designerin schnell klar: „Dass passt zu mir, zu meinen Werten und Vorstellungen für eine nachhaltige Mode.“ Einige Stoffe wurden mit feinsten Seide verwirkt. Edel, weich und funktional – der Kunde muss kein Profi der Modebranche sein, um die Einzigartigkeit des Kleidungsstückes zu „erfühlen“. Schon beim Fitting waren die Models von Kleidern, Hosen und Oberteilen so begeistert, dass sie, ähnlich wie Angelika Freitag bei ihrer ersten Begegnung mit einem Alpaka, sagten: „Ist das angenehm, das mag man ja gar nicht mehr ausziehen.“ Damit schließt sich der Kreis – die Emotionen, die die Züchterin veranlasst haben, Alpakas zur Fasergewinnung großzuziehen, finden sich in der fertigen Konfektion wieder. Es ist soweit: Alpaca Royal Fiber goes Fashion!

Die Swarovski-Krone

Dr. Angelika Freitag stellt unter ihrem Label ALPAKA ROYAL FASHION allerfeinste Stoffe her, die dem Wunsch der Kunden nach etwas Einzigartigem nachkommen, denn jedes Stück ist ein Unikat.

„Mir ist der Dialog mit den Modedesignern wichtig. Die Modebranche muss erkennen, dass die geringe Qualität der aus Südamerika kommenden Alpakaprodukte nicht unser Maßstab ist. Die von uns erzeugten Garne aus VILYA-Alpaka sind „First Class“ – also mit einer Ware aus den besten Qualitäten aus Nordamerika vergleichbar“, unterstreicht Dr. Angelika Freitag ihr Zuchtergebnis. Die Zusammenarbeit mit Modeschöpfern, die nach den Wünschen und Vorstellungen ihrer Kunden ein Modell maßschneidern, das ist das Ziel! Ihr Appell an die Modedesigner: offen und neugierig sein und einfach einmal das Material ausprobieren, um das Gefühl für die feinste Faser „ever“ zu spüren – egal, ob wenige Meter oder große Stoffmengen eingesetzt werden.

Und woran erkennt der Kunde „First Class“? Nicht nur an der Swarovski-Krone, mit der jedes Kleidungsstück zu einem Unikat ausgezeichnet wird. „Probieren Sie es einfach mal an“, laden Dr. Angelika Freitag, Jessica Reyes Rodriguez und Barbara Haverkamp – die mit ihrer Kommunikationsagentur KBH in Emsdetten die Einführung des neuen Labels pusht – zur ersten Fashion-Show ein.

SAVE „A Day with Audrey Hepburn“

Das Thema der Kick-off-Modenschau „A Day with Audrey Hepburn“ orientiert sich an der Wertigkeit der feinen Alpakafaser und der visionären Klarheit, mit der Dr. Angelika Freitag als Züchterin ihre Ziele umsetzt. „Und wenn wir bedenken, dass Kleidung die unmittelbarste, nonverbale Kommunikation ist, die uns zur Verfügung steht, dann haben wir hier im Münsterland mit dem neuen Label ALPAKA ROYAL FASHION einen neuen Stern am Modehimmel geschaffen“, freut sich Barbara Haverkamp. Mit ihrer Kommunikationsagentur in Emsdetten berät und betreut die Dipl.-Betriebswirtin Kunden zum Thema Marketing. Sehr facettenreich, vom Konzept bis zur Umsetzung oder – wie in diesem Fall – bis zur Markteinführung eines neuen Modelabels. Am Sonntag, 18. November 2018, ist es soweit. In der Kulturschmiede in Greven wird die erste ALPAKA ROYAL FASHION-Kollektion der Modebranche präsentiert. „Einladung folgt!“, verspricht das Team in großer Vorfreude. ■

Die Garne aus VILYA-Alpaka sind „First Class“ – also mit einer Ware aus den besten Qualitäten Nordamerikas vergleichbar“, freut sich Dr. Angelika Freitag über ihr Zuchtergebnis.



Aabach-Farm-Alpakas

Dr. Angelika und Dr. Uwe Freitag

Auf dem Rott 18 | 49549 Ladbergen | Tel.: 0170 9131490

www.aabach-farm-alpakas.de

Queen and Princess

Inhaberin Jessica Reyes Rodriguez

Lerschweg 12 | 48282 Emsdetten | Tel.: 02572 9589584

www.queenandprincess.de

STROTSMANN

Design | Raum | Handwerk

Innenarchitektur und Tischlerei für den gewerblichen und privaten Innenausbau



Design | Raum | Handwerk



**ALLES
AUS
EINER!
HAND!**

- Konzeption und Entwurf von studierten, kreativen Designern
- Koordination der Gewerke per Vergabe oder Festpreis
- hochwertige Fertigung und saubere Montage zum Fixtermin

www.strotmann-innenausbau.de

Strotmann Innenausbau GmbH | Markengrenze 15 | 48477 Hörstel | fon +49 [0] 5978 91630



Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,1 l/100 km bis 4,9 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert von 164 g/km bis 128 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Volvo

Volvo trifft Lifestyle

Der neue Volvo XC40 ist Europas Auto des Jahres 2018. Damit geht diese begehrte Auszeichnung zum ersten Mal überhaupt an den schwedischen Premium-Hersteller. Verliehen wurde der Preis bei einer Veranstaltung der Jury Car of the Year im Vorfeld des diesjährigen Genfer Automobilsalons. Nach über 20.000 Vorbestellungen weltweit hat Volvo zum deutschen Verkaufsstart im März 2018 viele Gründe, auch hierzulande davon auszugehen, dass der Volvo XC40 zu einem Kassenschlager im wachsenden Segment sogenannter kompakter Premium-SUVs wird. Der Volvo XC40 wurde auf der Basis umfangreicher Zielgruppenstudien von Grund auf neu entwickelt. Mit dem Volvo XC40 spricht der schwedische Premium-Automobilhersteller vor allem Individualisten an, die in großen Städten leben und sich für Mode, Design und Popkultur interessieren. Eine Klientel, die ein Fahrzeug in modernem SUV-Stil sucht, das übersichtliche Abmessungen mit einem intelligenten Innenraum verbindet und das ihren aktiven und dynamischen Lebenswandel unterstützt.

Car-Sharing-Technik und Abo statt Kauf

In diesem Anspruch vereint der Volvo XC40 technische Innovationen mit Designaspekten, die für Volvo neu sind. „Sein starker Charakter, seine Lebendigkeit und Individualität machen den neuen Volvo XC40 zum vielleicht ausdrucksstärksten Modell der

skandinavischen Marke“, erklärt der Hersteller. Zu diesem Auftritt gehört auch ein neues Denken darüber, wie sich ein Auto gemeinsam verwenden lässt – und: wie man überhaupt ein Auto kauft. Gemeinsam mit dem neuen Volvo XC40 führte Volvo das „Care by Volvo“-Abonnement ein, das den klassischen Fahrzeugerwerb durch eine monatliche Abo-Rate ersetzt. Sie liegt zur Zeit zwischen 699 und 899 Euro für 24 Monate und 30.000 Kilometer – je nach Modell und Ausstattung. Pakete mit mehr oder weniger Kilometern kann der Kunde ebenso buchen wie eine reduzierte Selbstbeteiligung. „Care by Volvo“ mache, so Volvo, den Fahrzeugbesitz besonders transparent, einfach und sorgenfrei. Als erstes Volvo Modell ist der Volvo XC40 zudem mit eingebauter Car-Sharing-Technik ausgestattet: Mit Hilfe eines digitalen Schlüssels und der damit verbundenen Plattform „Volvo on Call“ können Kunden ihr Fahrzeug mit Freunden und Familie teilen, ohne dazu einen physischen Schlüssel übergeben zu müssen. Damit wird aus dem Sports Utility Vehicle (SUV) ein „Share“ Utility Vehicle, womit Volvo in der Berücksichtigung gesellschaftlicher Trends die Nase vorn hat.

Design mit Mut zur Mode

Street-Fashion, Stadtarchitektur, hochwertige Designerstücke und Popkultur dienten den Designern als Inspiration für die Materialien, Muster und Farboptionen im neuen Volvo XC40. Das

Orange“, Polsterbezüge in „Oxide Red“ sowie eine Reihe neuer markanter Materialien und Ausstattungen, deren Design von urbaner Architektur und Kartografie inspiriert ist. Beim Exterieur reicht die breite Farbpalette von einer einfarbigen Lackierung bis zu Kompositionen von zwei kontrastbildenden Farbtönen mit farblich abgesetztem Dach.

Maximaler Schutz, typisch Volvo

Vor allem aber ist der Volvo XC40 ein Volvo: Modernste Assistenz- und Sicherheitssysteme sorgen dafür, dass Unfälle gar nicht erst passieren, unterstützen den Fahrer in gefährlichen Situationen und bieten im Falle einer Kollision maximalen Schutz vor Verletzungen. Fahrer und Passagiere des neuen Volvo XC40 profitieren dabei von der langjährigen Erfahrung und Kompetenz von Volvo auf dem Gebiet der Automobilsicherheit sowie von den neuesten Systemen und Techniken, die Volvo in seinen größeren Modellen auf Basis der skalierbaren Produktarchitektur (SPA) eingeführt hat. Mit dem Volvo XC40 halten viele dieser Systeme nun erstmals Einzug in das Kompakt-SUV-Segment.

Emissionsarme Motoren mit Laufkultur

Alle Motoren des Volvo XC40 verfügen über maximal vier Zylinder, höchstens 2,0 Liter Hubraum sowie Turboaufladung. Sie erfüllen dank Benzinpartikelfilter und Diesel mit SCR-Technik die derzeit höchste Emissionsnorm Euro 6d-temp. Zudem sind die Triebwerke und die gesamte Fahrzeugarchitektur von Beginn an auf eine Elektrifizierung ausgelegt; so wird der Volvo XC40 später auch in einer Variante mit Plug-in-Hybridantrieb erhältlich sein.

Markteinführung mit zwei Ausstattungslinien

Zur Markteinführung ist der neue Volvo XC40 zunächst in den beiden Ausstattungslinien Momentum und R-Design erhältlich. Später folgen die Einstiegsvariante XC40 und die besonders edle Ausstattungslinie Inscription. Während bereits das Niveau Momentum mit einer für diese Fahrzeugklasse ungewöhnlich umfangreichen Komfort- und Sicherheitsausstattungen punktet, setzt der Volvo XC40 in der R-Design-Variante zusätzlich betont sportliche und individuelle Akzente. Weitere attraktive Komfort- und Technikmerkmale sind zudem als Einzeloptionen und in Paketen gebündelt lieferbar. ■

Selbstverständlich bietet der Volvo XC40 ein modernes Infotainment-Navi-System mit großem Display. Neu: Smartphones lassen sich im Volvo XC40 induktiv laden.



Als erstes Volvo Modell ist der Volvo XC40 mit eingebauter Car-Sharing-Technik ausgestattet: Mit Hilfe eines digitalen Schlüssels und der damit verbundenen Plattform „Volvo on Call“ können Kunden ihr Fahrzeug mit Freunden und Familie teilen, ohne dazu einen physischen Schlüssel übergeben zu müssen.



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER NEUE VOLVO XC40.

Entdecken Sie das erste Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

Serienmäßig mit:

9" TOUCHSCREEN (22,9CM)
17"-LEICHTMETALLRÄDER
ONCOMING LANE MITIGATION

JETZT FÜR

249 €/MONAT²

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Basis T3, 115 kW (156 PS), in l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,5, kombiniert 6,2, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km, (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Quelle: www.caroftheyear.org. ² Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 Basis T3 6-Gang Schaltunggetriebe, 115 kW (156 PS). **31.350,00 Euro Anschaffungspreis, 10.000 km Gesamtfahrleistung** pro Jahr, **36 Monate Vertragslaufzeit, 1.990,00 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 249,00 Euro, 31.350,00 Euro Gesamtbetrag, 3,88 % effektiver Jahreszins, 3,81 % fester Sollzinssatz p. a., zzgl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten**. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar, Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2018. Alle Preise wurden auf Basis eines Volvo XC40 Basis T3 gerechnet. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**AUTOHAUS ELLERS
GMBH & CO.KG**

**VOVIS
AUTOMOBILE GMBH**

49090 OSNABRÜCK PAGENSTECHERSTR. 16
TEL. 0541-961230, WWW.ELLERS.DE

48155 MÜNSTER ALBERSLOHER WEG 277
TEL. 0251-608020, WWW.VOVIS.DE

49377 VECHTA MÜNSTERSTR. 66
TEL. 04441-92380, WWW.ELLERS.DE

48565 STEINFURT WETTRINGER STR. 70
TEL. 02551-93390, WWW.VOVIS.DE

Text und Fotos: Trixi Bannert

Und ich träumte von Delfinen

„Wir sind wegen des Landes gekommen und wegen der Menschen geblieben.“
An diesen Sinnspruch von Hans Kopruch musste ich bei all meinen Erzählungen über Neuseeland denken, denn auch für meine Familie und mich hat er sich so richtig angefühlt nach unserer einmonatigen Reise über die Nord- und Südinsel.



Überhaupt Hans Kopruch, eine Zufallsbekanntschaft, vor 30 Jahren aus Münster nach Wellington auf die Nordinsel gezogen und dort mit seiner Frau Michaela vier Jungs bekommen. Europa hatte gerade Tschernobyl hinter sich, Neuseeland erschien wie das Paradies, ohne politische Schrecken, ohne von Menschen gemachte Naturkatastrophen, sauber, traumhaft: Am Ende der Welt, zwei Inseln umtost vom Pazifik, 2000 Kilometer östlich von Australien. Immer vom Wind geprägt, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Geysire: Neuseeland scheint überall in Bewegung, an vielen Orten tut sich die Erde wie die Hölle auf, aber auch das führt zu solch außergewöhnlichen und wunderschönen Landschaften, dass es mir manchmal wie im Märchen erscheint. Peter Jacksons „Herr der Ringe“ konnte wohl nirgendwo anders entstehen als hier! Und dann erst die offenen, freundlichen und extrem relaxten Menschen: Nirgendwo haben wir uns in dieser Welt bisher aufgehobener und angenommener gefühlt ...



Bei all den wunderbaren Erinnerungen weiß ich nicht, wie ich starten soll. Vielleicht ist der Beginn der Reise einfach ein guter Anfang.

Wellington am südlichsten Zipfel der Nordinsel, die Hauptstadt, etwa so viele Einwohner wie Münster, präsentiert sich welt-offen, studentisch, multikulti, windig und zum Teil zerstört. Als am 13.11.2016 die Stadt Christchurch auf der Südinsel durch ein Beben der Stärke 7,9 mit fünf Meter hohe Wellen zu 75 % zerstört wurde, waren auch die Schäden in Wellington beträchtlich und bis heute unübersehbar.

Der polynesischer Entdecker Kupe soll der Legende der Māori das indigene Volk Neuseelands) nach als erster Mensch das Gebiet um das heutige Wellington im 10. Jahrhundert n. Chr. betreten haben. Von hier aus nahm die Besiedlung der beiden



oben: Tölpelkolonie am Cape Kidnappers in der Nähe von Napier. Hier wäre einst der tahitianische Diener von Captain Cook beinahe von Māori entführt worden. Daher stammt der Name des Kaps.

links: Kreative Māori-Kunstformen des Schnitzens und Webens, hier die Māorisfigur in Rotorua, ehren die Vergangenheit. Traditionell waren Maori-Schnitzer männlich.

Das Weingut von Marion und Kai Schubert aus der Nähe von Stuttgart ist in Martinborough auf der Nordinsel Neuseelands gelegen. Der Dünger für die Reben kommt von den Schafen, der Seetang versorgt die Reben mit Spurenelementen.



Inseln ihren Lauf. Heute sind etwa 15 % der Bevölkerung Māori. In den Wharehau (Versammlungshäusern) treffen sich die Stämme. Wir wurden Zeuge einer wunderbaren stimmengewaltigen Probe ihrer Gesangsdarbietung und sahen auch den Haka, einen Kriegstanz, der heutzutage auf Festen und zur Begrüßung von Gästen zelebriert und auch von den All Blacks vor ihren Rugby-Spielen aufgeführt wird, um dem Gegner auf martialische Art Respekt beizubringen.

Wir fahren mit dem Auto auf nicht so perfekten Straßen an eindrucksvollen Küstenregionen, wunderschönen Naturschutzgebieten und hübschen Kolonialstädten vorbei, immer auch auf der Suche nach den Weinregionen Neuseelands. Denn nirgendwo auf der Welt habe ich expressivere, fruchtigere und klarere Weine gefunden als in Neuseeland: Vielleicht ist der Grund das Ozonloch direkt über beiden Inseln und der fehlende Feinstaub? Das wohl bekannteste Anbaugebiet Neuseelands ist Marlborough auf der Südinsel: Man sagt, es gebe keinen anderen Wein auf der Welt, der wie Wein aus den Marlboroughs schmeckt. Und keiner schmecke wie ein Marlborough Sauvignon Blanc! Er zeichnet sich aus durch den typischen Duft von exotischer Passionsfrucht und grünen Noten wie Gras und Buchsbaum, durch perfekt ausbalancierte Säure und eine außergewöhnliche Reinheit. Sie gilt als eine der Topreben neben Chardonnay, Spätburgunder und Syrah. Der Wind aus der Antarktis kühlt die Beeren ab und verhindert ihre zu schnelle Reifung, und der warme Wind vom Norden wird durch die Neuseeländischen Alpen geblockt: Perfektes Klima für perfekte Trauben, somit vielleicht einzigartig auf der Welt!

Ein Land, das mich in den Bann gezogen hat, mich nicht mehr loslässt. Schon in Deutschland war es mein Traum, Delfine zu sehen. Auf dem Rückweg über die Marlborough Sounds sehen wir sie: Wohl hundert von ihnen schwimmen um unser Boot herum, scheinen Abschied zu nehmen von uns und uns einzuladen, sie wiederzusehen... Ich verspreche es, ich komme zurück! ■

Ihre Trixi Bannert



Delfine werden häufig in den Marlborough Sounds gesichtet. Sie schwimmen manchmal in der Bugwelle am Boot. Das machen sie gerne, weil sie in der Welle surfen – das spart Kräfte.



Trixi Bannert
Weinhandel und Kochschule

Buldernweg 41 a
48163 Münster
Tel.: 0251 67498066

www.trixibannert.de

DENKMALGESCHÜTZTE JUGENDSTILVILLA IM KREUZVIERTEL!



LUXUS PUR!



LIEBHABERSTÜCK IN TOP-WOHNLAGE !

- ca. 199 m² Wohnfläche mit 6 Zimmern
- Tageslichtbäder mit Wellnesscharakter
- Kernsaniert, Dachterrassen, voll unterkellert
- Jugendstilfassade, Garten, Stellplatz, u.v.m.
- Klimanlage und Fußbodenheizung, hohe Räume
- Naturstein- und Terrazzo-Böden, Echtholzparkett

Kaufpreis: 2.950.000 €



HOMANN
IMMOBILIEN

HOMANN IMMOBILIEN Münster GmbH

Servatiplatz 7 • 48143 Münster

Tel.: 0251/4 18 48-70

homann@homann-immobilien.de

www.HOMANN-IMMOBILIEN.de



Froberg. Meurer.

Rechtsanwälte | Notare
Fachkanzlei für Erbrecht und Familienrecht

Vererben ohne Scherben!

Deshalb sind wir Fachanwälte
für Erb- und Familienrecht mit
Sinn und Verstand, mehrfach
ausgezeichnet und seit 1980
fest in Münster verankert.



freundskreis.me

www.froberg-meurer.de

Symbiotische Verbindung von Architektur und Kunst

Vor zwanzig Jahren, im Juli 1998, eröffnete in Osnabrück mit dem Felix-Nussbaum-Haus ein Museum der besonderen Art, das einen Meilenstein in die internationale Museumslandschaft setzte. Mit seinem Entwurf verknüpfte Architekt Daniel Libeskind die Konzeption der Architektur eng mit dem Leben des Künstlers Felix Nussbaum und dessen tragischem Tod in Auschwitz und schuf damit eine symbiotische Verbindung von Architektur und Kunst. Vom 16. Juli bis zum 4. August 2018 feiert das Museumsquartier Osnabrück das 20-jährige Bestehen des Felix-Nussbaum-Hauses mit einem besonderen Programm. Anlässlich des festlichen Auftaktes der Jubiläumsfeierlichkeiten kommt Daniel Libeskind am 15. Juli nach Osnabrück.





Die Architektur

Das im Juli 1998 eröffnete Felix-Nussbaum-Haus ist eines der ersten realisierten Architekturprojekte von Daniel Libeskind. 1994 hatte sich der in New York lebende Architekt in einem Wettbewerb gegen 295 andere Architekten durchgesetzt. Die Aufgabenstellung lautete, einen Erweiterungsbau für das Kulturgeschichtliche Museum der Stadt Osnabrück zu entwerfen, der das Leben des Malers Felix Nussbaum repräsentieren soll und baulich wie funktional in Verbindung mit dem unter Denkmalschutz stehenden Kulturgeschichtlichen Museum steht. Der von Daniel Libeskind entworfene Museumskomplex besteht aus drei sich überschneidenden Gebäuden. Von außen betrachtet schiebt sich die Architektur wie ein Keil zwischen das Kulturhistorische Museum und die Villa Schlikker. Durch die beinahe symbiotische Verbindung zwischen Architektur und Kunst wird die Architektur zum Erlebnis: Räume sind fühlbar, und Stimmungen werden erlebbar. Inspiriert durch die Kunst Nussbaums, wird das Gefühl von Angst, Verwirrung, Kälte und Ausweglosigkeit Wirklichkeit. Zwischen 2010 und 2011 erweiterte Libeskind den Museumskomplex noch um ein zweigeschossiges Empfangsgebäude, das sich direkt an den historischen Altbau des Kulturgeschichtlichen Museums anschließt.

Der Künstler

Wie kein anderer Künstler der ersten Jahrhunderthälfte gelang es dem 1904 in Osnabrück geborenen und 1944 in Auschwitz ermordeten Maler Felix Nussbaum, seine Erfahrungen in seinen Bildern festzuhalten. Wohl kein Betroffener vermochte es, den „Holocaust“ der Juden in Europa künstlerisch so zu dokumentieren wie er. Die Malerei wurde für ihn in seiner aussichtslosen Situation zur Widerstandshandlung. Sie erhielt ihm seine menschliche Würde und gab ihm die Kraft, nicht aufzugeben. Die mit mehr als 200 Werken international größte Sammlung des in Osnabrück geborenen Malers Felix Nussbaum wird im Felix-Nussbaum-Haus präsentiert.

Architektur und Kunst verbinden

Unter dem Motto „20 Jahre – 20 Tage – 20 Gäste“ feiert das Museumsquartier Osnabrück vom 16. Juli bis zum 4. August 2018 das 20-jährige Bestehen des Felix-Nussbaum-Hauses mit einem vielseitigen Jubiläumsprogramm. Um zu erleben, wie das Gebäude ohne Felix Nussbaums Werke wirkt, können die Besucher 20 Tage lang entdecken und erleben, wie die Räume und die Architektur in unterschiedlichster Form mit täglich wechselnden Veranstaltungen wie Performances, Installationen, Workshops, Konzerten, Lesungen, Dialogen, Artistik, Filmvorführungen und Musik zum Ausgangspunkt für Neues werden. Während die Freunde ins Haus kommen, geht Felix Nussbaum hinaus in die Stadt: An für Nussbaum und seine Werke relevante Orte in Osnabrück werden digitale Reproduktionen von Bildern des Künstlers gebracht. Mit dieser virtuellen Straßengalerie können Interessierte direkt vor Ort vergessene Beziehungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart erkunden und Nussbaums Kunst im Dialog mit dem öffentlichen Raum erleben. Gestaltet wird das vielseitige Jubiläumsprogramm von Einrichtungen und Institutionen sowie Künstlern und Kunschtchaffenden aus Osnabrück und der Region. Zum Festakt am 15. Juli wird zudem Architekt Daniel Libeskind als Gast in Osnabrück erwartet.

Dass Architektur verbindet, belegt auch die im Felix-Nussbaum-Haus stattfindende Veranstaltungsreihe Baukulturgespräche Osnabrück. Mit einem Mix aus Fachvorträgen und Diskussionen sollen das Unverwechselbare und Prägende in der regionalen Baukultur aufgespürt und der Austausch zwischen Fachleuten wie interessierten Bürgern gefördert werden. Am 22. Mai erlebten fast 90 anwesende Gäste einen spannenden Baukulturgesprächsabend mit Architekt Stephan Zech, Zech Architekten Osnabrück. Weitere Baukulturgespräche finden im Felix-Nussbaum-Haus am 19. Juni, 19. September und am 16. Oktober statt. Der Eintritt ist frei. ■

Nähere Infos hierzu unter www.osnabrueck.de/fnh



Das fotografische Thema Bild im Bild zeigt sich in den Fotografien der großen Plakatwände in den Straßenschluchten von New York („Manhattan Picture Worlds“, 2002–2007).



Noch bis zum 26. August in der Von der Heydt-Kunsthalle in Wuppertal-Barmen:

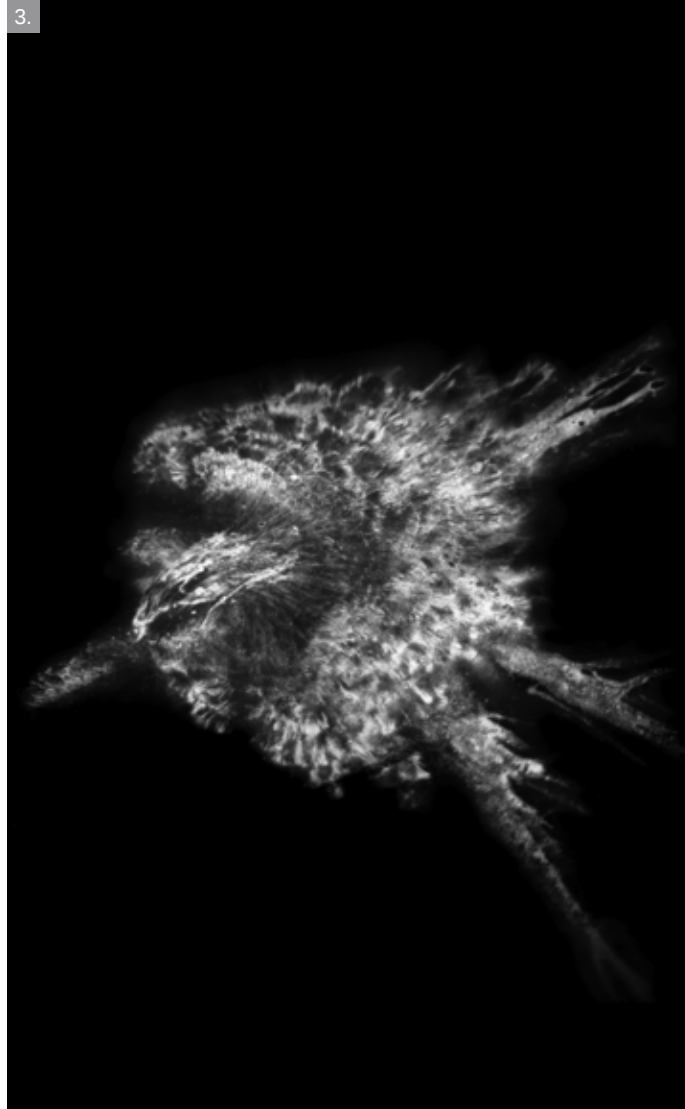
SCENERIES

Thomas Wrede

Mit dem Künstler Thomas Wrede (geb. 1963 in Iserlohn) präsentiert die Von der Heydt-Kunsthalle einen Fotografen, der innerhalb der aktuellen Fotokunst eine singuläre Position einnimmt. Die umfassende Werkübersicht zeigt Zusammenhänge und Entwicklungen von den frühen analogen Schwarz-Weiß-Arbeiten bis zu den heutigen digitalen Bildern auf. Wrede reflektiert die Sehnsucht nach Natur mit den Mitteln der Fotografie. Zugleich hinterfragt er die Wirklichkeitstreue von Fotografie.

Auf einer Deponie der dänischen Insel Samsø entstehen Anfang der 1990er Jahre dunkle Fotografien einer sterbenden Landschaft, deren Oberfläche von landwirtschaftlich genutzten Kunststoffbahnen entsteht wird. Wrede zeigt hier gleichermaßen das Schreckliche und das Pittoreske dieser von Plastik durchwirkten Landschaft. 1994 hält er in großformatigen Schwarz-Weiß-Arbeiten die Spuren des meist tödlichen Aufpralls von Vögeln auf Fensterscheiben fest, die wie Geisterwesen zwischen Hier und Jenseits, zwischen dem Moment und der Unendlichkeit zu schweben scheinen.

Ein weiteres fotografisches Thema von Thomas Wrede ist die Frage nach dem Bild im Bild. Dies zeigt sich explizit in den Fotografien von Fototapeten in deutschen Wohnungen („Domestic Landscapes“, 2000–2001) und den großen Plakatwänden in den Straßenschluchten von New York („Manhattan Picture Worlds“, 2002–2007). Seine analogen Farbfotografien erscheinen heute wie digitale Montagen und demonstrieren ein geschicktes Zusammenspiel der klassischen Mittel von Perspektive, Zeitpunkt und Objektiv. Nachdem Thomas Wrede schon 1997 in seinen „Magic Worlds“ die irritierende Künstlichkeit deutscher Freizeitpark-Landschaften thematisiert, greift er ab 2005 in den „Real Landscapes“ die Grenze zwischen Modell und Wirklichkeit wieder auf. In seinen großformatigen Farbaufnahmen wird die Welt als eine Art Modellbausatz wiedergegeben, als eine große Inszenierung im kleinen Maßstab, zwischen Idylle und Katastrophe. Einfache Spielzeugautos und kleine Modellhäuser aus Plastik werden auf den Stränden der Nordseeinseln und in Sandgruben so platziert, dass aus einer Pfütze ein See und aus einem Erdhaufen ein Gebirge entsteht. Die weite, leere Landschaft wird zur Bühne seiner Bildfindungen, die Assoziationen an amerikanische Road Movies und an stille, romantische Gemälde wecken.



In Wredes fotografischen Arbeiten geht es um die Grenzen zwischen real, unreal, surreal, letztendlich um das Spiel mit Wahrheit und Fiktion. Und zugleich reflektiert das Medium der Fotografie sich selbst. Thomas Wrede lässt in seinen vielschichtigen Fotografien Geschichten über unser Verhältnis zur Natur entstehen, ironisch oder sachlich, amüsant oder dramatisch. ■

- 1. Am Meer, Liegende und Spielende, 2004
- 2. Real Landscapes, Nach der Flut, 2012
- 3. Die Vögel stehen in der Luft und schreien, 1994



Thomas Wrede (geb. 1963) studierte an der Kunstakademie Münster (Meisterschüler von Prof. G. Keusen 1991) und Fotografie bei Prof. Dieter Appelt in Berlin. Seit 2015 lehrt er als Professor für Fotografie und Medien an der Hochschule der bildenden Künste Essen. Wredes Fotografien befinden sich in renommierten Sammlungen der USA und Europa und sind in zahlreichen monografischen Katalogen publiziert worden. Siehe auch: www.thomas-wrede.de. Wredes Ausstellung in der Von der Heydt-Kunsthalle ist eine Weiterentwicklung der Einzelausstellung „Modell Landschaft. Fotografie“ des Museums Sinclair-Haus in Bad Homburg (Frühjahr 2017).

Ausstellung: „Sceneries“ bis 26. August 2018

Öffnungszeiten Kunsthalle:
Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Von der Heydt-Kunsthalle in Wuppertal-Barmen
im Haus der Jugend Barmen
Geschwister Scholl Platz 4-6
Tel.: 0202 5636571
42275 Wuppertal

www.von-der-heydt-kunsthalle.de

GEPLANTES LANDHOTEL

MITTEN IM GRÜNEN, NÄHE FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK (FMO)
UND BUNDESAUTOBAHN 1 (BAB 1), LADBERGEN

Ein Projekt mit
Potenzial!



VERWIRKLICHEN SIE IHRE IDEEN

- 50 Doppelzimmer geplant, Erweiterung möglich
- Konzeption als Westfälisches Herrenhaus
- Veranstaltungsräume bis 280 Personen
- Wellnessbereich
- rd. 3.900 m² Nettogrundfläche
- 14.517 m² Kauf- oder Erbpachtgrundstück
- gültiger B-Plan
- beliebtes Restaurant in unmittelbarer Nähe

Entwicklung und Planung
inkl. Ausgleichsflächen

€ 210.000,00

Herstellungskosten ca.

€ 5.500.000,00

Kaufpreis

auf Anfrage

Ein Energieausweis liegt noch nicht vor,
wird aber gerade erstellt.

VMI VERMITTLUNG
MÜNSTER
IMMOBILIEN

Weseler Straße 253 · 48151 Münster

Telefon: 0251 9198790

www.vmi-muenster.de

Unser Buchtipp:



Foto: © Mark Junak

Hausboote und schwimmende Häuser

stylus 02 | 2018 · Architektur. Interieur. Design. Fotografie.



Enten beobachten statt Rasen mähen, das Kanu direkt an der Terrasse vertäuen, den Blick übers Wasser und das sanfte Plätschern der Wellen genießen – für viele ist das Leben auf einem Hausboot ein Traum. Es verspricht Freiheit, Ungebundenheit und Abenteuer, ein Leben mit der Natur, romantisch und unkonventionell. Ob umgebauter Lastkahn, schwimmendes Ferienhaus oder schickes Wohndomizil, ob fest verankert oder fahrbar – das Wohnen auf dem Wasser wird immer beliebter. 40 individuelle, inspirierende Hausboote und schwimmende Häuser zeigen, wie sich der Traum vom Leben auf dem Wasser verwirklichen lässt. ■

Sandra Leitte | Hausboote und schwimmende Häuser

224 Seiten mit 230 Farabbildungen und 40 Grundrissen
Pappband, Format 17 x 17 cm
€ 29,95 [D] / € 30,80 [A] / CHF 39,90* (*UVP)
ISBN 978-3-421-04089-3

Erscheinungstermin: 29. Mai 2018



Foto: © Ivan Ovechinnikov



Foto: © agaligo studio

- Anzeige -

GROSSER RÄUMUNGS- VERKAUF

wegen
Geschäfts-
aufgabe

Exklusive Markenmöbel und Küchen, edle Leuchten, hochwertige Teppiche
und Accessoires erhalten Sie jetzt mit enormen Preisreduzierungen.

bis zu
66%



RvE

RINCKLAKE VAN ENDERT

FAMILIENTRADITION SEIT 1681

Weseler Straße 253 · Münster
www.rincklake-van-endert.de

Zeit-Ort-Form

Mit seiner Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 2/2018 besuchten wir den Architekten Franz Brüning von den Brüning + Hart Architekten und fotografierten ihn vor der Alten Feuerwache, in der auch das Münsteraner Büro ansässig ist.

Das Leben beschwingen

2002 spielte der „Panton-Chair“ für mich und unser Architekturbüro eine besondere Rolle. In diesem Jahr hatte ich gerade mit Stefan Hart unser Büro gegründet. Unser erster Auftrag war der Umbau des – inzwischen abgerissenen – Erfrischungsraumes in der Bibliothek der Universität Münster: Einen lang gestreckten Raum hatten wir zu zwei Dritteln mit grauen Siebdruckplatten ausgekleidet. Aus dessen Decke und Wand schoben sich Elemente heraus, die z. B. als Lampen und Tische fungierten. Das konventionelle Raumraster war aufgebrochen. Als passende Bestuhlung zu diesem Konzept wählten wir eben jene Modelle des Panton-Chairs in Blau und Gelb wegen ihrer Farbigkeit und organischen Form.

Dieser Umbau war ein Sponsoring-Projekt. Als Honorar erhielten wir vier Exemplare des Panton-Stuhls. Wir verwendeten sie zunächst im Besprechungsraum unseres Büros. 2002 war ich 29 Jahre alt. In dem Alter wollte man eben auch die flippigeren Sachen machen. Doch mit der Zeit veränderten sich unsere Ansprüche, und wir trennten uns von den Stühlen. Während ich mich aus Anlass dieses Interviews wieder mit dem Stuhl befasse, fällt mir auf: Er ist nach wie vor ein schöner und praktischer Stuhl. Er scheint wie aus einem Tropfen flüssigen Materials zu einer Form erstarrt zu sein, die dem menschlichen Körper perfekt angepasst ist. Die Form lenkt den Körper regelrecht dazu, in der bestimmten Richtung auf dem Stuhl zu sitzen, in der es bequem ist. Im Gegensatz zu normalen Stühlen, auf denen man z. B. auch mal seitlich oder rückwärts sitzen kann, um die Arme auf die Lehne zu stützen. Form und Farbe des Panton-Chair beschwingen gewissermaßen das Leben und stimmen freundlich.

Gleichzeitig ist der Panton-Stuhl sehr dominant. Er lenkt den Fokus auf den Punkt, an dem er aufgestellt ist. Vom übrigen Geschehen lenkt er ab. So fordert der Panton-Chair immer dazu heraus, den Kontext zu berücksichtigen: Als Einzelobjekt fällt er nur dann nicht auf, wenn seine Umgebung ihm ähnlich gestaltet ist. Solche Umgebungen, wie sie Verner Panton später auch als Innenarchitekt beispielsweise mit der Kantine des SPIEGEL entwarf, gibt es heutzutage aber kaum noch. Ich muss aber auch sagen, dass so ein Stuhl sicherlich eine bestimmte Klientel anspricht. Und die Erwartungen der Menschen an Räume, an Architektur verändern sich. Es mag sein, dass der Panton-Chair so immer mal wieder – wie häufiger in seiner Geschichte – eine Neuentdeckung erlebt. Sicher aber ist: Trotz seines erstaunlichen Alters veranlasst der Panton-Chair immer noch, sich Gedanken zu machen – auch über den Stuhl als Einzelobjekt hinaus.

Die Form

Der dänische Architekt und Designer Verner Panton entwarf den „Panton-Chair“ in der Technik des Freischwingers 1960 und entwickelte ihn gemeinsam mit Vitra bis 1967 zur Serienreife. Trotz zahlreicher internationaler Designpreise verlor der Stuhl – vollständig gefertigt aus Kunststoff – im Zuge der 1970er Ölkrise an Bedeutung, erlebte aber Mitte der 1990er ein Revival. Heute ist er ein Klassiker des Möbeldesigns. Pantons Entwürfe waren prototypisch für die psychedelischen Designs der 1970er-Jahre. Die Vision des Designers war eine völlige gestalterische Freiheit in Farben und Formen der Möbel sowie die vollständige Verschmelzung von Funktionen und Raumeinheiten bis hin zur Aufhebung der traditionellen Dreiteilung des Raumes.

www.vitra.de

Der Architekt

Brüning + Hart Architekten wurden 2002 von Stefan Hart und Franz Brüning gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen in Münster und einem weiteren Standort in Billerbeck neben den beiden Inhabern neun weitere Mitarbeiter. Das Leistungsbild von Brüning + Hart umfasst seit 2002 die gesamte Betreuung während der Bauphase – von der ersten Beratung bis hin zur Realisierung. Dabei werden Architektur, Innenarchitektur und Außenbereichsgestaltung ganzheitlich berücksichtigt. Zusätzlich ist das Büro auch als Projektentwickler tätig: Seit 2010 entwickeln und realisieren Brüning + Hart Projekte – sowohl im eigenen Namen als auch im Auftrag. Schwerpunkt der Leistungen ist der Wohnungsbau als Um- und Neubau. Darüber hinaus sind Brüning + Hart im öffentlichen Bereich sowie im Gewerbebau tätig. Für die Stadt Billerbeck wurde beispielsweise das Rathaus barrierefrei umgebaut. 2016 erhielten Brüning + Hart den Deutschen Fassadenpreis.

www.brueningundhart.de

stylus dankt dem VITRA-Store Münster und Franca Hengstermann vom Team Peter Wattendorff Fotografie





Impressum

Herausgeberin

Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/
stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion

Stephanie Stark
Frank D. Geschke
(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke
Martina Cwojdzinski
Jutta Harmeyer
Katja Beiersmann
Trixi Bannert

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade
Kerstin Meyer-Leive

Vertrieb und Lager

BWS Lettershop, Holger Eckardt

Gestaltung

Heike Hafezi
Stephanie Stark

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei

3 mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Druck- und Verlagshaus
Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint in 2018 dreimal und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisklubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

– Anzeige –



HEWI

Edition matt Neue Oberfläche

Die Wahl der Oberfläche ist bei HEWI eigenständige Dimension des Produktdesigns. Mit der Edition matt setzen Sie charakteristische Akzente mit einer ganz besonderen Haptik. Sie können die Stilrichtung unterstreichen oder in Kombination mit hochglänzenden Oberflächen spannende Gegenpole schaffen.

Kreieren Sie Ihren exklusiven Türdrücker unter:
www.hewi.com/de/matt

www.hewi.com

RITUALS OF TIME



Lunascope

Abnehmend hektisch, zunehmend himmlisch:
die erste MeisterSinger mit Mondphasenmodul


MEISTERSINGER

www.meistersinger.de

OEDING-ERDEL  in Münster am Prinzipalmarkt
in Osnabrück in der Große Straße

NGR[®]



STEINE AUS RHEINE

NATURSTEIN LIVING

Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr

www.steine-aus-rheine.de